

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. —
Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Bfg., für
Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 240.

Bezirks-Druckerei
No. 52.

Donntag, den 27. Mai

Bezirks-Druckerei
No. 52.

1894.

Wegen vorgerückter Jahreszeit

Saison-Ausverkauf

in

Damen-Kleiderstoffen,

Wolle, Baumwolle u. Waschstoffe,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler.

6310

Wegen vorgerückter Saison gebe ich auf
sämtliche

Sonnenschirme

20 Procent Rabatt

auf die an jedem Stück verzeichneten realen
Preise. 6565

W. Thomas,

Webergasse 6.



Kochherde

in allen Größen in solider Ausführung
liefern billig 2527

H. Altmann Nachfolger,

Wendler & Koch.

Bleichstraße 24.

Bleichstraße 24.

Otto Gassmus,

Wellrichstraße 5,

empfiehlt sich zur solidesten und sachgemähesten Ausführung von Marmor-,
Mosaik-, Terrazzo- u. Granito-, sowie Beton-Cement-Arbeiten
jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement, Flur-, Boden-,
Trottoir- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolinum, sowie
sämtl. Theerproducten. 8175

Vertreter:

Karl Kaltwasser, Wellrichstraße 5.

Thee,

Souchong, Congo, Pecco, Spitzen,
vollständig staubfrei,

empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1,

früher Ed. Krah'sches Theelager.

Niederlagen bei Herren

W. Plies, Herrngartenstrasse 7.

H. Müller, „Central Bodega“, Webergasse.

Georg Klein, Biebrich, Rathhausstrasse.

Niederlagen werden gesucht.

1

Zimmerpäne

sind farrenweise zu haben.

H. Gerner, Geldstraße 6. 5787

Total-Ausverkauf

im

Ersten Special-Reste-Geschäft,

1. Stock. 4. Bärenstrasse 4. 1. Stock.

Wegen **Uebergabe** meines hiesigen Geschäfts an meinen bisherigen Theilhaber, Herrn **R. Helbing**, soll der jetzige Lager-Bestand in möglichst kurzer Zeit

total ausverkauft

werden; um dies zu ermöglichen, werden sämtliche Waaren zu und unter dem regulären **Fabrikations-Preis** verkauft. Es dürfte sich nie wieder eine Gelegenheit bieten, gute und solide Waaren zu solch billigen Preisen zu erwerben.

Das ziemlich bedeutende Lager umfasst grosse Sortimente von modernen Frühjahrs-, Sommer- und Winter-Kleiderstoffen, Mousseline, Satins, Batiste, Crêpons, Cattune, bedruckte Flanelle, Biber, Bettzeuge, Vorhangstoffe, Leinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Bett-, Stepp- und Schlafdecken, Kaffee- und Theegedecke, Teppiche, Betttücher in Leinen, Cretonne und Biber. Buckskins und Sommer-Hosenzeuge, Frottirsachen und diverse andere Artikel.

Verkauf zu streng festen Preisen.

D. Biermann,

4. Bärenstrasse.

Wiesbaden.

Bärenstrasse 4.

5987



Sonnen- u. Regenschirme.

Meine anerkannt vorzüglichen Fabrikate sind die billigsten, welche ohne Vertheuerung durch Zwischenhändler Jedem zugänglich sind. Schirme von 1 Mark an bis zu den hochfeinsten Neuheiten.

6119

10. Langgasse 10.
Schirm-Manufactur F. de Fallois.

Sensationelle neueste Erfindung.

Eine Waschmaschine für Mark 5.—

Pneumatische Hand-Waschmaschine

Undine

reinigt die Wäsche durch Luftdruck auf das Schonendste in kürzester Zeit in kochend heisser Seifenbrühe. Vollste Garantie für gründliche Reinigung der Wäsche durch diese Maschine. Ausserordentlich praktisch und vorthellhaft für Waschanstalten und Haushaltungen.

Die Maschine wird auf Probe gegeben, um sich vorher von deren Vorzüglichkeit zu überzeugen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

6000

Conrad Krell,

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Taanusstrasse 13.

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze

(gegründet 1859)

5917

von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung
aller Wagen, sowie Gar-
niren derselben, den
Wünschen der Kunden
entsprechend, in eigener
Werkstätte, Neu beziehen
der Gummiräder und alle
Reparaturen.

Weitgehendste Auswahl
am Platze.

Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbaren Gardinen.
Kinderwagen mit Sonnenschirmen.



Einzelne Wagentheile,
Verdecke, Räder,
Kapseln, Matratzen,
Wagendecken, Gardinen,
Gummi-Betteinlagen,
Badewannen,
Trocken-Gestelle,
Professor Dr. Soxhlet's
neuester
Milch-Kochapparat etc.
Versandt nach auswärts.

Kinderstühle mit Gummirädern.

S. Guttman & Co., Wiesbaden, S. Webergasse 8.

Neue grosse Posten Modestoffe

bringen zu unerreicht billigen Preisen zum Verkauf.

100/95 Ctm. Cachemire	mit reinwollenem Schuss, schwarz-weiss carrirt, Meter	Mk. —.65
100/95 Ctm. Fancy,	engl. practischer Costumestoff in vielen neuen Dessins und Farben, Meter	Mk. —.85
100/95 Ctm. Diagonal,	neueste Coeper-Bindung mit Noppen, practisches Reise-Costume, Meter	Mk. —.90
100/95 Ctm. Chevron,	reine Wolle, neueste Gewebe und Muster, waschächte Melangen, Meter	Mk. 1.—
100/95 Ctm. Loden,	reine Wolle, geschlossenes vorzügliches Gewebe in allen Farben, Meter	Mk. —.95
100 Ctm. Natté-Caros,	reine Wolle, reizende kleine Caros, in allen modernen Farben, Meter	Mk. 1.50
100 Ctm. Vigoureux brodé,	grosser Gelegenheitskauf, reine Wolle, feiner Vigoureux-Coeperstoff, mit Seide gestickt, Meter	Mk. 1.50
110 Ctm. Brillanté,	reine Wolle in hochfeinen Melangen, in hellen und dunklen Tönen, Meter	Mk. 1.75
120 Ctm. Granité,	reine Wolle, neueste Gewebe in aparten Farben, Meter	Mk. 2.25
80 Ctm. Woll-Mousseline	in neuesten Mustern Meter	Mk. 1.10, 1.— und
	zurückgesetzte Mousseline Meter	Mk. —.75, —.60 und
80 Ctm. Crepons	in neuen Mustern, garantirt waschächte, Meter	Mk. —.80, —.70, —.60, —.50 und
80 Ctm. Madapolame und Batiste	in hellen u. dunklen Tönen Meter	Mk. —.60, —.50 und
Schwarze Stoffe.		
100 Ctm. Fantasiestoffe	in neuen modernen Mustern, aus bester Wolle gearbeitet, Meter	Mk. —.90
	Mk. 2.50, 2.25, 1.75, 1.50, 1.25, 1.10 und	
100 Ctm. façonnirte Mohairstoffe,	seidenglänzend, in reizenden Dessins, Meter	Mk. 1.50
	Mk. 2.—, 1.75 und	
100 Ctm. Cachemiriennes,	leichtes, elegantes Kleid, Meter	Mk. 1.75
	Mk. 2.50, 2.25 und	
100 Ctm. Sommer-Cheviots und Crêpes,	sehr durable Stoffe, Meter	Mk. 2.—
	Mk. 2.50, 2.25 und	
120/110 Ctm. Grenadine und Etamine,	nur neueste, halbdichte und klare Dessins, Meter	Mk. 1.80
	Mk. 3.50, 3.—, 2.50 und	

Schwarze Rein-Seidenstoffe,

glatt und gemustert, Meter von 1 Mark 50 Pf. an.

Unterröcke

in Mohair, Panama und Popeline Mk. 6.—, 5.—, 4.— und 3.50,
in Moirée Mk. 8.— und 7.—,
in Seide Mk. 25.—, 20.—, 15.—, 12.—, 10.—, 9.— und 7.50.

Morgenröcke

in Oxfordflanel und Cattun Mk. 9.—, 8.—, 6.— und 4.—,
in Reinwolle Mk. 22.—, 18.—, 15.—, 12.—, 10.— und 8.—.

Das Haus **Roger & Gallet**, sowie die anderen unterzeichneten Häuser geben Folgendes bekannt:

Wir haben Herrn **Ed. Rosener**, Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42, den **Alleinverkauf** aller unserer Erzeugnisse für Wiesbaden übertragen.

Nur die Firma **Ed. Rosener** allein hat einen Waarenbezug von unserem Hause.

Roger & Gallet, Paris.

Das unterzeichnete Haus erklärt, den **Alleinverkauf** ihrer **sämtlichen Fabrikate** Herrn **Ed. Rosener**, Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42, für Wiesbaden übertragen zu haben.

Nur die Firma **Ed. Rosener**, keine andere Firma, hat einen Waarenbezug von unserem Hause.

Houbigant, Paris.

Um jedem Irrthum vorzubeugen, erklären wir, dass den **Alleinverkauf** unserer **sämtlichen Erzeugnisse** wir **ausschliesslich** Herrn **Ed. Rosener**, Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42, für Wiesbaden übertragen haben.

Nur die Firma **Ed. Rosener** allein, keine andere Firma, hat einen Waarenbezug von unserem Hause.

Delletrez, Paris.

Den **Alleinverkauf** unserer **sämtlichen Fabrikate** haben wir für Wiesbaden Herrn **Ed. Rosener**, Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42, übertragen.

Nur die Firma **Ed. Rosener** allein hat einen Waarenbezug von unserem Hause.

Dorin, Paris.

Sämmtliche **Parfumerien** vorstehend unterzeichneter Häuser, **Kennern** von **Parfumerien** wohlbekannt als die **ersten** und **besten Firmen**, deren Erzeugnisse einen **Weltruf** haben, werden in meinen beiden Geschäften, Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42, zu

Pariser Original-Preisen

abgegeben.

Hochachtungsvoll

Ed. Rosener,

Kranzplatz 1.

Wilhelmstrasse 42.

Neu eröffnet!

Badischer Hof, Berlin

(Hôtel Bauer).

Unter den Linden 9, Ecke Kl. Mauerstr.

Elegant eingerichtetes Hôtel in schönster Lage Berlins, 3 Minuten vom Central-Bahnhof, Pferdebahn-Verbindung nach allen Richtungen der Stadt. Zimmer von Mk. 1.50 an. — Bäder im Hause. (A 547/5 B.) F 202

Grosse Restaurations-Lokalitäten.

E. Mozen.

Sommer-Saison!

Herren-Lüstre-, Drill- und Cachemire-Röcke,
Herren-Staub- und Reise-Paletots

in der grössten Auswahl und zu billigsten Preisen vorrätig bei

6258

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe sämtliche

wollene Damen- u. Herren-Shawls,

sowie vorgezeichnete und bestickte Parade-Handtücher, Tischläufer, Servirdecken u. s. w. zu bedeutend reduzierten Preisen aus.

5791

A. Münch, Gr. Burgstraße 4.

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères

empfehle ich reich assortirtes Lager in Herren- u. Knaben-Hüten in allen Qualitäten und Formen, sowie Schutzhüte für Damen und Kinder in den neuesten Modellen zu Fabrikpreisen. Stroh-Hüte zum Waschen, Färben und Färbieren werden fortwährend angenommen und binnen einigen Tagen geliefert.

6415

9. Taunusstrasse 9,

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Zur Saison.

Nur Neuheiten!

Feine Spielwaaren.

Nur Neuheiten!

Sämtliche Neuheiten eingetroffen.
16. Häfnergasse. M. Stillger, 16. Häfnergasse,
in nächster Nähe d. Lang- u. Webergasse.

6018



Wiesbaden-Mainzer
Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstraße 10 und Kirchgasse 51,

in Mainz: Gr. Emmergasse 35,

übernimmt das Putzen und Polieren von Schaufenstern und Spiegelscheiben zu billigen Prämiensätzen nach verbesserter neuester Methode unter Garantie sauberster Ausführung; das Reinigen von Neubauten und Fensterscheiben aller Art, Geschäfts-Laternen, Transparenten, photographischen Ateliers, Oberlichtern, Glasdächern, Firmenschildern, Roll-Läden, Fagaden, Fußböden u. s. w.



Das Waschen ganzer Häuser erfolgt äusserst billig und unter Garantie, unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

2924

Katwerge

24. Deubentrant 17, Himbeer-Gelee 35 Pf., sämtliche Colonialwaaren billigt Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Älteste bestorganisirte Annoncen-Expedition

Haafenstein & Vogler

Actien-Gesellschaft,

Frankfurt a/M., Zeil 39, vis-à-vis der Hauptpost

besorgt billigst, zuverlässig und reell Annoncen jeder Art für hiesige und auswärtige Zeitungen, sie giebt auf die Original-Carife der Zeitungen die höchsten Rabatte

und ist unparteiisch bei der Auswahl der Zeitungen und Zeitschriften.

Jeder Inserent handelt in eigenem Interesse, wenn er vor Ertheilung seiner Aufträge erst von Haafenstein & Vogler A.G. Kostenanschläge verlangt. Geschmackvolle Entwürfe auf Wunsch. 40 jähr. Erfahrung verbürgt die richtigste Auskunft, wie und wo man erfolgreich inserirt.

Vertreten in Wiesbaden durch

Th. Wachter,
Webergasse 36.

Breisermäßigung.

Der vorgerückten Saison halber gebe von jetzt bis 31. Mai auf sämtliche Kleiderstoffe

10 % Rabatt.

Die seitherigen, bekanntlich sehr billigen Preise sind auf jedem Stücke deutlich mit Zahlen vermerkt und tritt trotz dem obige Ermäßigung ein. 5790

A. Münch, Gr. Burgstraße 4.

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 5142

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Erparnis der hohen Bodenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 5849

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

Geo Dötzer's „Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

und füllt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Nur acht per Flac. 50 Pf. bei E. Möbus, Drogist, H. B. Kappes, Drogist, Ed. Weigandt, Drogist, Chr. Tauber, Drogist, W. Meh. Birck, Drogist, Wiesbaden. F 157

Billigste feste Preise.

Als practische Geschenke empfiehlt besonders

Tafel-, Kaffee-, Theegeschirre,
Waschgarnituren, Wein-, Bier-, Liqueur-service, Bowlen, Römergläser etc. etc.

Nur Neuheiten.
Ueberraschende Auswahl.

M. Stillger,

Häfnergasse 16.

Häfnergasse 16.

Gegr. 1858.

5839

NB. Versandt nach auswärts prompt.

Rosshaare,

geschlumpfte Wolle, Matragen- und Marquisen-Drellie empfiehlt in großer Auswahl zu billigem Preise 8776

A. Rödelheimer, Mauergasse 10.

Badhaus zur goldenen Kette,

Sauggasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

2633

Reparatur-Werkstätte, Vergoldung, Versilberung.

Julius Bohr, Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Turngau Wiesbaden.



Am Sonntag, den 27., und Montag, den 28. Mai, findet unser diesjähriges

Ganturnfest

auf dem eingefriedigten Festplatze „Unter den Eichen“ statt. Die Hauptpunkte des Festprogramms sind: Sonntag Vormittag von 7 Uhr ab: Wettturnen und Wettfechten; Nachmittags: großes Schauturnen, Concert der 80er Regimentscapelle, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors F. W. Münch, Turnerspiele und Volksbelustigung und schließlich Preisvertheilung.

Montag Nachmittag: Concert.

Auch ein Tanzboden wird nicht fehlen.

Eintrittspreise: Sonntags pro Kopf 20 Pf.

Montags pro Kopf 10 Pf.

Mitglieder des Ganes können vorher bei den Mitgliedswarten ihrer Vereine für ihre Angehörigen, auch für Sonntag, Eintrittskarten zu 10 Pf. pro Kopf haben. An der Kasse findet diese Ermäßigung nicht mehr statt. F 425

Der Ganturnrath.

Friedrich Strensch,

Webergasse 40, gegenüber d. Saalgasse,

empfeilt selbstverfertigte Handschuhe von Mk. 1.75 bis zum feinsten Ziegenleder, sowie Sonnen- und Regenschirme in grösster Auswahl, Strohhüte, Filzhüte, Rosenträger, Cravatten, Kragen und Manschetten zu erstaunlich billigen Preisen. 6104

RHENSER BRUNNEN

Vortreffliches Tafelwasser. RHENS'RH

Jährl. Versandt: 3—4,000,000 Gefässe.

Weltausstellung Chicago: Höchste Auszeichnung.

Niederlage bei H. Roos Nachf., Metzgergasse 5. (Ka. 537/3) F 200

Bey-Rum,

Recht St. Thomas, Eau de Cologne verschiedener Firmen, reichhaltiges Lager in Kopf-, Zahn- und Nagel-Bürsten, hochfeine Toiletten-Seifen in grosser Auswahl, deutsche, franz. und engl. Odeurs erster Firmen, sowie alle anderen Toilette-Artikel empfiehlt zu Original-Preisen 6366

Martin Haas,
Marktstrasse 30.

Steeb's Kloostertropfen

(ein hochfeiner Magenliqueur)

regen den Appetit an
befördern die Verdauung
stärken den Magen
verhindern Sodbrennen
und sind von grossartigem Geschmack.
Ein Gläschen nach dem Genuss schwer-
verdaulicher Speisen genommen, verhindert
üble Nachwirkungen.
Vielfach ärztlich empfohlen!



Ein Liqueurgläschen voll in einem Glas Wasser giebt ein erfrischendes, wohlthuendes, gesundes, besonders nach Erhitzungen zu empfehlendes Getränk.

1/2 Fl. Mk. 2.25, 1/2 Fl. Mk. 1.25, Reisefläschchen 75 Pf.

Überall zu haben; in Wiesbaden bei folgenden Herren:
C. Acker, Hoflieferant, F. Blank, Bahnhofstr., Aug. Engel,
Hoflieferant, J. C. Keiper, Kirchgasse, F. Klitz, Rheinstr. 79,
J. M. Roth Nachf., G. Stamm, Delaspeestr. 5, Julius
Steffelbauer, Langgasse 32, Oscar Siebert, Taunusstr. 42,
F. Strassburger Nachf. (Emil Hees), Kirchgasse 12.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger.

Der Befiger: S. Ullmann. 4358

Vogelkäfige



von 50 Pf. an, besonders hübsche
Sorten zu Mk. 1.—, 1.50, 2 und
3 Mk. bis zu den feinsten.

Großartige Auswahl.

Besonders billig. 5532

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

Kirchgasse 34.

Tischdecken 4 Mk. per Stück,
grösste Auswahl, billigste Preise, empfehlen
J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10. 3308

Dr. Auer'sches Gas-Glühlicht.

Unterzeichneter liefert die neuen verbesserten Gasglühlicht-Brenner zum Preise von Mk. 15.

Nicol. Kölsch, Königl. Hoflieferant,

Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft zu Berlin,
21. Kirchgasse 21.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 240. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 27. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Nachlass-Versteigerung.

Montag, den 28. Mai 1894, von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr ab, werden im Hause Nicolaßstraße 9 dahier folgende Gegenstände:

4 compl. Betten und Nachtschränken, 1 Glas-Berticow, 1 Tafel-Clavier, 1 Secretär, 1 Bücher-schrank, 6 gr. Salonspiegel und Trümeaux, 1 Auszieh-, 2 Spiels-, verschied. Klapp- und andere Tische, 2 Polster-Garnituren, verschied. ein- und zweithür. Kleiderschränke, Kommoden und Console, 2 Marmorurnen, div. Oel-gemälde, div. Sophas, Chaiselongues und Spiegel in Nussbaum, 12 Mahag.-Rohrstühle, div. Weiszeug, gr. und kl. Tafel-, Bett-, Hand- und Taschentücher, Kopfstützenbezüge, Servietten, Römer- u. Champagnergläser, dann: Gläser, wie Goethe, Schiller, Shakespeare, Hack-laender, Körner etc., 1 gr. Parthie Garten-laupe, sowie 6 gr. Hirschgeweihe (Acht-, Zwölf- und Sechszehnder), verschied. Rehgeweihe, 1 Gewehrschrank mit 7 Gewehren u. Büchsen, 2 Hirschjäger, 2 Revolver, 1 Säbel, div. Jagdaccessorien u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ver-steigert.

Die Waffen, Jagdaccessorien, Hirsch- und Reh-geweihe kommen präcis 2 1/2 Uhr zum Ausgebot und können alle vorgenannten Gegenstände von Liebhabern am Versteigerungstage von 7 bis 9 Uhr besichtigt werden.

Wiesbaden, den 25. Mai 1894.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Selterswasser, große Strüke 18 Pf., kleine 10 Pf.
Schwalbacherstraße 71. 6506
Kartoffeln, gelbe, sehr billig zu haben Beltrichstraße 20.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Ecke der Langgasse und Bärenstrasse,

empfehlen in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen:

Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe

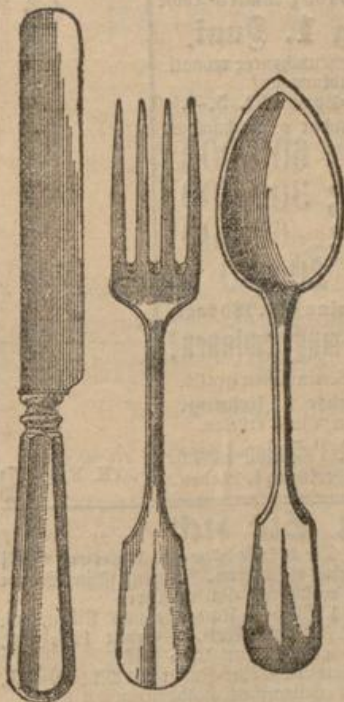
aus den renommirten Fa-briken **Christoffe & Co.,** sowie der **Berndorfer Metallwaarenfabrik A. Krupp.**

Tafel- u. Dessertbestecke, Kaffee- u. Mocalöffel, Vor-lege- u. Gemüselöffel, Salat-bestecke, Austern-Gabeln, Krebs- u. Hummerbestecke, Eier- u. Eislöffel, Confect-gabeln, Obstmesser, Fisch-bestecke mit Elfenbein- und Perlmutterheften etc. 3264

Suppenterrinen, Fisch-, Braten- u. Gemüseschüsseln, Essig- und Oel-Gestelle, Saucieren, Tafel-Aufsätze, Weinkühler, Bowlen, Brot-körbe, Butterdosen etc. etc

Wiederversilberung und Reparaturen. 3264

Preislisten gratis u. franco.



Cabinet zum Saarschneiden, Rasiren und
Gräsen von
H. Knolle, Grabenstraße 6.

Rhein- und Mosel-Weine.

A. Wilhelmj,

Kaiserlicher sowie Königlicher Hoflieferant.

Erste Preise der Weltausstellungen. — Größter Weingutsbesitz im Rheingau.

Schloss Reichartshausen, Hattenheim im Rheingau.

Zweighäuser:

Wiesbaden.
Wilhelmstrasse 12.

Berlin W. S.
Markgrafenstrasse 36.

Wien L.
Kolowratring 6.

London E. C.
54. Aldermanbury.

New-York,
35. Beaver-Street.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 12.

Um auch hier Gelegenheit zu geben, unsere sämtlichen Gewächse, vom kleinen Tisch-wein bis zur feinsten Auslese, durch eigene Verkostung kennen zu lernen, haben wir in unserem Geschäftlokale zu Wiesbaden, Wilhelmstrasse 12, Parterre, einen

Kostraum

eingerrichtet. Dortselbst werden alle Weinsorten glas- und flaschenweise zu unseren Geschäftspreisen verabreicht.

Wir geben uns der Hoffnung hin, dass von dieser Neueinrichtung allseitiger Gebrauch gemacht werde und erlauben uns noch zum Besuche unserer sämtlichen Kellereien zu Hatten-heim, sowie des Schlosses Reichartshausen im Rheingau einzuladen. Vorherige Anmeldung ist erwünscht in unserem Wiesbadener Geschäftlokale, Wilhelmstrasse 12. Part. Telephonruf 15.

A. Wilhelmj, Weinbau.

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 503

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

!! Glück auf !!

In Deutschland staatl. concess.
Ottoman-Frs. 400 Prämien-Loose

Ziehung 1. Juni.

Sortort volle Gewinnchance; monatl.
Einzahlung auf

1 Original-Loos Mt. 5.—.

Betrag pr. Mandat o. Nachnahme.

Haupttr. von 600,000;

400,000; 300,000;

200,000; 60,000;

30,000; 20,000 u.

Niederster Gewinn Mk. 180 baar.

Jedes Loos muß gewinnen!

Prospecte u. Gewinnlisten gratis.

Alle 2 Monate 1 Ziehung.

Aufträge umgehend erbeten.

Südd. Bank f. Prämien-Loose,

F. Waldner, Freiburg i. Baden.

(E. F. & 787)
F 89

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die Kirschbergs Betten sind die billigsten, im Gebrauch die besten. Niemand ist im Stande zu solch billigen Preisen zu verkaufen. Ich versende:

Große Betten, à Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, auf

nur 9 Mt., bessere 12 Mt. Hotelbetten, à Gebett 17 1/2 Mt.,

mit weichen Bettfedern gefüllt nur 21 1/2 Mt.

Herrschafsbetten, à Gebett m. Cöper-Inlett 26 Mt., m. roth.

Bett-Inlettis u. prachtvoll halbweißen Halbdaunen 29 Mt.

Neue Bettfedern, à Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbdaunen 1.45 Mt.,

Halbw. Halbdaunen 2.25 Mt., f. zu empf., nur 3 1/2

Pfd. zu einem vollst. Deckbett. Umtausch gest. (Fa. 329/3) F 199

Adolf Kirschberg Nachf.,

Gegründet 1879.

Verfandt nur vom Hauptlager Leipzig.

Anerkenn.-Schreiben. Preisliste gratis.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2125

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von **Wilhelm Brömser,**

vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von

Motten befreit und unter Garantie ausbewahrt. 21412

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dothheimerstraße rechts

oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk

Gummi-Betteinlagestoffe

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfiehlt in nur prima Qualität

C. Milder, Inh. C. Merten, Goldgasse 18. 5179

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Bad Weilbach,

Station Flörsheim (Lahnabahn).

Post- u. Telegraphenstation. — Von Wiesbaden, Mainz u. Frankfurt leicht und bequem zu erreichen. Beliebter Ausflugsort, großer, schattiger Park mit seinen berühmten und bewährten Schwefel- und Natrium-Lithion-Quellen. Im Stal. Kurhaus bei soliden Preisen gute Restauration, Table d'hôte 1 Uhr, 120 Salons und Zimmer, große Säle und Veranda. Wöchentliche Concerte. Eigene Equipagen im Hause. Die Saison wurde am 1. Mai eröffnet. 6108

Aug. Zeiger, Kurhauswärter.

Villa Schwarzeck, Blankenburg.

Schwarzathal.

Walddorf.

Perle Thüringens.

Reizender Sommeraufenthalt. Heilstätte für Nervenleidende. Pension. Bäder. Arzt. Spielplätze. Eig. Waldungen. Höhenluft und Terrainturen u. 2.

(Vltg. 20) F 200



Diese Frisur kleidet jeder Dame und ist wegen ihrer Einfachheit auch leicht herzustellen. Wer zu wenig oder zu kurzes Haar hat, verwende hierzu eine Strähne von 70 Centimeter langem Haar; dieselben werden bei mir schon von 5 Mark an angefertigt, je nach Qualität der Haare. Kopfpuffs, zur Krönung dieser Frisur, kosten 5 Mt., sind theils vorräthig oder werden je nach der Farbe in meinem Atelier für künstl. Haararbeiten angefertigt. 5515

Wilh. Sulzbach,

Postleutnant und Damen-Friseur,

Spiegelgasse 8,

vis-à-vis dem Brunnen-Comptoir.

NB. Die Haare werden zu diesem Zwecke speciell präparirt.

Frisur

Ihrer Maj. der Kaiserin.

Nur noch kurze Zeit dauert der Verkauf meiner

Gold- u. Silberwaaren

unter Kostenpreis. Darunter reizende Sachen aus dem Musterkoffer.

Albert J. Heidecker,

Gae Lannus- und Querstraße.

E. Bücking, Uhrmacher,

Kirchgasse 51, 1. Et. r.

Reichhaltiges Lager in Uhren, Gold-, Silber-,
Corallen- und Granatschmuckstücken.

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken
werden schnell und gut ausgeführt.

Specialität: Reparatur feiner und complicirter
Taschen-Uhren. 4605

E. Bücking, Uhrmacher,

Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung,
Kirchgasse 51, 1. Etage,

nächst der Marktstraße.

Das Rhein-Hôtel

empfehlte seine
neu hergerichteten Saal-Lokalitäten
mit Wintergarten

zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.

Diners, Soupers,

sowie

Table d'hôte-Abonnements

zu mässigen Preisen.

4045

Bad Schwalbach. „Russischer Hof“

hält sich dem geehrten reisenden Publikum, Vereinen, Gesellschaften etc. bestens empfohlen.

Großer schattiger Garten, Speisesaal für 200 Personen.

Reine Weine, helle und dunkle Biere vom Fass.

Civile Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Besitzer: Fr. Philipp.



Gambrinus-Restaurant, Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, schattiger Garten,
reichhaltige Frühstücks- und Abend-
karte, vorzüglicher Mittagstisch.

Ausschank des beliebten Lager-Bieres
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
direct vom Fass,

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch

6083

H. Müller.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

4135

X. Wimmer.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts.

4159

J. Fachinger.

Restauration

Zum Bierstadter Felsenkeller.

Größter und schönst gelegener Garten Wiesbadens
mit herrlichster Fernsicht.

Empfehle prima Lagerbier der Brauerei Hans Küfner.

Reine Weine, Kaffee, Thee, Chocolate.

Süße und saure Milch.

Passendes Lokal für Vereine und Gesellschaften zum Ab-
halten von Sommerfesten.

4960

Restauration zum Jägerhaus,

vis-à-vis dem Gerickeplatz.

Großer schattiger Garten, Kinder-Spielplatz, englische Schaukel,
ff. Lagerbier aus der Brauerei H. Küfner, prima Apfelwein, reine
Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Separates Zimmer
für Gesellschaften und Kegelbahn.

6138

Carl Brühl.

Klostermühle.

Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten für Vereine und Gesell-
schaften, Sälen mit Pianino, vorzügliche Getränke, besonders selbst-
gekelterten Apfelwein und ländliche Speisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

8645

Louis Mühl.

Restaurant Christmann,

Webergasse 6.

Erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen,
dass ich das

Restaurant Christmann

übernommen habe und wird es mein eifrigstes
Bestreben sein, durch Verabreichung vorzüglicher
Weine und Speisen, sowie durch aufmerksamste
Bedienung mir die grösste Zufriedenheit meiner
hochverehrten Gäste zu erwerben.

6401

Hochachtungsvoll

H. Krug,

bisher Oberkellner im Restaurant Christmann.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfiehlt:

1890er Eltville, eignes Wachsthum, per Liter 1 Mark,
1/2 Schoppen 25 Pf.

Mittagstisch zu 1 Mark 50 Pf., 1 Mark und 60 Pf., auch
außer dem Hause.

Zauberflöte,

Hotel u. Wein-Restaurant,

empfiehlt einen vorzüglichen Mittagstisch von 12 bis
2 Uhr von Mk. 1 an, Abendessen von Mk. 0,80 an,
sowie reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Gut eingerichtete Fremdenzimmer von Mk. 1,50 an.

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23,

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr, warmes
Frühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft,
reine Weine, sowie selbstgekelterten Apfelwein.

4172

Louis Göbel.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51,

5514

feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Restauration Walther's Hof,

Geisbergstraße 3 (nahe dem Kochbrunnen).

Zwei große Säle. Ueberdeckte Terrasse u. Garten.

Mittagstisch zu 1 Mk. und 1,50 Mk. Abonnement billiger.

Reichhaltige Abendkarte in 1/2 und 1/3 Portionen.

Reine Weine. Drei Sorten Bier. Aechtes Berliner Weiß-
bier. Apfelwein.

6125

A. Dienstbach.

Philipp Heinemann,

Kaffee- und Speise-Wirtschaft,

Schulgasse 11.

Wiedereröffnung am 1. Juni 1894.

6843

Weißweine $\frac{3}{4}$ Liter = Fl. v. 50 Pf. an,

Nothweine $\frac{3}{4}$ Liter = Fl. v. 60 Pf. an.

Garantie für Naturreinheit.

6144

Karl Erb, Nerostraße 12.

Kartoffeln, gelbe, zu äußerst bill. Preise a. h. Wellrighr. 20. 6505

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.**Neuheiten
in wasserächten Foulards.**

6297



Loose
der
30steiner Gewerbe-Ausstellung
sind noch à 50 Pf. zu haben auf dem Bureau des
Gewerbevereins, Wellstr. 34, in der Buchhandlung
von Chr. Limbarth und in den Papiergeschäften von
P. Hahn und L. Hutter. F 474

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1300.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich,
vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen
und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Weil**, Hellmündstr. 45,
Maurer, Mathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius**, Karstr. 16. F 320

Prima gelbe Sandkartoffeln,sowie *Magnum bonum* centnerweise bei**Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.****Lina Aha, Kirchgasse 19,**

empfehlte ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten
owie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefchnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden **Hygiea** (Gürtel
und Einlagekissen).

**Waschen, Repariren und Ver-
ändern** rasch und billigt.

**Anfertigung nach Maass und
Muster sofort.** 5847

**Küchen-, Kleider- und Wäschegehänge, Eichen-Brand-
tischen, Stühle, Waschkommode, Console, Tische, sowie noch
andere Sachen billig z. h. Hermannstr. 12, 1 St.** 6393

Victoria-Fahrräder

der berühmten Victoria-Fahrrad-Werke Frankfurter & Ottenstein, Nürnberg.

General-Vertreter für Wiesbaden:

**A. Barth, Fahrradhandlung, Wiesbaden,
Frankenstrasse 14.**

Die Victoria-Fahrräder sind bei den meisten europäischen Armeen und Staatsanstalten ein-
geführt. Prämiert mit höchsten Auszeichnungen auf vielen Ausstellungen u. A. auch auf der
Weltausstellung in Chicago. Neuerdings sind wieder auf Victoria-Rädern folgende Erfolge
erzielt worden:

Herr **Georg Binder, Ansbach**, fuhr auf einem Victoria-Rad die Strecke Ansbach—
Nürnberg (bergiges Terrain)

Record | **44 Kilometer
in 1 Stunde 15 Minuten**

laut beglaubigtem Controll-Bogen.

In **Ulm** wurden am **13. u. 14. Mai** auf Victoria-Rädern folgende Preise errungen:

im Unionsfahren I. Preis,

im Hauptfahren I. Preis,

im Meisterschaftsfahren I. u. II. Preis,

einschliesslich des Titels „Meisterschaftsfahrer d. A. R. U. für Württemberg“,

im König-Wilhelms-Wettfahren I. Preis.

Turn-Verein.



Diejenigen unserer Mitglieder, welche beabsichtigen, sich am **Deutschen Turnfest zu Breslau** zu betheiligen, werden gebeten, sich bis spätestens **den 29. d. M.** bei unserem Mitgliedswart, Herrn **Fr. Strensch**, Webergasse, anzumelden. F 293
Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16. bis 31. Mai 1894: **Frl. Bertha Rother**, plastische Darstellungen nach Bildern berühmter Meister, sensationellste Kunstspecialität der Gegenwart. (**Bertha Rother**, berühmt durch Prof. Gräff's Gemälde, das „Märchen“.) **Dare Bros**, Amerik. Gymnasts. Einbeiniger Reckturner. (Grösste Attraktion der Jetztzeit, phänomenal.) **Frl. Emmy Kröcher**, die beste Soubrette des Continents. (Grossartig.) **Daniels Trio**, Excentrique, Burleske-Groteske. (Komisch.) **Sisters Mary u. Nelly**, Englisch. Sang und Tanz. **Les deux frères Cianchi**, akrobatische u. musikal. Clowns. (Komisch.) **Mlle. Biberti**, französische Sängerin. **Mr. Alberti** mit seinem Original-Theater. Miniatur. (Komisch.) Herr **Paul Gerzabeck**, Humorist.

Der hohen Kosten wegen sind die Eintrittspreise für vorstehendes Ensemble vorläufig erhöht. Abonnementsbüchelchen haben keine Gültigkeit. Vorausbestellungen auf Logen wolle man bis spätestens 6 Uhr Abends machen.

Cassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Vom 1. Juni bis incl. 14. Juli er. bleibt das Theater geschlossen. — In den Sonntag-Nachmittagsvorstellungen tritt **Frl. Rother** nicht auf. F 344

Alle Sorten

Spitzen u.

Einsätze

finden Sie zu **bekannt billigen** Preisen in einer grossartigen Auswahl bei

6390

Ch. Hemmer,

11. Webergasse 11.

Bettstellen, Sprungrahmen, Matraz. und Kell billig zu verkaufen Gelenenstrasse 25, Part. 5576

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsflokale

Wilhelmstrasse 32

haben wir in unseren **feuern- und diebes-sicheren Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Anzahl

vermiethbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Miethpreis von Mk. 25.— an pro Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der Miether stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die sichere Aufbewahrung von **Werthpapieren, Documenten, Edelsteinen, Schmuckstücken u. s. w.** eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Mieth an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Werthgegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von Coupons u. s. w.) stehen verschließbare Abtheilungen zur Verfügung.

Ferner übernehmen wir die **Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)**

und besorgen die **Abtrennung und Verwerthung der fälligen Zins- und Dividendenscheine, Entgegennahme von Hypothekenzinsen, Erhebung neuer Couponsbogen, Controlle der Verloofungen und Ründigungen, Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.**

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den **An- und Verkauf von Werthpapieren und von ausländischen Geldsorten**, nehmen **Gelder zur Verzinsung an**, eröffnen **Checrechnungen**, stellen **Creditbriefe** aus und gewähren **Darlehen** gegen Verpfändung von börsengängigen Werthpapieren.

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäftsflokals entgegenzunehmen. 589

Marcus Berlé & Co.

Nur einmalige Gelegenheit!

Schon am **1. Juni** grosse Gewinnziehung der in der Serie gezogenen **Badischen 100-Thlr.-Prämien-Loose.**

2600 Loose — 2600 Treffer. Hauptgewinn 120,000 Mark baar.

Kleinsten Treffer 300 Mark.

Anth.: 1/100 1/100 1/100 1/100 1/100 1/100
Mark: 4 7,50 9 17,50 10 25

Porto u. Liste 30 Pf. Nachnahme 50 Pf. (à 308/5 B.) F 202
Nur einmalige Ziehung! Keine Nachzahlung!
Jedes Loos muss mit einem Treffer gezogen werden!

Paul Bischof, Bankgeschäft, **Berlin C., Münzstr. 25.**

Bestell., die bis zum 28. 5. einlaufen, werden prompt effectuirt.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, **Deckbetten und Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelheidstrasse 42 bei A. Leichter.** 5215

Das unter dem Protectorate der Großherzogin von Baden stehende (F. a. 60/4) F 202

Ludwig-Wilhelm-Vilegehaus
(Damenheim) zu Baden-Baden gewährt Damen vorübergehende und ständige Unterkunft. Anfragen beantwortet die Oberin.

25

Pf. per Meter. **Waschächte**
Cattune

empfehlte eine grössere Parthie
Carl Meilinger's
Special-Reste-Geschäft, 6517
Marktstrasse 26, 1. Stock.

Kinder-Jaquettes

in den Preislagen von 3 bis 15 Mark.

5271

Louis Rosenthal, 32. Kirchgasse 32.

3 Meter f. Man, braun od. schwarz
Cheviot

zum Anzuge für 10 Mark, 2 1/2 Meter
desgl. zum Paletot f. 7 Mark, in Kammer-
garn u. Hosenstoffe äußerst billig, ver-
sendet franco gegen Nachnahme
J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei
Aachen. Anerkannt vorzüglich Bezugs-
quelle. Muster franco in Diensten.

F 181

M. Stillger,

16. Säuerergasse 16.

Billigste Einkaufsquelle

für Glas- und Porzellanwaaren
aller Art.

2540

Grossartige Auswahl.

Specialität: Ausstattungen
für Pensionen, Hotels u. jede Privathaushaltung.

Garten- und Balkon-Möbel,



Eisschränke neuester Construction,
Eismaschinen, Eiszerkleinerungsmaschinen,
Fliegenschränke, Rollschutzwände,
empfehlte in grösster Auswahl billigst

6228

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Waschmaschinen „Thuringia“,

Wäschemangeln „Augusta“,

Wringmaschinen deutschen Fabrikats,

Wringmaschinen acht amerik. „Empire“ in Ia Qualität, mit extra-

dicken Gummiwalzen,
empfehlte zu billigsten Preisen

6407

D. L. Jung, Kirchgasse 47,
Eisenwaarenhandlung u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.
Telephon 213.

„HALL“ (125 Mr.) u. „KOSMOPOLIT“ (150 Mr.)
beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.



**Patent-Gasglühlicht-
Röhren-Cylinder**

Zerspringen nie, wofür Garantie leiste. Die
Haltbarkeit der Glühkörper wird verdoppelt.
Das Licht wird ein besseres. Meine Patent-
Gasbrenner sind die einzigen patentirten Gas-
Sparbrenner und erzielt man durch dieselben
30/60% Gasersparnis bei gleichem Licht. Zeu-
gnisse im Prospect, welcher gratis versandt wird.

F. Fritz, Berlin W.,

Leizigerstraße 115/116.



Pflanzenkübel,

sowie alle

Wachgefäße

werden angefertigt, reparirt und sind stets
in grösster Auswahl auf Lager.

4046

Gottfr. Broel,

Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

Fertige Tisch- und Bettfüße,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigst

Fritz Füss, Dohheimerstraße 26,

Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

2637

Für Schreiner, Glaser u. Zimmerleute.

Eichene Dielen, in allen Dimensionen auf Lager, zu haben bereit

Zimmermeister Rossel,

Dohheimerstraße 57.

4888

Seifen-Abschlag.

Prima weiße Kernseife à Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.
" hellgelbe " 29 " 5 " 27 "
" gelbe " 28 " 5 " 27 "
Weiße Terpentinsalmiaschmierseife " 28 " 5 " 25 "
Krysal-Soda 5 " 10 " 4 1/2 "
(die Seifen werden in trockenen Waschküden u. vorgewogen geliefert)
empfehlte 6262

Adalbert Gärtner,

nur 13. Marktstraße 13.



Die schönsten Locken!

behält selbst frohes
Haar bei jedem Wetter,
Transpir. u. durch einf.
Anwendung von

Capillarin

(Ardüel-Gelb).
Vorläufig vor schwindel-
haften Nachahmungen,
welche per Nachnahme an-
preisen. Originale und
Theilfabrics M. 2.75,
M. 1.50 echt bei:

in natürlicher Form
Apoth. Dr. Rosen-
baum, „Germania-
Drog.“, Apoth. Otto
Siebert, Hermann

Rosener, Lammstraße, C. Reinhard, Große Burgstraße,
M. Gürk, Spitzgasse, Hugo Weisser, Langgasse.

Engros-Niederlage: Bernh. Sartorius, Friedrichstr. 5.

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verhütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf., bei Apoth.
Otto Siebert, Marktstraße 12.

F 148

Rhein-Badeanstalt Biebrich.

Ich zeige einem geehrten Publikum die Eröffnung meiner

Badeanstalt

ergebenst an. Schwimm-Unterricht für Damen und Herren wird nur von meinen eignen Leuten auf's Gründlichste erteilt.

Hochachtungsvoll

Paul Ezellius, Biebrich a. Rh.

Kochherde,

sauber und solid gearbeitet, empfiehlt

5869

Lorenz Haagn, Schlosserei,

Friedrichstraße 33.

Billard,

ein gebrauchtes gut erhaltenes, billig zu verkaufen Wilhelmstr. 44. 6554

Glück auf.

Ziehung am 1. Juni 1894.

Türk. 400 Francs deutsch gest.

Staats-Eisenbahn-Loose

mit Haupttir. von 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 60,000, 30,000, 20,000 Frcs. u. Kleinsten Treffer 400 Frcs.

Auszahlung der Gewinne bar 58 %.

Jedes Loos gewinnt succ.

mit sofortigem Anrecht bei monatl. Einzahl.

auf 1 ganzes Original-Loose Mt. 4.00.

30 Pf. Porto, auch Nachn.

(Cassel Pa. 214/5) F 203

Bankgeschäft Louis Schmidt, Cassel.

Zwei Paar prachtvolle

Lorbeer-Bäume

werden billigt abgegeben Frankfurterstraße 28.

642

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Erbe des Veters.

(10. Fortsetzung.)

Original-Roman von C. Graf Basselet de la Rosée.

(Nachdruck verboten.)

Ich suchte die Achseln. Mit einem verliebten Thoren ist nichts zu machen," erwiderte ich. „Nebst dem, beruhigen Sie sich, ich glaube, daß Wolffstein dieser Intrigantin gewachsen ist. Hat er das schöne Kind einmal zur Frau, so wird er mit der Schwiegermutter kurzen Prozeß machen.“ „Da kennen Sie die Weiber nicht," sagte Dufour, „und noch dazu dieses. Ihr Freund wird sich ihrer nicht erwehren können, sie wird ihn foltern, wo sie nur kann, und Adolfsine gegen den eigenen Gatten hegen. O, lieber heute noch in die Hölle fahren, als die Saint Michel als Schwiegermutter haben!" Ich befolgte gewissenhaft seinen guten Rath, allein ich bemerkte gleich, daß ich bei Nalf nichts machen könnte, denn er war ganz rasend in das Mädchen verliebt. Noch nie sah ich ihn von einer solchen Leidenschaft befangen wie dieses Mal. „Du wirst sie also trotz des schlecht renommirten Weibes heirathen?" fragte ich ihn. „Ich bitte Dich, Lindner, quäle mich nicht so. Nein, ich werde sie nicht heirathen.“ Dasselbe sagte er einige Tage nachher im Café de la Paix zu mehreren Herren, die ihn mit der schönen Adolfsine neckten und über deren Mutter verächtliche Neben führten. Nachdem er sich auch diesen Herren gegenüber so bestimmt ausgesprochen hatte, glaubte ich ihm und war seinetwegen vollkommen beruhigt. Nalf war ja schon oft verliebt und hatte noch immer gewußt, den Kopf aus der Schlinge zu ziehen, bis auf das eine Mal in Böhmen, daß ich glaubte, er würde auch jetzt mit seinem Herzen fertig werden.

Monsieur Dufour fragte mich denselben Abend, ob ich nicht Lust hätte, das Musée Grévin zu besuchen. Ich bejahte und so gingen wir hin. Ich sah erst mit vielem Vergnügen und Interesse das gartenähnliche Etablissement an, in welchem die stehenden und sitzenden Wachfiguren von den Menschen unmöglich zu unterscheiden sind. Zuerst stiegen wir hinunter in die kellerartigen Räume, in denen Scenen und Gefängnisse aus der Revolutionszeit zu sehen waren, dann führte mich Dufour hinauf auf das künstlich ausgeführte Gerüst des Eiffelturms, wo es ziemlich leer war. Hinter einem der Holzbalken erblickte ich wiederum Nalf mit Fräulein Saint Michel Arm in Arm, aber sie sahen nicht auf die trefflich ausgeführten Figuren des Herrn Eiffel und seiner Ingenieure, die auf dem Gerüst standen, sondern Nalf versenkte seinen Blick in das Auge des Mädchens, das ihren Kopf zärtlich an seine Schulter geschmiegt hatte. Madame war nirgend zu erblicken. Wir wollten das Alles um sich vergessende Paar nicht stören, sondern zogen uns wieder zurück. Endlich bemerkte ich unten in einer ziemlich verborgenen Nische auch Madame neben einem ältern, eleganten Monsieur sitzen. „Ist das ihr Liebhaber?" fragte ich, Dufour an den Arm stoßend. „Der? Haha!" er lachte, „das ist ja eine Wachfigur." Ich blickte mich nochmals um, Madame war verschwunden, aber der Herr saß noch da. Ich wußte nicht, hatte Dufour einen Witz gemacht oder war es Wahr-

heit. So viel aber hatte ich gesehen, daß das reizende Mädchen Nalf liebe. Arme Kleine, dachte ich, wenn du wüßtest, wie er dich verleugnet. Ich suchte Nalf am nächsten Morgen in seinem Zimmer auf, ich dachte mir, ich müsse das Glück, das ihm die Liebe dieses herrlichen Mädchens gewähre, auf seiner Stirn lesen, aber statt dessen war diese in tiefe Falten zusammengezogen, die sich zwar bei meinem Anblick etwas glätteten, aber sich alsbald wieder zeigten, als ich ihm sagte, daß ich gestern Abend im Musée Grévin gesehen habe, daß er dem Fräulein Saint Michel nicht gleichgültig sei. Er seufzte so schwer auf, daß ich beinahe darüber gelacht hätte, eilte aber in der nächsten Minute hinaus auf den Balkon, um seinen Beobachtungsposten, den er bei meinem Kommen verlassen, wieder einzunehmen. Ich setzte mich inzwischen an den Tisch, um zu warten, bis er seine Angebetete genug betrachtet habe, da brachte der Kellner einen Brief herein, den er auf den Tisch legte. Zufällig flog mein Blick darüber hin. Was war das? Die Schrift! Ich nahm den Brief, mein Herz fing rascher zu klopfen an. Waren das die Schriftzüge des Mädchens, das mir so theuer war? Lindner schwieg wieder einige Minuten. „Ich sollte Ihnen vielleicht nicht davon erzählen, Melneck, und doch gehört es eigentlich hierher, obwohl es lediglich mich angeht und obwohl ich heute selbst glaube, daß — daß er unschuldig war in dieser Beziehung. Mir sauste es an jenem Morgen vor den Ohren, meine Hand, die den Brief hielt, zitterte. Sollte das nur eine zufällige Ähnlichkeit sein — oder trug Nalf die Schuld an ihrer hartnäckigen Weigerung, mein Weib zu werden. Ich starrte auf den Brief — ach! was hätte ich gegeben, ihn öffnen zu dürfen, um mein Herz von dem Verdacht zu erleichtern — oder Gewißheit zu haben. — Im selben Moment riß Nalf mir den Brief aus den Händen. „Was musterst Du meine Briefe?" schrie er mich zornig an. Ich sprang auf und sah in sein funkelndes Auge. Was war das? Warum wurde er plötzlich weiß wie eine Leiche? — „Von wem ist der Brief?" rief ich. „Das geht Dich nichts an," sagte er kalt und verbarg ihn in seiner Brusttasche. Ich faßte mit beiden Händen nach meinem Kopfe. Mir schwindelte ein Moment. — Dann aber kam mir die Besinnung zurück. Wie toll hatte ich mich benommen, wie konnte ich einen so unsinnigen Gedanken hegen. Freilich, die Schrift war ganz die übrige, Zug für Zug, die schönen, kräftigen Buchstaben mit den auffallenden, eigenthümlichen Schnörkeln. — Aber wie oft ähneln sich Schriften! — Wie konnte ich denken, daß sie mit Nalf in Briefwechsel stünde, sie, die Ernste, Sitteneine, sie, die Perle unter den Frauen? „Vergieh," sagte ich, Nalf die Hand entgegenstreckend, „ich sehe es ein, ich habe eine Ungehörigkeit begangen. Die seltsamen Schriftzüge hatten mich erregt. Wirst Du nicht Nachsicht und Güte haben und mir sagen, von wem der Brief ist?" „Nein," gab er schroff und kurz zurück. Die Art seiner

Weigerung kränkte mich, ich aber verabschiedete mich von ihm mit kühlen Worten und lief auf die Straße hinunter in die frische Luft, um meiner Aufregung Herr zu werden. Ich eilte den Boulevard des Capucines entlang, blieb vor den prächtigen Schaufenstern stehen und suchte mich so einigermaßen von dem Gedanken, der mich quälte, zu befreien, dann stieg ich in eine Droschke und befahl dem Kutscher, mich nach Notre-Dame zu fahren. In dieser herrlichsten aller Kirchen erfaßte mich eine tiefe Andacht. Mir kamen die Thränen, als ich mein Geschick, die Liebe meines Herzens in Gottes Hände legte. Wo mag sie nur jetzt sein? dachte ich. Nein, es ist unmöglich, daß sie mit Ralf ein Verhältniß hat. Ich schämte mich jetzt vor mir selbst. Wie konnte ich nur einen solchen Gedanken hegen? Was mußte Ralf von mir denken? Ich stieg wieder in den Wagen und ließ mich nach dem Jardin d'acclimation fahren. Wen sah ich da wieder? Von einer Baumgruppe halb verborgen in zärtlichem Geflüster — Ralf mit Adolfine. Ich blieb wie angewurzelt stehen, denn eben beugte er sich über sie und küßte sie auf den Mund. Das arme Kind, dachte ich und stahl mich unbemerkt hinweg.

Am selben Abend sah ich Ralf abermals mit der Saint Michel und Adolfine im Théâtre français. Er benahm sich vor der Welt wie ein erklärter Bräutigam, und die Augen des Mädchens glänzten vor Glückswonne, auch Madame machte eine sehr zufriedene Miene. Ich war mir selbst böse, daß ich es nicht über mich brachte, Ralf nochmals um Vergebung zu bitten. Ich hatte zwar meinen schlimmen Argwohn längst überwunden, aber ich war doch etwas abgekühlt, freisirte pflegte Dufour zu sagen, weshalb ich die nächsten Tage versäumte, ihn aufzusuchen. Da stürmte plötzlich Dufour auf mein Zimmer. „Wissen Sie schon das Neueste?“ schrie er. „Nein, was giebt es denn?“ fragte ich, belustigt über die Aufregung des alten Herrn, „was ist denn los? Sie sind ja in einer höchst seltsamen Verfassung.“ „Sie wissen es also wirklich nicht?“ fragte er mich voll Stutzen ansehend. „Ihr Landsmann ist doch Ihr Freund?“ — „Was ist denn geschehen?“ fragte ich erschrocken, „ein Duell?“ Ja, das wird es noch werden sicherlich. Also Sie wissen es nicht einmal? Er heirathet, heirathet wirklich Adolfine Saint Michel. Schauen Sie doch nur hinunter, die Wagen sind schon da. Es soll eine ganz stille, einfache Trauung sein. Kommen Sie, wir wollen uns das Paar in der Kirche ansehen. Wie wird jetzt Madame über ihre Rivalin und Feinde triumphiren.“

Drüben vor dem Hause, in dem die Saint Michel wohnte, warteten bereits mehrere Wagen. Wir eilten hinunter in die Madeleine, ich konnte es kaum für möglich halten, daß Ralf mir wegen des dummen Briefes so zürnte, daß er mir ein so wichtiges Ereigniß nicht angekündigt hatte.

Es war noch früh am Morgen, die Kirche ziemlich leer. Das elegante Paris schlief noch, als Wolffstein mit Adolfine getraut wurde. Ich stand ganz in der Nähe und berauschte mich an dem lieblichen, herzerquickenden Anblick der Braut. Ein heiliger Ernst mit unendlicher Glückswonne gepaart umstrahlte die schöne Stirn. Aus ihren Augen leuchtete ein Himmel von Liebe; Ralf dagegen war bleich wie einer, den man zur Richtstätte führt. Sein Gefühl für sie war so tief und innerlich, daß es ihn so mächtig ergriff. Ich konnte mich nicht länger mehr zurückhalten, sondern ging in die Sakristei, um Ralf zu erwarten und ihm von ganzem Herzen zu seiner Vermählung zu gratuliren. Er hatte recht gethan, dachte ich, daß er das liebliche Geschöpf zu seinem Weibe machte. Wer solche Augen hat wie sie, muß gut und edel sein, es wäre niederträchtig von ihm gewesen, wenn er mit ihr nur sein Spiel getrieben hätte. Die Schwiegermutter freilich machte auch heute keinen günstigen Eindruck auf mich. Sie kam mir vor wie eine Komödiantin, die ihrer Rolle nicht gewachsen ist; denn vergeblich bemühte sie sich, Nüchternheit zu heucheln und das feine Batisttuch an die schwarzen, unruhigen Augen zu führen; keine Thräne nekte die Gluth ihres Blickes, der immer auf der eleganten Figur ihres Schwiegersohnes haftete. Als Ralf mich sah, öffnete er beide Arme und preßte mich so fest an sich, daß ich dachte, er wolle mich erdrücken. Ich flüsterte ihm nochmals eine Entschuldigung ins Ohr wegen des Briefes. Sein bleiches Gesicht wurde glühend roth, er ließ mich aus seinen Armen und schüttelte abwehrend mit dem Kopfe.

„Sprich doch nicht mehr davon,“ sagte er; „willst Du nicht mit uns frühstücken? Zwar Adolfine und ich, wir reisen in einer halben Stunde ab.“ Ich dankte für die Einladung, und nachdem

ich der jungen Frau meine Glückwünsche gesagt, entfernte ich mich.

„Das ist doch sehr überraschend gekommen,“ sagte ich zu Dufour, „ich hätte nicht geglaubt, daß aus der Sache Ernst wird.“ „Zum Glück genießt er seine Sonimonate allein, ohne die liebe Mama,“ sagte Dufour. „Vor der Hand bleibt der Drache in Paris und verschwendet das Geld des reichen Schwiegersohnes. Ich habe Ihnen aber noch nicht gesagt, daß Madame einen Glau herbeiführte, um Ihren Freund zur Heirath zu zwingen. Die schlaue Hege richtete es so ein, daß die Gesellschaft Wolffstein mit ihrer Tochter überraschte, als er sie eben stürmisch küßte. Er habe gezappelt, sagte mir Grian, wie ein Fisch, der aus dem Wasser gezogen wird, aber doch der lauten Ankündigung seiner Verlobung nicht widersprechen wollen; es sei eine ganz gemeine Geschichte, eine erzwungene Heirath. Ich habe es Ihnen gleich gesagt, daß Ihr Freund dieser Frau nicht gewachsen ist.“ „Armer Ralf! aber offenbar liebt er seine Frau rasend,“ sagte ich. „Mein Freund hat auch einmal Madame geliebt und sein Leben lang dafür hüthen müssen. Für die Kleine bin ich auch froh, daß es so ausging, wie es eben kam.“

Nach dieser Trauung blieb ich noch zwei Wochen in Paris, dann ging ich nach Weihenstephan, wo ich meine bereits erworbenen Kenntnisse noch zu erweitern suchte. Nach ungefähr einem Jahre bekam ich ganz unvermuthet einen Brief von Ralf, in dem er mir die Stelle eines ersten Verwalters auf seinem Gute Falkenfels antrug. Ich war über dieses Anerbieten umso erfreuter, weil die Art und Weise, wie er es that, überaus schmeichelhaft und liebenswürdig war. So kam ich hierher. Und nun weiß ich Ihnen wirklich nichts mehr von Ihrem Vetter zu sagen.

„O doch, wenn auch heute nicht, denn es ist Zeit, daß ich zum Diner hinaufgehe, so doch morgen. Bitte, denken Sie über Alles nach, vergessen Sie nichts, schildern Sie mir Ihre Eindrücke, Ihre Beobachtungen, kurz Alles, ich muß den Grund der Weigerung Adolfinens erfahren.“

„Wenn Sie ihn nur nicht auf falscher Fährte suchen,“ lächelte Lindner. „Frauen wie Adolfine sind zart organisierte Geschöpfe; vielleicht mag sie selbst ihrer Mutter wegen keine neue Ehe eingehen oder —“

„Sie meinen,“ ergänzte Mellneck, „ich wäre nicht im Stande ihre Liebe zu erwecken. Sie haben allerdings Recht, ich bin kein Ralf Wolffstein, bin nicht schön, nicht liebenswürdig und weiß nicht mit Damen umzugehen. Aber ich liebe sie so unendlich, daß ich denke, mein eigenes Gefühl muß auch das ihrige erwecken.“

Sechstes Kapitel.

Mellneck stieg gedankenschwer den Schloßberg hinauf. Eine Art von Eifersucht erfaßte ihn jetzt gegen den todtten Vetter. Er hatte schwer gelitten, als ihm Lindner die augenscheinliche große Liebe Adolfinens zu Ralf schilderte. Ja, ja, der Vetter war schön — und er selbst? — In seinem Gemache angelangt trat er vor den Spiegel und musterte sich. Er hatte dichtes, schwarzes Haar, das aus der breiten Stirn zurückgelammt war. Diese Stirn — wie oft hatte seine Mutter sie geküßt und Anzeichen hervorragender Intelligenz darauf zu sehen geglaubt. Mit heißer Innigkeit erinnerte er sich der Liebe seiner Mutter. Seine braunen Augen waren nicht groß, aber die Mutter behauptete klug, sie wunderte sich nur immer über den strengen Ausdruck derselben. Sein bartloses Gesicht war fest modellirt, der schmallippige Mund, wenn geschlossen, wie jetzt, wie aus Stein gemeißelt. Die Figur hoch, hager, mit schmalen Schultern und eingebogener Brust. „Das Gegentheil von Ralf,“ seufzte er, sich von dem eigenen Bilde schmerzlich abwendend. Es ist aber nicht die äußere Erscheinung, welche mir Adolfine unerreichbar macht, sie liebt mich, ich weiß es. Es ist ein gewisses Etwas, das sich zwischen mich und sie drängt. Lindner glaubt, es sei die Baronin; aber diese will ja gerade die Heirath zu Stande bringen oder scheint es doch zu wollen. Der Gedanke kam ihm plötzlich. Sollte das ganze Gebaren der Baronin nur Falschheit, Komödie sein? Aber aus welchem Grunde? Kam sie ihm nicht auf alle mögliche Weise entgegen? War sie nicht die Ursache, daß er allein und ungestört die Geliebte sprechen konnte?

„Da bin ich wieder, Lindner,“ sagte Mellneck am nächsten Morgen in dessen Zimmer tretend, „und bitte Sie, in Ihrer Erzählung fortzufahren.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 240. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 27. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Saccharin

„500 mal so süß wie Zucker“.

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen.

Saccharin

ist das beste, gesündeste und billigste Versüssungs- und Konservierungsmittel für Haushalt und Industrie.

Saccharin

ist vorzüglich zum Versüßen von: Kompott, Obstmus, Frucht säften, Bowlen, Milch und Kost für Kinder und Genesende.

Saccharin

ist der einzige Ersatz für Zucker bei Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Magenleiden, Gicht etc. etc.

Saccharin

findet vorteilhafte Anwendung in der Brauerei, Wein-, Liqueur-, Limonaden-, Fruchtsaft-, Konserven-, Mostrieh-, Biskuit-Fabrikation.

Gebrauchsanweisungen und Proben durch

Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,

Saibke-Westerhüsen a. Elbe.

Vorrätig in den meisten Apotheken und Droguerien.

(Mag. a. 786) F 189

Prima krystallhellen Apfelwein,

das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt

Carl Meuer, Moritzstraße 72.

Apfelwein-Champagner. Proben stehen zu Diensten. 1582

Prima Apfelwein

per 1/2 Str. 12 Pf. empfiehlt

4744

Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

Orangen

St. 7, 8 und 10 Pf.

Neue Matjes = Häringe

St. 10 Pf.

Sämtliche Conserven von heute ab zu ermäßigten Preisen.

Beste Schneidebohnen bei 10 Dof., à 2 Pfd., 35 Pf.

Erbisen 2 Pfd.-Dose 50 Pf.

Mirabellen, Apricosen, Erdbeeren etc. 6526

van Houtens Cacao Mt. 2.80, bei 5 Pfd. Mt. 2.75.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Der

Mittelrheinische Beamten-Verein, A.-G.,

Bahnhofstraße 1,

verkauft seine

Conserven, Colonial- und sonstigen Waaren

von jetzt an zu u. unter den Selbstkostenpreisen aus.

Günstige Gelegenheit zum Bezug für Pensionen und Wirthe. 6168

Bohnenstangen empfiehlt L. Debus, Roonstraße 7. 6546

1893er Apfelwein 1893er

von seltener guter Qualität per 1/2 Str.-Flasche 24 Pf., bei Abnahme von 25 Flaschen billiger, empfehlen

4948

J. C. Bürgener Nachfolger, Hellmündstraße 35,

Hch. Eifert, Neugasse 24,

G. Frey, Schwalbacherstraße-Edel,

E. Kräuter, Moritzstraße 64,

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring,

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Aechten van Houten's Cacao

per 1-Pfd.-Dose Mt. 2.80,

bei 5 Dosen Mt. 2.75.

5677

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Volle Milch,

Morgens und Abends frisch, per Liter 20 Pf. Auf Wunsch in's Haus bei **W. Weck, Landwirth, Feldstraße 12. 6062**



Von allen Badsmitteln ist immer noch das wirksamste, praktischste und billigste **Gioth's Feigseife.** Man achte darauf, nur solche Packete zu bekommen, die mit der Firma und Schutzmarke, Schwan, versehen sind. Zu haben in Wiesbaden bei **M. Schüler, Neugasse, P. Enders, Michaelsberg, Ch. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstr., M. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstr., Pet. Quint, Marktstr., J. S. Gruel, Bellrichstraße, J. Frey, Louisenstr., Ph. Kissel, Röderstr. 27, M. Erb, Nerostr., Wilh. Kautz, Steingasse, W. Stauch, Friedrichstr. 48, L. Schild, Langg. 3, u. W. Knappstein, Weggergasse.**

(Man. = No. 7747) F 11

Kohlen.

Metirte Ofen- und Herdohlen, Stückohlen, Rußohlen in vorzüglichster Qualität von den anerkannt besten Zechen, sowie Knochenscholz, Kohlsuchen etc. empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen 6594

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Apotheker Ernst Raettig's

Mast- u. Fresspulver für Schweine

unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung größter Fresslust bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig und sehr fett werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. **Otto Siebert, Marktstraße 12. F 148**

Reife Erdbeeren,

täglich frisch, empfiehlt

6202

Joh. Scheben,

Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

Die

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung
Wilh. Kessler,

Schulgasse 2 — Telephon-Anschluß No. 269,

empfiehlt

4715

sämmliche Sorten Kohlen, Coaks, Briquettes u. in nur 1a Qualitäten von ersten Bechen des Ruhr- und Aachener Gebietes.

Kaufgesuche**H. Forek, Buchhändler in Biebrich, sucht:**

Ministerialblatt für innere Verwaltung

Jahrgang 1873. 1874. 1879. 6600

Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel, Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w. 4765

A. Heinemer, Bleichstraße 25.

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für gebr. Herren- und Damen-Kleider, Waffen, Gold, Silber, Instrumente, Fahrräder, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Mehrere gebrauchte Fleischhaken zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6398

Schweres gesundes Arbeitspferd gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub B. Z. 464 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäufe**Restaurant und Kochgeschäft**in feiner Lage, mit Ausschnitt feiner Wurst- und Fleischwaren, ist zu verkaufen. Zur Uebernahme Mt. 2000 nöthig. Näh. kostenfrei bei dem Agenten **L. J. Simon, Oranienstraße 42, S.****Geschäfts-Verkauf.**Ein rentabl. besseres Colonialwaren- und Delicatessengeschäft in guter Lage Veränderung halber sofort zu verkaufen. Gest. Anfragen unter **F. W. 446** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten, Bill. Preis. 4876

Billige Uhren, neue silb. u. gold., staunend billig, verkauft. **M. Sulzberger, Neugasse 3, 1.** 5371

Ein gutes Piano ist Verhältnisse halber zu verkaufen. In er-ragen Bleichstraße 25, Part. 6243

Dreitheilige Rohhaarmatratze, zweischlät., billig zu verkaufen Walramstraße 31, Seitenbau I. Part. 6397

Plüsch-Garnituren, mod. Farben (Sopha u. 4 Fauteuils), 180 Mt. ab. Marktstraße 22, 1. Et. 6355

Plüschgarnitur für 160 Mt. zu verk. Kirchstraße 17, 1 r. 6355

Ein hochfeines Pannelsopha, mit Kameltaschen bezogen, ist billig zu verkaufen Goldgasse 8, S. Part. 6399

1 Sopha, 3 Kommoden, 2 Bulte, 3 Rohre, 6 Polster u. 6 Garten-sühle, 1 Spiegel, 1 r. Tisch, 1 Spieltisch, 1 Sessel m. r. Plüsch, 2 Kleider-schränke, 1 Kuch.-Büffet, 1 Nachttisch, 2 Velocipeds, 2 Deckbetten, 1 Rührer, 1 Ziehharmonika, 1 Photogr.-Apparat sehr bill. abzug. Adlerstr. 58, 2 r. 6357

Ein Küchenschiff, ov. pol. Tisch u. billig zu verkaufen Frankenstraße 15, Stb. 2 St. 6577

Neue Kleider- und Küchenschränke, Tische u. c. zu verkaufen Adelhaidestraße 44. Schreiner **Birk.** 5862

Kleiderschränke v. 14 Mt. an z. h. Hermannstr. 12, 1 Et. 4876

Näh. bei **W. Klotz, Adolphstraße 3.** 2846

Ein completer Verkaufsstand billig zu verkaufen Frankenstr. 10, B.

Wir haben eine

Buchdruck-Doppelmaschinevon **Klein, Forst & Hohn, Johannisberg,** für Zeitungsdruck sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen.**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.**

Ein noch gut erh. Landauer ist billig zu verk. Rheinstr. 24. 6036

Dogcart,

eleganter Selbstfahrer, mit oder ohne Geschirr, Alles fast neu, billig abzugeben. (No. 25253) F 66

Jac. W. F. Ickrath, Mainz, Bismarckweg 2.

Ein neues sechsigiges Breck zu verkaufen Herrnhutstraße 5. 933

Ein completes Pony-Fuhrwerk billig zu verkaufen Haulbrunnstraße 5. 6639

Ein gebrauchter Doppelpänner-Wagen zu verkaufen Wehrstraße 27, 1 Et. 6477

Ein neuer Geschäftswagen, eignet sich für verschiedene Geschäfte, ein neues Halberdeck zum Selbstfahren, ein wenig gebrauchter Dogcart mit Verdeck, verschiedene gebrauchte Halberdecke und Landauer billig zu verkaufen Römerberg 23. 4061

Ein Handarren u. Federrolle zu verkaufen Wehrstraße 25. 5794

Zweirad, f. neu, Rahmenb., Kugellager u. s. w. Blucherstr. 7, 2 l. 5521

Ein wenig gebrauchtes Velociped zu verk. Adelhaidestraße 33, 1. 6551

Zu verkaufen Schulgasse 10 Velociped (Dreirad) oder Transport-Maschine, fast neu, Preis 400 Mt., fest 80 Mt. 6424

Eine fl., fast neue Marquise, ein Auslaufbrett und ein Kleider-schiff billig zu verkaufen Schillerplatz 1, Stb. 1 Et. r. 6480

Zwei ungebrauchte Maxaner'sche Erker-Möbelschränke zu 1/4 des Kostenpreises zu verkaufen Philippsbergstraße 23. 6386

Fünfzehn gebrauchte noch gute Fenster billig zu verkaufen. Göthelstraße 16. 4838

Ein gebr. Restaurationsherd und ein Kaffeekocher billig zu verkaufen. 6512

Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Mehrere neue und gebrauchte Pumpen zu verkaufen Webergasse 49. 6277

Ein Aquarium mit Fels und Springbrunnen billig zu verkaufen Louisenstraße 5, Part. 6543

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camelle, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchstraße 13. 1382

Drei Brände Backsteine,

ehr gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Kirchstraße 44. 6138

Kornstroh zu verkaufen. **W. Kimmel, Moritzstraße 29.** 6480

Drei bis vier schwere Zugpferde zu verkaufen Moritzstraße 66, S. 1 Et. 5698

Ein Winischer zu verkaufen, 11 Monate alt, findenrein. Näheres Louisenstraße 16, Vorderb. Part. 6000

Gebrauchtes noch sehr gutes Sicherheits-Zweirad (Adler), stark Touren-Nab, mit Kissenreif sehr preiswerth zu verkaufen Grabenstr. 24, 2. 6000

Junge Spitzhunde zu verkaufen Wehrstraße 27, 1 Et. 6000

Verschiedenes**Hilfe**in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hilfe gefunden wurde, Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge, tuberkulöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium; Gicht; Krankheiten der Frauen u. Frauen; Beschwerden der Gravidität; Strophulose; Tuberkulose; engl. Krankheit, abgelegte Glieder; Keuchhusten; Folgen der Influenza; Folgen körperlicher Verletzungen; Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Hypochondrie; Nervosität; Weirassen u. s. w. — Sprechtstunden Werktags Vormitt. 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr Geisbergstraße 20. **Woltke.**

verkauften
5852
4875
verkauften
2845
r. 10, B.

ne
gsdruck
erei,
24. 6085

t, billig
253) F 66
ca 2.
5. 958
verkauften
3659

verkauften
6477
Geschäfte,
gebrauchter
ke und
4091

5. 5794
2 L. 552
1. 6551
undvori.
6434

Reiden
6430
u 1/4 66
6886
fen. 7145
4898
Affenherd
6518
41.

zu ver-
6277
verkauften
6543

Palmen,
Mähren
1382

6128
29. 648
verkauften
5099

1 Monar
Mähren
r, stand
nfr. 20, 3

unden
Lunge,
Gicht;
vidität;
Kend-
gungen;
Bett-
12 Uhr,
te.

New-Yorker Germania,
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
Vertreten durch **J. Meier,** Taunusstrasse 18. 4504

Oscar Siebert,
Colonialwaaren-, Delicateffen-, Drogen-
und Chemikalien-Handlung,
Taunusstrasse 42,
von heute ab 6573
Fernsprech-Anschluss No. 304.

Die Agentur c. La Hamburg. Cigarren-Firma ist zu vergeb.
Hohe Vergüt. Verk. vorzugsw. a. Priv. u. Restaur. Bew. u. **N. 2401**
an **Heinr. Eisler, Hamburg.** (E. H. a. 1015) F 89

Lebens- u. Unfall-Versicherung.
Haupt-Agenten
für bedeutende Gesellschaft mit concurrenzlosen Special-
Einrichtungen zu vergeben.
Incasso vorhanden. Offerten nur aus besseren Kreisen erbeten sub
C. 8464 an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Für eine bestehende Weinhandlung (hier) wird ein tüchtiger Kauf-
mann als Theilhaber behufs Vergrößerung mit Capital bis 15 Mille
gesucht. Offerten unter **J. J. 735** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6012

Einem tücht. im Fuß-, Maler- und Ausstreicherfach erfahrenen
Manne wird durch Uebernahme eines seit langen Jahren am h. Plage
mit bestem Erfolg betriebenen, auch jetzt mit reichlichen Aufträgen ver-
sehenen Geschäfts eine sichere Existenz geboten. Nachfragen vermittelt
unter **M. J. 738** der Tagbl.-Verlag. 6275

Schönes Vereinslokal ist noch für einige Tage in der Woche zu
vergeben. Restauration **Maus,** Gassestrasse 10.

Gemüthliches Heim findet ein Herr bei
Offerten unter **N. N. 200** postlagernd Schützenhofstrasse.
Solomobilen, 6- und 8-spfd., zu verleihen bei Joseph Braun, Stadel.
Leichtes Kraftfahrzeug wird übernommen. 2984
Franz Jünger, Frankfurtstrasse 15.

Sämmtliche Reparaturen
an Uhren werden gut u. schnell ausgeführt in der Reparatur-
Werksstätte von
Erich Butroni,
Grabenstrasse 1.

W. Karb, Spezialist: Möbelpolieren, Wischen,
Niederstrasse 31 oder Nerostrasse 29. 1700

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt. **Mauritiusplatz 3.** 169

Zum Circus 120 Stühle zu leihen gesucht. 6596
Dosheimerstrasse 33.

Leidet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
Sofort 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sowie getr.
Reider gereinigt und repariert bei **M. Kleber, Herren-Schneider,**
Schillerplatz 2, Ecke Bahnhofstr. Reichh. Muster-Collection. 6103

Herren- u. Knaben-Anzüge w. angefertigt, sowie Änderungen
und Reparaturen schnell u. billig. Anzüge schon von 45 Mt. an. Reich-
haltige Muster-Collection. **Schneider P. H. Metz, Kirchstrasse 20, Bdh. 2 r.**

Costüme werden elegant und billig angefertigt. Markt-
strasse 11, 3 St.

Costüme, Kinder-, Morgenkleider, Umhänge werden zu mäßigen Preisen
angef. a. Uebernahme w. überu. bei **Doppelstein, Schützenhofstr. 2, 3.**

Costüme von 6 Mt. an, Hauskleider von 3 Mt. an werden
angefertigt, sowie alle Näharbeiten schnell u. billig
beim **Webergasse 49, im Laden.** 6541

Empfehle mich zur Anfertigung von Damen- und Kinder-Costümen,
Blousen und Hauskleidern, auch Modernisiren. **Fr. Krieger, Adlerstr. 55.**

Modest! J. Ribbe, Dohheimerstr. 18, M. B. Sämmtl.
Publizisten in reicher Auswahl vorrätig. 6032

Atelier für Kunststickerei,
Krugasse 9.

Zeichnen und Anfertigen von Gold-, Weiß- u. Kunststickereien. 2554
Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei w. blä. def. Delenentstrasse 25, 2.

Hand-, Maschinen-Strickerei und Weberei.

Die besten Strümpfe werden neu und angestrichen Ellen-
bogenlänge 11, Wollgeschäfts, und Mauritiusplatz 6, 2 St.

Webstrümpfe werden haltbar angestrichen zu 40 Pf.,
härtere 25, 30 und 35 Pf., prima Wolle, besonders für
Schweißfüße. 5368

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause. **Lina Lüttler, Steingasse 5.** 5851

Bettfedernreinigung mittels Dampfapparat
nach neuem System, wodurch d. Federn wie neu werden, bei **Klein,**
Albrechtstrasse 30, Part. Billiger Preis. Auf Wunsch Abholung.
Reinigung im Hause d. Eigenth. 4139

Verk. Bäckerin sucht Privatfunden. Hirschgraben 23, 2 St. r.

Eine v. Bäckerin i. noch Pr.-Stunden in u. außer d. H. Feldstr. 12.

Sandshuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt. Weberg. 40. 4766

Handschuhe werb. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini, Michelstr. 2.** 4869

Korsetten werden gewaschen und reparirt, sowie nach Maß unter
Garantie und billiger Berechnung angefertigt. 6385

A. Fischer, Corsettiere, Zimmermannstrasse 3, Part.

Bringe meine
Gardinen-Wäscherei u. Spannerie auf Neu
in empfehlende Erinnerung. 6122

Fr. Noll-Hussong, Drantienstrasse 25.

Meine Gardinen-Spannerie auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 6121

Hochachtungsvoll **Fr. Hess, Drantienstrasse 15, 6th. Part.**

Wäsche aufs Land wird angenommen. Eigene Bleiche.
Herrnartenstrasse 17, Laden links. 4596

Stärkewäsche wird schön gebügelt. Herrmannstrasse 2, 1.

Auf der Bleiche Schieferstrasse 3a, circa
50 Meter oberhalb der Ring-
strasse, wird Nachts gebleicht. Wäsche wird auf Verlangen abgeholt.
NB. Mache besonders auf eine schöne Trockenhalle aufmerksam. 5070
J. Ziss.

Ich wohne jetzt Saalgasse 1a. 5808

Ph. Börr, Massentr.

Wassente Frau W. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 5216

Frau Wolf, Massente, Nerostrasse 14, empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften; spricht englisch und französisch

Verz.lich ausgebildete Massentein und Krankenpflegerin
empfiehlt sich für Massage und Kaltwasserbehandlung
in und außer dem Hause. Weissbergstrasse 7, 1. St.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40,
Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 4768
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.

Agence d'Immeubles.

Immobilien-Agentur.

Estate and House-Agency.

Achats ou Vente d'immeubles en chaque genre.

Maisons de campagne, de commerce etc. Pour les renseignements particuliers, s'adresser.

Ans- und Verkauf von Häusern, Villen, Gütern u. s. w.

Gingehende kostenfreie Auskünfte hierüber bei

Otto Engel,

Friedrichstrasse 26. 6420

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 880

Immobilien zu verkaufen.

Zwei rent. Häuser (Rheinstr.) zu verkaufen. Ch. Falker, Nerostr. 40.
Ein kleines Haus mit gutgehender Wirthschaft, Mietheinnahme über 4000 Mk., sof. zu verk. Anz. 3—5000 Mk. (Lage in Mitte der Stadt.)
Kostenfreie Auskunft bei P. G. Rüch, Dogheimerstr. 30a. 6244

Meine Villa von 6 Zimmern, Badezim., Speisekammer, Waschl. zc., massiv gebaut, mit fl. Gärten ums Haus (Victoriastr.), ist sehr preiswürdig zur Lage zu verkaufen. Näh. bei 6421

O. Engel, Friedrichstr. 26.
Kleines rentables Haus mit guter Bäckerei f. den festen Preis von 46,000 Mk. mit kleiner Anzahlung per gleich zu verkaufen. Näh. v. P. G. Rüch, Dogheimerstr. 30a, 1. 6295
Villa Mainzerstr. 32 zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 5698
Haus Saalgasse 14, worin seit 25 Jahren Bäckerei betrieben wird, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei 1536

G. Morz, Adlerstr. 31.
Al. Villa, Mainzerstr. 32a, 3 Zimmer, 2 Giebelz., Küche, guter Weinsteller zc., Balkon und Garten, zu vt. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 5704

Neue Villa, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Baugrund zu tauschen. Off. u. L. G. 693 Tagbl.-Verlag erb. 2553

Geschäftshaus Morikstr. 44,
mit großem Weinsteller und gut gehendem Spezereigeschäft, über 6 % rent., anderer Unternehmungen halber zu verk. Näh. das. 1 Tr. 6426

Die neu erbaute, dem Bade-Etablissement gegenüberliegende

Villa Victoriastrasse 13

ist zu verkaufen. 5551

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

In Folge Ablebens des Herrn Consuls a. D. H. Feldmann ist dessen

in der **Victoriastr. 5** zu Wiesbaden belegene

elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten sofort zu verkaufen. Die Beschäftigung kann an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man bittet behufs Eintritts an dem Haupteingange zu scheitern. 1988

Al. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Manfarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Meine dicht bei der Stadt Biedenkopf (Sessen) gelegene Villa mit großem Garten, Wasserleitung im Hause, Verlage mit herrlicher Aussicht, ist Bezugs halber billig zu verkaufen. Gute Bahn-Verbindung, Frankfurt, Cassel, Köln. Königliches Realprogymnasium in der Stadt.

C. Bang, Biedenkopf (Sessen).
Villenbauplatz (Mainzerstr.) mit Baugenehmigung zu verk. Plan und Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 5705

Immobilien zu kaufen gesucht.

Elisabethenstr. oder nächster Nähe ein Haus oder große Villa zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Rentabilitäts-Nachweis unter T. W. 459 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleih gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4—4 1/2 % an erster Stelle anzuleihen. Lebens-Versicherungs- u. Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Wilhelmstr. 5, 2. 578

Mk. 14—15,000 auf gute 2. Hypothek aus-
zuleihen. 6550

August Koch, Hypotheken-Geschäft,
Friedrichstr. 31.

25—30,000 Mk. auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit anzuleihen. Offerten unter R. W. 456 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
15,000 Mk. und 5—6000 Mk. à 4 1/2 %, 24,000 Mk. u. 10,000 Mk. à 5 % gegen gute 2. Stelle zu verk. d. Ludw. Winkler, Karlstr. 13.

Miethgesuche

Gef. zum 1. October eine moderne Wohnung von 6—7 Zimmern. Offerten mit Angabe des Minimalpreises, der Größe der Zimmer u. s. w. unter G. A. 29 postlagernd Wiesbaden.

Gesucht zum 1. October cr.
eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör in guter Lage. Anerbieten mit Preisangabe erbeten unter G. W. 447 an den Tagbl.-Verlag. 3861

Fremden-Pension

Adelheidstr. 45, Bel-Ét., f. m. Zimmer m. u. o. Penf., Bad. 3353

Elisabethenstr. 19, 2. Et.,
elegant möblirte Zimmer mit Frühstück, event. ganze Pension zu mäßigem Preis.

Engerstr. 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension. 3190
Gartenaufenthalt.

Engerstr. 19, Villa Friese, möbl. Zimmer 7—12 Mk. per Woche zu verm. Pension von 2 Mk. an. Großer Garten. 3531

Mainzerstr. 44, 1,
möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 2842

Fremden-Pension Taunusstr. 6 schön möbl. Zimm. mit und ohne Pension von 3 1/2 bis 6 Mk. täglich (volle Pension) zu vermieten. Bäder im Hause. 3547

Taunusstr. 13, 1. Et. der Geisbergstr., sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3736

Pension Herma,
Taunusstr. 55, Bel-Étage und 3. Etage.

Neu errichtet. Zimmer mit und ohne Pension. Norddeutsche Küche. 3850
Garten. Bäder. Lift. Mäßige Preise.

Damen erhalten bei einer fl. gebild. Familie volle Pension mit Familien-Anschluß. Off. G. J. 733 Tagbl.-Verl. 3582

Rheinstr. 15
a. Walde. L.-Schwalbach, V. Concordia, Pens. 1 Rgs.

Brunnen u. Bad: 5 Minuten, schatt. Waldweg.
Nice rooms. Moderate prices. Sound best situat. English spoken. 3768

Ganze Pens. incl. Z. v. Mk. 5 an. Frau Dr. Hassel.

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Geg. 1842
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Internat. Reisebureau

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) von 6—8 Z., 2 Balkons zc., zu vm. 3397
Villa Mainzerstr. 32 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 3462
Al. Villa (Mainzerstr.), 3 Zimmer, 2 Giebelzimmer, Küche zc., Balkon und Garten, zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 3461

Eine herrschaftliche Villa
hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter V. F. 680 an den Tagbl.-Verlag. 1649

Geschäftslokale etc.

Colonialwaaren u. Delicatessengeschäft mit Wohnung, gute Lage auf gl. oder später billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3650
Bleichstr. 15 ist der Kellerladen mit Einrichtung nebst anschließender Wohnung u. großen Kellerräumen auf 1. October zu vermieten. Näh. im Schuladen. 3266

Moritzstraße 12 ist ein Laden mit Ladenzimmer mit und ohne Wohnung auf 1. October evtl. auch früher zu verm. Näh. Bel-Etage. 3869

Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, bisher von Herrn **Riess** bewohnt, ist auf gleich preiswerth anderweitig zu vermieten. Näh. bei **C. Schramm**, Friedrichstraße 47. 2892

Per 1. October ist mein Laden mit 3 großen Schaufenstern und Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche u. Zubehör zusammen oder einzeln zu vermieten. 3892

Meyer-Schirg, 5. Gr. Burgstraße.

Für **Wegger!** Laden mit Wohnung in guter Lage, wo seit 10 Jahren **Wegger** betrieben wird, ver sofort anderweitig zu vermieten. **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 30 a. 3845
Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 3314

In der besten Geschäftslage

ist ein sehr großes helles Entresol, geeignet zum Geschäftsbetrieb, Bureau etc., mit auch ohne Wohnung preiswerth zu vermieten. Offerten sub **C. W. 413** an den Tagbl.-Verlag. 3855

Ein großes Lokal mit oder ohne Wohnung, für Tröbler oder Möbelfabrik sehr geeignet, ist auf gleich oder später billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3853

Rheinbahnstraße 3 zwei Parterre-Zimmer als größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. M. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 3110

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser etc., auf gleich oder später zu vermieten. 3335

Helenestraße 5 Werkstätte und Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **M. Singer**, Michelsberg 3. 3367

Helmundstraße 41 eine Werkstätte, auch als Halle zu benutzen, zu vermieten. 2433

Beltrichstraße 31 helle Werkstätte zu vermieten. Näh. bei **M. Singer**, Michelsberg 3. 3366

Wohnungen.

Adlerstraße 34 zwei Dachwohnungen zu verm. Näh. Schachtstraße 18. 2321

Adlerstraße 67 sch. f. d. l. Wohnung, 1 Zimmer, Küche, Glasabschluß, plötzlicher Abreise halber auf 1. Juli, event. auch etwas früher zu verm. 3343

Albrechtstraße 9 drei sch. Zimmer mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3343

Bismarck-Ring 1 sehr schöne Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden etc. auf gleich oder später zu verm. 2321

Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2890

Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 3336

Dohheimerstraße 54 ist eine Wohnung im ersten Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich zu verm. 2887

Faulbrunnstraße 5 Mansarden-Wohnung per sof. zu verm. 3340

Franzenstraße 23, Bibb., Verlegung halb 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller für 380 Mk. auf gleich o. später zu verm. Näh. Part. 3550

Goethestr. 1c hohelegante Bel-Etage, 7 gr. helle Zimmer, Balkon, Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, 2 Mansarden, 2 Keller etc. zum 1. October zu verm. Näh. beim Eigentümer, **H. Schröder**, daselbst. 2686

Goethestraße eine prachtvolle Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 29. 2412

Grabenstraße 20 drei Zimmer, Küche und Keller sofort zu verm. 3456

Helenestraße 20 eine Dachwohnung zu vermieten. 3796

Helmundstraße 64, 1. Etage, nächst der Emserstraße, eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Helmundstraße 62 bei **Ph. Müller**. 3664

Hochstraße 10 ist eine Wohnung m. Pferdestall für 1 u. 2 Pferde mit Futterraum und Dunggrube bis 1. Juli zu vermieten. 2983

Kaiser-Friedrich-Ring 103, neben Adolfsallee, hoheleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad etc., zu vermieten. 2177

Kapellenstraße 26a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 3641

Kapellenstraße 26a ist die 2. Etage, best. aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 3640

Kirchgasse 32 ist im Hinterhaus eine Wohnung v. 4 Zimmern, Küche etc. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Blumenthal**, im Laden. 3859

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 3807

Marktstraße 12 ein Zimmer mit Küche (neu tapeziert) zu vermieten. 3806

Neugasse 18 ein auch zwei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. 1 St. 3806

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 2880

Moritzstraße 23, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Zubehör (Dachlogis), und 2 Zimmer, Küche (Abschluß) im Parterre zu vermieten. 2542

Moritzstraße 43, 3 Zim. nebst Zub. zu verm. 3497

Neugasse 8 ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 3655

Nicolasstraße 19, 2 St., herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, großer Balkon, Bad, Kohlenauzug etc., auf 1. Juli oder 1. October, auch früher beginnend, zu vermieten. Näh. beim Hausmeister dortselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 4, 2 St. 2937

Oranienstraße 22 ist die erste Etage von 8 Zimmern und Zubehör, zusammen, auch getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 3301

Philippstraße 20, ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern u. Küche in ruh. Hause mit Gartenbenutz. auf 1. Juli zu vermieten. 2586

Philippstraße 20 bei **Hoffmann** Mansarde mit Küche an ruhige Leute zu vermieten.

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2539

Rheinstraße 84, 2. St., herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern etc. v. 1. October, eventuell auch früher zu vermieten. Näh. daselbst P. 3686

Rheinstraße 91, 2. St., elegant ausgestattete Wohn-, Kohlenauzug und Zubehör, per sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst bei **Hener & Co.**, Part. 3482

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 3216

Röderstraße 37 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden auf gleich zu verm. Näh. bei **Louis Kimmel**, Nerostraße 46, im Laden. 3542

Römerberg 37, 2. St., 2 Zimmer u. 1 Küche per sof. zu verm. 3653

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 2891

Schuberg 21 ist eine abgetheilt. Wohnung, 2 Zimmer, Mansarde, Küche, Keller, Verzug h. zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 2. Etage. 3475

Schwalbacherstraße 25 freigel. sq. Frontw.-Wohn. auf 1. Oct. 3475

Victoriastraße 8, Villa Lydia, hohelegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badez., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Auguststraße 11, 2. 2888

Victoriastraße 29

ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3870

Wellrichstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Wellrichstraße 31, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Mansarde per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **M. Singer**, Michelsberg 3. 3365

Wilmstraße 13 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Kellerraum, auf gleich oder 1. Juli an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. Parterre.

Wörthstraße 1 Wohnungen von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. 3194

Wörthstraße 10, Frontsp., Zimmer u. Küche zu vermieten. 3759

Eine herrschaftl. Wohnung von 6 Zimmern, Badez. u. Küche, nahe beim Kochbrunnen und Kurpark, ist im Ganzen für 250 Mk. oder getheilt für 175 und 75 Mk. vierteljährlich zu vermieten. Offerten abzugeben im Kurzwaaren-Geschäft Taunusstraße 26.

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 23, ein Dachz. mit St. an ruh. Leute zu verm. Wohnung von 3 Zimmern u. Küche sofort billig zu verm.

Näheres im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“, 20 Minuten von Wiesbaden, am Dohheimer Bahnhof.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Kochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Keller u. Mansarde sofort zu verm. Näh. 1 Tr. 2629

Louisenstraße 21

ist eine elegant möblierte Wohnung von 8 Zimmern mit Küche und Zubehör im Ganzen oder einzelne Zimmer zu vermieten. 3568

Möblierte Wohnung, einzelne Zimmer zu vermieten Louisenstraße 5, Bel-Etage. 3891

Wegen plötzlicher Abreise ist eine fein möblierte Wohnung (auch unmöbliert) von 5 Zimmern, Küche, Mansarden u. von fest bis 1. October billig zu vermieten Elisabethenstr. 10, 2. St. 2960

Zu vermieten

elegant möbl. Wohnung mit Balkon, Garten, mit und ohne Pension
Taunusstraße 55. 3852

Luftkurort Hofgut Geisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt.
Richtur, großer Park, sind möblierte Sommerwohnungen und
eingericht. Küchen, sowie einzelne Stuben auf folgende zu verm.

Elegant möblierte Bel-Etage

in einer Villa mit großem Garten am Kurpark — 7 Zimmer
mit Bad — ist mit Pension zusammen oder getheilt zu ver-
mieten. Näh. zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 3703

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl.
Zimmer m. Balkon zu v. 3381

Adelheidstraße 40, P., gr. schön. möbl. Zimmer mit Kasse für eine
Person 10 Mk., für zwei Personen 15 Mk. per Woche. 3797

Adelheidstraße 45, Bel-Et., fein m. Zimmer mit od. Pens., Bad. 3764
Nähe Albrechtstraße 27, 2. Etage.

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer (sep. Eingang). 3722

Albrechtstraße 37 ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension
auf gleich zu vermieten. Näh. Part.

Albrechtstraße 39, B. P., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 3279

Bärenstraße 2, 2 St., fein möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit oder
ohne Pension an e. sol. Herrn sofort zu verm. Näh. 1. Etage 1. 3639

Vertraumstraße 12, 2 Tr. L., ist ein schön möbl. zweifensstriges, nach der
Str. gelegenes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3642

Wiesstraße 2, 3 St. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3761

Wiesstraße 3, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 3824

Wiesstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3448

Wiesstraße 7, 2 r., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3418

Wiesstraße 2 gr. f. möbl. Zimmer zu vermieten. 3766

Dohmeierstraße 13 möbl. Z. mit Vorgarten zu vermieten. 3675

Emserstraße 4, 2 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 3668

Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 3668

Emserstraße 19, Villa Fries, einzelne und zu-
sammenhäng. möbl. Zimmer

(Süden) preisw. z. v. Mit Pens. 50—80 Mk. monatl. Gr. Gart. 3701

Faulbrunnstraße 6, 1. Et., e. freundl. möbl. Z. b. zu v. 2681

Faulbrunnstraße 11, 2 St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 2929

Friedrichstraße 9,

2. Et., möbl. Zimmer für den Preis
von 25 Mk. auf sofort zu verm. 3398

Geisbergstraße 7, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 3862

Geisbergstraße 8 ein gut möbl. Part.-Z. a. sol. Herrn zu verm. 3412

Gellmundstraße 13, 2., ein schön möbliertes freundliches Zimmer mit
oder ohne Pension billig zu vermieten.

Gellmundstraße 62, Part., möbliertes Zimmer mit 2 Betten mit oder
ohne Kost an aut. f. Herren zu vermieten. 2100

Hermannstraße 7 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3808

Herrngartenstraße 13, Part., möbl. Zimmer billig zu verm.

Wiesstraße 42, 1. Etage, möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Wiesstraße 14, im 1. Stod, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen
anständigen jungen Mann sehr billig abzugeben. Näh. P. 1. 3754

Wiesstraße 32, 3. ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3679

Wiesstraße 44, 3 St. L., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3848

Wiesstraße 51, 3. St., ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 3720

Wiesstraße 2 fein möblierte Zimmer zu vermieten. 3772

Wiesstraße 7, Part., 3 schön möblierte Zimmer zusammen oder einzeln
zu vermieten. 3772

Wiesstraße 43, 3. St. L., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit
Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 3695

Wiesstraße 14, 2 St., möbl. Zimmer mit od. ohne
Pension zu vermieten. 3159

Wiesstraße 19, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3865

Wiesstraße 3 ist ein schön möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer
zusammen für 30 Mk. zu vermieten. Dasselbst auch ein kleines möbliertes
Zimmer für 10 Mk. 3844

Wiesstraße 1, 2. Etage, schön möbliertes Zimmer zu verm. 2987

Wiesstraße 12 schön möbl. Zimmer sofort zu ver-
mieten. Conrady. 3789

Wiesstraße 12 ein schön möbl. Zim. für 15 Mk.
monatlich zu vermieten. 3827

Wiesstraße 1, Part. r., ein auch zwei gut
möbl. Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 2909

Wiesstraße 13, Hth., möbl. Parterrezimmer an einen Herrn zu v. 3968

Philippstraße 17/19, 2 Tr., herrlich gelegenes möbl. Zimmer ver-
1. Juni zu vermieten. 3644

Philippstraße 37, 2. St. r., ein sch. möbliertes Balkonzimmer
mit herrlicher Aussicht auf gl. zu vermieten. 3693

(Philippstraße.)

Gr. freundl. möbl. gesund. Zimmer mit frei. Aussicht, an feineren Herrn
oder Dame zu verm. Preis 25 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3718

Rheinstraße 55, 1—2 gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder
Dame zu vermieten. 3666

Römerberg 13 ein großes u. ein kleines möbl. Zimmer zu verm. 3826

Römerberg 14 gut möbl. Zimmer mit Kasse für 16 Mk. per sofort
oder später zu vermieten. Zu erfragen Part.

Saalstraße 30 ein möbl. Zimmer für 15 Mk. monatl. zu verm. 3744

Schulberg 11, 1 r., ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 3633

Schulberg 19, 2 St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu
vermieten. Gefunde freie Lage, separ. Eingang. 2966

Schwalbacherstr. 57 g. möbl. Zimmer mit o.
ohne Pens. z. verm. 3704

Schön möbl. Zimmer zu vm. N. Schwalbacherstraße 63, 2. 3883

Al. Schwalbacherstr. 8 möbl. Z. an ein. od. zwei Mann zu vm. 3700

Sedanstraße 8, 2 rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3872

Sedanstraße 9, 5. 2 Tr. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 3656

Stiftstraße 21, Bel-Et., billige fein möblierte Zimmer. 3878

Taunusstraße 13, 1. Etage der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Väter, electr.
Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 3785

Wiesstraße 4, Hth. 2 r., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 3847

Wiesstraße 41, 1 r., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 3878

Wiesstraße 8, 1. geräumige gut möbl. Zimmer. 2121

Wiesstraße 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3499

Wiesstraße 27, 1 r., ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 3832

Wiesstraße 5, 1 l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3637

Wiesstraße 18, 1. Etage, möbl. Zimmer billig zu verm. 2517

**Feinere möblierte Zimmer mit Balkon in ruhigem
Haus an einzelnen Herrn zu vermieten Elfa-
bethenstraße 21, Gartenhaus 1. Etage. 3595**

Mehreere möbl. Zimmer Marktstraße 6, Vorderh. 1. Stod. 2886

Mehreere gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 3487

Näh. Sedanstraße 5, 2 St. rechts.

Zwei möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu verm. Walramstr. 19, 2 r.

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Marktstraße 8, im Büstenladen. 1447

Ein feineres und ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 3399

Langestraße 53, Blumenladen.

Ein auch zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten. Näh. Taunus-
straße 40, im Kurzwaren-Geschäft. 3719

Ein einfaches und ein besser möbliertes Zimmer sind sofort zu vermieten. 3838

Näh. Wiesstraße 18, Part.

Ein möbl. Zimmer mit Pension in einer Metzgerei, Nähe der Langestr.,
preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3913

Solide Näherin oder Verkäuferin findet billig ti. möbl. Zimmer.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3899

Goldstraße 5, 2 St. L., möbl. Mansarde zu vermieten. 3909

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 3694

Walramstraße 22 freundl. möbl. heizbare Mansarde zu verm. 2429

Adelheidstraße 42, Hth. B. L., erb. in aut. Leute Kost u. Logis. 3394

Adelheidstraße 11 erhalten reinliche Arbeiter Logis. 3770

Wiesstraße 11, 1 St. L., erb. aut. f. Leute Logis. 3620

Wiesstraße 35, 5. 1 r., erb. ein a. zwei aut. f. Leute sch. Logis. 3620

Frankenstraße 9, Vorderh., kann ein reinf. Arb. Kost u. Logis erhalten. 3780

Frankenstraße 10, 1 St. r., erb. aut. junge Leute Kost u. Logis. 3577

Goldstraße 12, 2 Tr., erhalten Arbeiter Schlafstelle. 3577

Gellmundstraße 37, Hth. 1 l., erb. ri. Arb. schönes u. billiges Logis. 3694

Gellmundstraße 61, 2 St., erb. zwei aut. f. Leute Kost u. Logis. 3694

Wiesstraße 13 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis
pro Woche je 7 Mk. 3864

Wiesstraße 30, Hth. 1. St. L., erhalten einige Herren Kost u. Logis. 3894

Schwalbacherstraße 23, Hth. r. 1 St., erb. Arbeiter reinf. Schlafstelle. 3857

Walramstraße 20, Hth. 1 St., erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 3857

Wiesstraße 40, Dachl., erb. reinf. Arbeiter Kost und Logis. 3886

Wiesstraße 8, Hth. 3 St., erb. ein od. zwei saub. Arb. sch. Z. 3886

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Selenenstraße 20 ein Zimmer auf gleich oder später zu verm. 3795

Al. Schwalbacherstr. 8 ein gr. helles leeres Zim. mit Kochofen. 3690

Steingasse 14 ist ein schönes leeres Parterrezimmer
auf 1. Juni zu vermieten. 3812

Wiesstraße 3, Hth. B., 1 Zimmer zu v. Näh. Vorderh. 2 St. r. 3646

Wiesstraße 15 a Mansarden zu vermieten. 3789

Frankenstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545

Gr. l. h. Manj. a. e. alt. Person z. vm. Zu erf. Marktstr. 34, 1. 3894

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roosstraße 6 Stallung und Wagenremise zu vermieten. 3836

Schöne Stallung für 2, auch 4 Pferde zu verm. 3654

Emserstr. 19 gr. Keller m. Bass. u. f. Eing. (ep. m. Wohn.) z. v. 3574

Fremden-Verzeichniss vom 26. Mai 1894.

Adler. Eber, 2 Hrn. Hamburg Bleier. Hamburg Feldberg, Kfm. Hamburg Feldberg, Fr. Hamburg Pagny, Kfm. Paris Pellens, Kfm. Berlin Koch, Baumeister. Bocholt Loewenstein, Kfm. Witten Schmid, Kfm. Brüssel Gaossens, m. Fr. Venlo Kraabe, Fr. m. T. Magdeburg Kortum, Dr. Metz Mendel, Kfm. Berlin Horak, Kfm. Dresden Hitzgrath, B. Oeynhausen Stoffers, Kfm. Stuttgart Sarason, Dr. Hamburg Wolff, Kfm. Stuttgart Fhr. v. Kress. Nürnberg Finkenstädt. Osnabrück Siewert, m. Fr. Lahr Kramer. Crefeld Jaroslowsky, Kfm. Berlin Soltensborn. Magdeburg Schorer, Dr. med. Lübeck Bruhns, Fr. Lübeck Wippmann, Fr. Halven Häusdorf, Kfm. Berlin Graf, Kfm. Nürnberg Nickelsberg. Frankfurt Altecsaal. Fliege, m. Fr. Rastenberg v. Oordt, Fr. Rotterdam Belle vue. Schwartz, m. Fam. Hamburg Hotel Block. Walker, Fr. Hamilton Turner, Fr. London Coole, Fr. London Blau, Fr. Hamburg Gebhardt, Fr. Moskau Schwarzer Bock. Kuhlwein, Hptm. a. D. Berlin Thiele, Fr. Berlin Pücher, m. Fam. Liognitz Fischer, Fbkb. Bremen Prange, m. Fr. Neuhoß Heuschkel, Fr. Neustadt Zwei Bäume. Ihring, Fr. Lich Köhler, Fr. Lich Reinhard, Fr. Bochum Pfeiff, Kfm. München Barthold, m. Fr. M. Gladbach Hotel Bristol. Hedley, Fr. England da Paiva, Fr. London Winkler, Fr. Berlin Schwarz, Kfm. New-York Decker, Kfm. New-York Goldener Brunnen. Wolkamp, m. Fr. Frankfurt Rühl. Taucha Roth, Fr. New-York Schmaling, Fr. New-York Junker, m. Fr. Kriegstadt Central-Hotel. Bettges, m. Fr. Elberfeld Müller, Kfm. Coblenz v. Krakewitz, Fr. München Morchthaler, m. Fr. St. Gallen Cölnischer Hof. Stern, Fr. Hameln Stern, Kfm. Hameln Gabriel, Fbkb. Eslohe Weispfennig, Wilhelmshaven Lennemann. Helmstedt Rohland, Rent. Helmstedt v. Zedlitz, Fr. Hofgeismar Lommatsch. Wermisdorf Bruck. Leobschütz Böhner, Fr. Dresden Kux, m. Fr. Cöln Engel. Mohr, Fr. Frankfurt Neumüller, Fr. Harburg Graf von der Schulenberg, m. Fr. Mildenaun Pöschelny. Aschersleben	Hotel Dahlheim. Alapin, Kfm. Dresden Sauer, Fr. m. T. Diedenhofen Bauer, Fr. Bonn Bacharach, 2 Hrn. Cassel Bacharach. Brüssel Engelbert. Sudersberg Englischer Hof. Maus. London Silberschlag. Stralsund Marggraf, Gr. Lichtenfeld Silberschlag. Stralsund Hesse. Berlin Sterken. Berlin Maul. London Einhorn. Freudenthal, Kfm. Cöln Rudloff, Kfm. Pirmasens Steinberg, Kfm. Hagen Lilienthal, Kfm. Heidelberg Titze, Kfm. Cöln Cronmeyer, Kfm. Erfurt Reitinger, Kfm. Cöln Ortner, Kfm. Carlsruhe Guggenheimer. Augsburg Rosenberg, Kfm. Berlin Wiegand, Kfm. Idstein Lippmann, Kfm. Elberfeld Ritter, Kfm. Frankfurt Holtmann, Kfm. Frankfurt Zuckmayer, m. Fr. Mainz Doherg, Kfm. Cöln Henning, Kfm. Cöln Reifenrath, m. Fr. Cöln Eisenbahn-Hotel. Güntzel, Kfm. Karlsruhe Koenigsberger, Kfm. Dietz Kruiger, Kfm. Bielefeld Bos, Kfm. Nymwegen Kaufmann, Kfm. Aachen Grabenstein, Fr. Gotha Meudig, Fr. Gotha Schimmel, Kfm. Elberfeld Häkebusch. Düsseldorf Merten, Kfm. Hanau Gerhard, Kfm. Wirges Zum Erbsprinz. Heinemann, Stud. Berlin Mathanger, m. Fr. Dortmund Göbel. Vesperhagen From, Kfm. Frankfurt Haler, Kfm. Alsheim Europäischer Hof. Behrens, Rent. Lübeck Kenna, m. Fam. Breslau Leube, Färbereibes. Gera Goltisch. Rummelsburg Branniss, Kfm. Breslau Grüner Wald. Irrel, Fbkb. Chemnitz Horn, Kfm. Berlin Matern, Kfm. Berlin Buzler, Kfm. Limburg Isaac, Kfm. Cöln Weber, Bautechn. Meiningen Eckert. Nürnberg Tharann, m. Fr. Königsberg Friedmann, Kfm. Königsberg Heinke, Kfm. München Holtermann, Kfm. Elberfeld Hotel zum Hahn. Liersch, m. Fr. Cottbus Cazin, Fr. m. T. Erfurt Röhrig, Rent. Blasewitz Röhrig, Rent. Dresden Gurwitz, Fr. Petersburg Templin, Fr. Stettin Müller. Coblenz Cronstadt, m. Fr. Tullerö Hamburger Hof. von Menigerode-Neuhof, Lieut. Bockelhagen Lasch, Fr. Eschwegen Hotel Hoppel. Kühner, Kfm. Frankfurt Boettcher, m. T. Eisleben Hammer, Kfm. Bamberg Harbig, Kfm. Duisburg Neuberger, Kfm. Giessen	Vier Jahreszeiten. Caesar, m. Fr. London Deppeler. New-York Right Honble. Earl and Countess-Harrowby. London Hotel Kaiserbad. v. Fuchs, Justiz. Cöln Schüler, Rent. Berlin Schwarze, Kfm. Berlin Delius, Fr. Dir. Harburg v. Watzdorf, Hptm. Dresden Hotel Karpfen. Brown, Rent. London Gasch, m. Fr. München Löwenstein, Kfm. Breslau Krüger, Rent. m. Fr. Berlin Krüger, Kfm. Berlin Goldene Kette. Deutmann, Gelsenkirchen Lindemann. Berlin Sternhain, Fr. Ullstadt Sternhain, Fr. Ullstadt Fabiao, Kfm. Frankfurt Goldenes Kreuz. Langbein, Bischofswoda Schneider. Langenhain Pappe, Fr. Berlin Herrmann. Kenna Heinrich, Kfm. Posen Weber, Fr. Essen Schütz, Fr. Wetzlar Goldene Krone. Zschach, Fr. Prof. Mehliß Weisse Lilien. Schumann, m. Fr. Berlin Schilbach, Fr. Mügeln Becker, Dr. m. Fr. Mügeln Löhnitz, Fr. Pegau Junghans, Fr. Pegau Hotel Minerva. Verster, Kfm. Amsterdam Mawitz, Kfm. Hannover Nassauer Hof. Insinger, Rent. Amsterdam Finssen, m. Fr. Saarborough Lehmann, Kfm. New-Orleans Burmans. Stockholm Hotel National. Stöck. Creuznach Koch. Paris Bröber. Altona Greil, m. Fr. Altona Rübel, m. Fr. Elberfeld Kuranstalt Nerothal. Hees, Fr. m. T. Siegen Ascher, Kfm. m. Fr. Lodz v. Müller, Rittm. Greiz Hotel du Nord. Zickwollf-Flinsch, Fr. Rent. Frankfurt Gosmann, m. Fr. Essen Nonnenhof. Weiter, Kfm. Cöln Maul. London Koch, Kfm. Hanau Müller, Kfm. Stuttgart Schennen, m. Fr. Stuttgart Gebhardt, Fr. Moskau Obladen, Fr. Cöln Rippel, Fr. Cöln Wermers, Kfm. Cöln Patri. Elberfeld Barlet, Kfm. Bamberg Engelcke, Kfm. Schöneberg Hammerschlag. Frankfurt Wöhler, Kfm. Dresden Freye, Kfm. Bamberg Wind, m. Fr. Dortmund Hess, Kfm. Berlin Roekke, Archit. Trier Peschke, Kfm. Berlin Eickhorn, Kfm. Solingen Dreyfuss, Kfm. Gernsbach Tatens, m. S. Kaiserslautern Weber, m. Fr. Düsseldorf Preuss, Kfm. Königsberg Lucas, Kfm. Mülheim	Hotel Oranien. Erckens, m. Fr. Burscheid v. Kanschine, Fr. Petersburg Linkenbach, m. Fr. Barmen Linkenbach, Fr. Barmen Pariser Hof. Jaekel, Fr. Rent. Bernburg Hayne. London Haudt, Fr. Rent. Bernburg Pfälzer Hof. Eggert, Insp. Cassel Lubmann, Rent. Hamburg Becksteiner, Fr. Stuttgart Bues, Kfm. Magdeburg Abraham. Berlin Berger, m. Fr. Waldenburg Eichenberg. Düsseldorf Promenade-Hotel. Kohn. Wien Lapatine, m. Fr. Petersburg Weilbach, m. T. Nordlingen Götz, Kfm. Mannheim Rhein-Hotel. v. Balan, Pol.-Fr. Potsdam Spangenberg, Dir. Menzger Franklin. London Franklin, Fr. London Elwon, Fr. London Gulpin, Fr. Emmerich Dittmar, m. Fr. Neuhausen Rebmann, m. Fr. Dirschau Leville, m. Fr. Paris Wichelhaus, m. Fr. Elberfeld Kinstler, Kfm. Düsseldorf v. Puttkamer, Fr. Berlin v. Kleist, Fr. m. T. Berlin Kieozkowsky. Wien Grübel. Leipzig Mondsberg. Borsdorf Barth. Aachen Rehstein. Mathes III. Faubersheim Roeder, Fr. Cöln Risp, Fr. Dr. Potsdam Weschert. Hannover Struss, m. Fr. Kiew Rose. Malmedie, Fr. Düsseldorf Slingsby, 2 Hrn. England Marceau, Fr. Brüssel Fevrier. Brüssel Sweys-Stroeva. Amsterdam Krüger. Kalk Dyck, Fbkb. Bromberg Mirbach, Graf. Sorquitten Weisses Ross. Harisse, Fr. Celle Reinhardt, m. Fr. Golditz Aschenbach, Kfm. Gera Hildebrandt, Fr. Söllingen v. Mollenbach. Vallendar Mensing, Ingen. Rendsburg Gottlober, Fr. Cölleda Schützenhof. Denecke, Fr. Magdeburg Bartling, Kfm. Bielefeld Gress, m. Fr. Bradstedt Weisser Schwan. Bird, m. Fr. Glasgow Lilliecreutz, Baron. Kärden Finsen, Staatsrath. Valle Sundbeck, Kfm. Jönköping Hotel Schweinsberg. Lubmann, Kfm. Dortmund Damm, m. Fr. Marburg Eckart, Dr. med. München Peters, Rent. Aachen Förster, Kfm. Neuwied Borberg, Fr. Düsseldorf Riehl, Fr. Frankfurt Bers, Kfm. Mannheim v. Holsten. Kalk Spaemuth, Fr. Kalk Spannuth. Kalk Trollmann, Kfm. Wien Hauer, Kfm. Wien Faustlich, Kfm. Cassel Preuse, Kfm. Darmstadt Hausmann, Stud. St. Gallen	Zur Sonne. Röbig. N.-Bieber Kirchner. Frankfurt Dörr, Kfm. Alsheim Assmann, Fr. München Gail, Fr. München Brüche, Fr. München Scheier. Laubensab Schenk, Kfm. Frankfurt Gross, Kfm. Hamburg Fröhling, m. T. Frankfurt Siebert. Amöneburg Spiegel. Leidloff, m. Fr. Moskau Schuss, Kfm. Düsseldorf Vogel. Frankfurt Fuerstenberg, Fr. Berlin Manci, Fr. Breslau Tannhäuser. Hartmann, Kfm. Frankfurt Struth, Kfm. Lauterbach Beckmann, m. Fr. Dresden Pfankuchen. Bonn Noisten. Duisburg Tannus-Hotel. Kaffier, Kfm. Stettin Forke, m. Fam. Gera Hummel, m. Fam. Fürth Gey, Rent. Nürnberg Essner, m. Fr. Nürnberg Stern, Assessor. Cöln Mendel, Dr. med. Essen Hamburg, m. Fr. Antwerpen Netzsche. Leipzig Anderston, m. Fr. Howden Anderston Broock. Howden Kooth, Rent. Stockholm Sterken, Kfm. Berlin Decroix, m. Fam. Lille Wolf, Kfm. B.-Baden David, m. Fam. Bonn David, Fr. Rent. Bonn v. Kathe, Lieut. Berlin Joelsohn, m. Fr. Berlin Muntz, Kfm. Königswinter Mai, Rent. m. Fr. Hanau Schwarzendahl, Rent. Cöln Klein, Kfm. m. Fr. Cöln Cohna, Rent. m. Fr. Essen Cosmann, Bankier. Essen Weinberg, m. Fr. Essen Pantaleon. Holland Groifkoell. Amsterdam Himendahl, Kfm. Berlin Hermann, m. Fr. Amerdorf Humbert. Charlottenburg Richard, Offiz. Rastatt Frank, Rent. Königswinter Rothschild, Kfm. Frankfurt Lürder, m. Fr. Schleibusch Spiegelberg, m. Fr. München Stern, Kfm. Oberstein Flohr, Postsecretär. Berlin Heinrich, Kfm. Posen Hoffmeister, Fr. Halberstadt Bruning, Dr. Hannover Dietenmar, m. Fr. Erfurt Hannenberg, Fbkb. Stuttgart Hötgen, m. Fr. Cöln Hotel Victoria. Erikson, Kfm. Schweden Overbeck, Fr. Dortmund Currie. Glasgow Richter. Cöln von Schneider. Petersburg Wingquist, Fbkb. Schweden Godin, m. Fam. Lüttich Bolli, m. Sohn. Orelgymne Hotel Weiss. Melsbach, Fr. Weinheim Helmer, K. K. Baur. Wien Kott, K. K. Hofmaler. Wien Breil, Architect. Essen Cepper, m. 2 T. Homburg Kasten. Mainz Graetzer, Kfm. Breslau Rothe. Amsterdam Haust. Amsterdam Pinter, Apoth. München Scharhog, Kfm. Mainz
---	--	---	--	---

Nord-See-Bad



Saison vom 16. Juni bis 30. Sept. Eisenbahnverbindung bis Norddeich. Tägliche Dampf- und Segelschiffverbindung. Feste Anlegebrücke. Gute, billige Verpflegung. Neue Warmbadeanstalt. Arzt, Apotheke, Post u. Telegraph. Steinpfade. Abends beleuchtet, führen in 5 bis 10 Minut. z. Strande. Gelegenheit zur Sechundsjagd, Lustfahrten n. Nordderney u. Borkum. Näheres u. Prospekte durch die Badekommission. Frequenz 1892: 2100 Pers. 1893: 2700 "

Buchführung

u. Comptoirbücher lehren brieflich gegen Monatsraten
Handels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg.
Prospekt u. Probebrief gratis und frei. (Mag. cpt. 514) F 202

Neues

Ueberraschend Neues,

welches bei allen Schweizer Uhrenfabrikanten großes Aufsehen und Staunen erregt hat, ist die jetzt neu erzeugte Herren-Nemontoir-Taschen-Uhr mit Kalender-, Secundens-, Minuten-, Stunden-, Tage- und Monatsanzeiger, patentirt, mit 18 Karat Gold vergolbet und emaillirt, hält immer, da ein unruinirbares Uhrwerk. Doppelt gehärtete Feder, elegant ausgestattet, regulirt nach der Meteorologischen Centralanstalt auf Secunde u. Minute und auch von einem Fachmann von einer theuren goldenen Uhr kaum zu unterscheiden und kostet Mk. 14. Dieselbe Uhr, System Chronograph, für Aerzte und Sportsleute, Pferderennen kostet Mk. 16; ferner die in allen Zeitungen angepriesene sogenannte Geuser Goldin-Nemont.-Uhr kostet Mk. 9. Dieselbe mit 3 Deckeln Mk. 11; Silber-Anker-Herren-Nemontoir-Uhr, 15 Rub., 3 starke Silber-Deckel, Mk. 15. Alles porto- u. zollfrei ganz Deutschland. Alle meine Uhren sind mit meinem Namen u. dreijähr. schriftl. Garantie versehen. Nicht passend gebe ich das Geld zurück. Preiscurant gratis. Nach der Schweiz Doppelpporto für Briefe und Karten. (M 1935e) F 203

D. Cleener, Zürich.

Bierstadter Wartthurm.

Schönster Aussichtspunkt Wiesbadens.

Großer und schattiger Platz.

Großer Saal mit Pianino, für Gesellschaften sehr geeignet. Gutes Bier in Flaschen, sowie im Glas, Apfelwein, rein gehaltene Weine nur von ersten hiesigen Firmen. Gute Küche.

Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein 6422

Wwe. Wanger.

Rambach.

Gasthaus „Zum Taunus“.

Bringe hiermit dem werthen Publikum zur Kenntniss, daß ich heute Sonntag, sowie jeden folgenden Sonntag öffentliche Tanzmusik, Mittags 4 Uhr anfangend, bei Glasbier abhalten werde. Tanzgeld: 30 Pf. Gleichzeitig bringe ich mein schönes großes Garten-Lokal mit prächtiger Fernsicht in empfehlende Erinnerung. Gute ländliche Speisen, prima Bier und Apfelwein. Billige Berechnung. Aufmerksamkeit. 6337

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Ludwig Meister, Gastwirth.

Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Kreuz-Charade.

Nicht immer fluchst der Silben zwei,
Einsilbige sind auch dabei.
1 2 ein Wolf in fernem Land,
3 2 zerreißt der Freundschaft Band.
3 1 ein trauriger Aufenthalt,
3 4 besitzt du mannigfalt,
4 1 steht immer du an dir,
An Tisch und Stuhl und am Clavier.

Distichon.

Täglich besuch ich dich, bald verkleiert, bald heiter dir lächelnd,
Verderst ein Zeichen du um, nehmen mich Aerzte zur Hand.

Räthelsprung.

Io	hold	schön	soh	te	men
tes	ne	schuld	schwär	von	den
te	fer	Der Sterblichen Güter.		im	drit
ge	zwei			er	ge
be	vier	fund	kreis	das	freun
heit	er	wan	a	stalt	dem
das	fig	gut	her	des	und
stes	zu	ber	beln	ist	ein

Auflösungen der Räthsel in No. 230.

Bilderräthsel:

Gesundheit ist Reichthum.

Logogriph:

Kasse, Kanne, Kappe, Karre.

Räthsel:

Nichter.

Richtige Lösung sandten ein: Hennings und Else, A. Hesse, D. Göl, Jos. Böß, Stalß, Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einlieferten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 240. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 27. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Erklärung.

Nachdem nunmehr das Lager zum großen Theil unter starkem Andrang geräumt und die letzten Nachsendungen sämtlich eingetroffen, muß der Ausverkauf hier im großen **Ecladen Marktstraße 6**, neben dem Amtsgericht, **Mittwoch Abend, den 30. d. M.**, geschlossen werden. Sämtliche Restbestände, namentlich **Zimmer- und Salon-Teppiche, Vorhänge, fein. Damen-Kleiderstoffe** in allen Farben und schwarze **Seidenstoffe, Steppdecken, Tischdecken, Reste Buckskins und Tuchreste** für Herren- und Knaben-Anzüge, **Bettvorlagen, Pultvorlagen**, sowie große **Posten dunkle Vorhänge und Portièren**, einige hundert Dugend **Taschentücher, Hemdentuche, Reise- und Chaiselongue-Decken, englische Tüllvorhänge** für große Vorhänge, sowie alle **Rest- und Restbestände** werden, um gänzlich zu räumen, trotz der niederen Preise nochmals bedeutend herabgesetzt. 200 **Reste schwarze** reinwollene und halbseidene **Cachemires** in glatt und gemustert, 6—9 Meter lang, nur in den besten Qualitäten, jetzt für den halben Werth. 200 Stück hochaparte **Zimmer- und Salon-Teppiche** in allen Größen, sowie **Bett- und Pultvorlagen** in **Smyrna, Axminster, Perser-Velour, Brüssel** etc., welche als Muster gebraucht, und solche mit kleinen, kaum merklichen Farbenmängeln für die Hälfte des realen Werthes. Noch nie war eine Gelegenheit freihändig, **ohne Versteigerung**, grade wirklich **gute auserlesene Qualitäten** so fabelhaft billig zu kaufen. **Schluß am Mittwoch Abend, den 30. Mai.**

S. Fabian, Frankfurt a. M. und Berlin C., in **Wiesbaden**
im großen **Ecladen Marktstraße 6**, neben dem **Amtsgericht**.

Waschstoffe u. Blousen

(nur Neuheiten dieser Saison)

in grossartigen geschmackvollen Sortimenten
zu bekannt billigen Preisen.

N. Goldschmidt Nachf.,
36. Langgasse. „Zur Krone“.

Programm

zur Enthüllung des Denkmals auf **Ferdinand Möhring's**
Ruhestätte auf dem neuen Friedhofe.

Sonntag, 27. Mai, Mittags 12 Uhr:

- 1) Instrumentalvortrag des **Wiesbadener Musikvereins**
unter Leitung des Herrn **Kammermusiker**
C. Hch. Meister,
Trauermarsch. Ferd. Möhring.
- 2) Männerchor der vereinigten Männer-Gesangvereine
unter Leitung des Hrn. **Musikdirector J. B. Zerlett,**
Die Raute.
- 3) Rede des Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses und
Uebergabe des Denkmals an die Stadt **Wiesbaden.**
- 4) Ueberrahme des Denkmals durch Herrn **Oberbürgermeister**
Dr. jur. von Ibell.
- 5) Männerchor der vereinigten Männer-Gesangvereine,
Waldfrieden. Ferd. Möhring.
- 6) Instrumentalvortrag des **Wiesbadener Musikvereins,**
Frau dich Herz der sel'gen Zeit.
Für Militärmusik eingerichtet von **C. Hch. Meister.**

Zur Theilnahme an dieser Feier gestatten wir uns die Freunde
und Verehrer des verewigten Componisten hierdurch ergebenst ein-
zuladen. F 488

Der geschäftsführende Ausschuss.

Gasthof — Restauration zur Post, Neudorf.

Empfehle einem verehrten Publikum, Vereinen, Gesellschaften,
Touristen von **Wiesbaden** und Umgegend bei Ausflügen **meine der**
Neuzeit entsprechende Lokalitäten, größter Saal am Platze
mit anschließender schattiger Terrasse.

Weine aus meinem Weingut in Naunthal und Neudorf,
vorzügliche Restauration, Essen für größere Gesellschaften nach vor-
heriger Anmeldung, feine Logirzimmer und Pension. 6895
Weinverhandt in Flaschen und Gebinden.

Hochachtungsvoll

Jos. Nehrbauer.

Butter - Abschlag.

Neugasse 1.

Feinste Süßrahmbutter, **Qualität extra fein**, vom **Block**
geschnitten pro **Pfd. Mk. 1.18**
offerirt 6624

C. Gaertner,

Telephon No. 247.

nur Neugasse 1.



Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von

Prof. Dr. Soxhlet

ist in zuverlässiger Weise ausschließlich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen

Sterilisier-Apparates

mit Luftdruckverschluss
D. R.-P. Nr. 57524

durchzuführen. Wer sich vor Misserfolgen schützen will, weise alle Abänderungen Unberufener oder Nachahmungen zurück und verlange den

Original-Soxhlet-Apparat

mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur diesen Apparaten ist eine richtige, vom Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung beigegeben.

Alleinige Fabrikation u. Vertrieb für Hessen-Nassau u. das Grossherzogthum Hessen (Ma. 1976) F 203

**Gebrüder Weil in Frankfurt a. M.,
Zeil 47.**

Concessionäre der Firma

Metzeler & Co., München.

Weitere Niederlagen in Wiesbaden: Baumacher & Co., Ad. Joost, Gebr. Kirschhöfer, G. Kurz, Lor. Petry, Otto Siebert, Oscar Siebert, H. Schweitzer, A. Stoss, Chr. Tauber. In Dieblich: J. Brehm, W. Merten.

Ausverkauf.

Grossartige Auswahl in hocheleganten

Spitzen-Capes, Jaquettes v. 6 Mk. an, Staubmänteln

5 u. 6 Mk., **Regenmänteln** mit abnehmbarer Pelerine, Werth

100 Mk., jetzt 20 und 30 Mk. **Tuchreste, Kleiderstoffe** in schönster Auswahl. **Cachemire**, weiss, schwarz und crème.

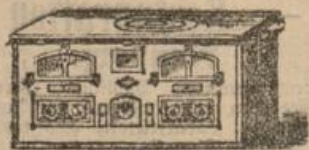
Teppiche, Gardinen zu den billigsten Preisen.

Ein Versuch wird Jeden von der Güte der obigen Artikel und Billigkeit der Preise überzeugen.

Querstrasse I, Part., 1/2 Minute vom Kochbrunnen.



„Specialität.“



Kochherde eigener Construction, bester Systeme für Hotel und Privatküchen, in Eisen, sowie in hochfeiner Ausführung, als: Emaille, Marmor und Majolica; transportable Waschkessel, Wärmeschränke, Bratpfanne, Roste etc. empfiehlt unter Garantie

J. Hohlwein, Heinenstrasse 23.

Wurmback'sche Füll-Reguliröfen, schwarz und in eingebrannten Farben, im Alleinverkauf. 6408

Geschäfts-Empfehlung.

Mache meine Freunde und Bekannten aufmerksam, daß ich meine Speisewirtschaft von Schulgasse 11 nach M. Schwalbacherstrasse 9 verlegt und in derselben Weise weiterbetreibe.

Philipp Kolb.

Frankfurter Wehger-Mittel
empf. in bestem Cabinetstoff und gut färbend
P. N. Müller, Michelberg 18. 6645

Neue Möbel.

Eine auswärtige Möbelfabrik offerirt wegen Annahme-Weigerung

1 neue Schlafzimmers-Einrichtung
von Kiefern (hell) **Mk. 250.**

2 neue Bettstellen
von massiv Eichen **Mk. 150.**

Die Möbel stehen im Aufbewahrungs-, Verpackungs- und Transport-Geschäft von L. Bettenmeyer, Wiesbaden, Rheinstraße 21/22, woselbst dieselben besichtigt werden können. 6646

Fuhrmehl zu haben Morigstrasse 40.

Kaufgesuche

Gesucht

eine gut erhaltene Eichen- oder Kiefern-Schlafzimmers-Einrichtung, sowie Eichen-Speisezimmer u. Salon und noch einige Kleiderschränke und Kommoden. Händler ausgeschlossen. Off. erb. man unter 99 G. M. hauptpostlagernd.

Silberplattirtes (dopp.) gut erhaltenes Biergeschloß zu kaufen gesucht. Näb. Karlstraße 13, Part.

Gebr. Tafelwaage, Tragf. 5 Kgr., zu kaufen gesucht, Webergasse 58, im Laden.

Hund, ein hübscher, kleinste Rasse, Männchen, stubenrein, zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung, sowie Preisangabe unter S. Z. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Da ich Krankheit halber mein Geschäft aufgebe, verkaufe ich morgen Montag

und Dienstag, Nachmittags von 2-5 Uhr, in dem Hause Mauer-gasse 17 nachstehende Möbel zu jedem annehmbaren Gebot, als: 8 compl. neue Kiefern- und Tannen-Betten, 5 gebt. Betten, 3 einzelne Sophas, 1 Plüsch- und 1 Rips-Chaiselongue, Spiegel in Gold u. Nussbaum, einz. Deckbetten, Kissen, Kleider- und Küchenschränke, einzelne Matratzen, Stühle aller Art, Gallerien u. f. w. 6631

Frau Martini, Wwe., 17. Mauer-gasse 17.

Günstige Gelegenheit für Brantleute.

Zehn Betten zum Preise von 45-150 Mk., 1 Spiegelisch. 120 Mk., 1 Garnitur (Fantasie) 70 Mk., 1 Plüschgarnitur 210 Mk., Ottomane 20 Mk., ein- und zweithür. Kleiderschränke von 20 Mk. an, Kommoden 18 Mk., Gallerieschränken 30 Mk., Nachttische 7 Mk., 1 Anrichte mit Aufsatz 13 Mk., breithölz. Seegrasmatratze 12 Mk., Wollmatratze 25 Mk., Haarmatratze 40 Mk., Deckbetten 10 Mk., Kissen 3 Mk., Stühle 3.50 Mk., ovale und □ Tische von 9 Mk., Kleiderhänger 7 Mk., Handtuchhalter 3.50 Mk., 1 Ausziehtisch für acht Personen 25 Mk. sind zu verkaufen Webergasse 51.

Billig zu verkaufen: ein- u. zweithür. Kleiderschrank, Küchenschrank, vol. Kommoden, Verticoin, ein gut erb. Glsschrank, Chaiselongue, Waschkommode, Nachttische, div. Tische u. Stühle, ein schwarzer Salonstisch u. Salonstiege, versch. u. Spiegel, Bilder u. Bleichstrasse 33, Hrb. P. 1.

Gut erhaltene Gartenmöbel

sind preiswerth zu verkaufen. 6613

Chr. Moos, Kirchgasse 31.

Eine fast neue **Thefe** mit weißer Marmorplatte, sowie ein **Glsschrank** billig zu verkaufen. Näb. Frankfurterstrasse 10, 1 St. l. 6635

Zwei fast neue **Doppelspanner-Fuhrwagen** billig zu verkaufen Schwalbacherstrasse 27. 6634

Ein noch gut erhaltener **Kinder-Schwagen** ist zu verkaufen Morigstrasse 48, Part.

Ein gut erb. **Kinder-Liegewagen** s. v. Philippsbergstr. 17/19, Krtz. l. 6636
Ein eiserner **Küchenherd** mit kupfernem Schloß billig abzugeben Webergasse 10. 6639

Hornstroh zu verkaufen Feldstraße 23. Aug. Schweitzer.
Swiger Alee, 1,25 Morgen (Bierstädterstraße), zu ver-
kaufen Schwabacherstraße 12, 1.

Doppel-Pony,

arabischer Schimmelhengst, lammfromm, vertrauter Einspänner,
gut geritten, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6629

Sehr wachf. **Sund**, auch 2. Fahren sehr gut, zu verk. Röderstr. 15.
Nechter **weißer Spitzhund** (Stubenrein) zu verkaufen
Röderstraße 23, 3 Tr.

Verschiedenes

Eine große renommierte deutsche Weinfirma in Bordeaux, mit Kund-
schaft, sucht einen Vertreter für Wiesbaden und Umgebung. Beste
Referenzen erforderlich. Offerten unter **L. H. 82** Agence Savas,
Bordeaux. (Manuscr.-No. 8776) F 11

Junge gebildete und gemüthvolle Dame, evang.,
hübsche Erscheinung, wünscht Wirkungskreis durch
älteren, vielleicht kränkl. Gatten in seiner Lebens-
stellung, dem sie gemüthl. Heim schaffen würde. Briefe sub „55 A.“
Karlsruhe hauptpostlagernd.

Capitalisten

zu größerem hochrentablen Unternehmen gesucht.
Abtr. unter **J. Z. 471** an den Tagbl.-Verl.

Zur Uebernahme einer Filiale suche eine junge Dame mit Caution.
M. Ray, Cigaretten-Fabrik, Taunusstraße 16.

Geinsh.

Ein klein. rentabl. Speisereisgeschäft od. eine Filiale einer Conditorei
zu übernehmen gesucht. Gesl. Offerten unter **T. Z. 480** an den
Tagbl.-Verlag.

Möbiliar.

Büffet, Schreibtische, Schränke, Kommode u. s. w.
z. verm. Nerostraße 22. **Schr. Lambert.**

Mineralbäder

liefert nach jeder Wohnung bei
prompter und reeller Bedienung
Bäder, nur reines Mineralwasser, werden schon von 80 Pf. an geliefert.
Fabian Krenzer, Bäder-Lieferant,
1. Bleichstraße 1, Part.

Costüme

in schnell und b. angef., auch getr.
Kleider modernisiert. Für tabel-
losen Stg wird garantirt. Näh. bei
Frau Schneider, Walraustraße 3.

Einferügen und Anfarbeiten von Betten und
Polstermöbeln, sowie Tapeziren wird billig
besorgt bei **Baumann, Schwabacherstraße 29.**

Die Berliner Neuwascherei von F. Weis,

Nerostraße 23,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotels und Herrschaften
bei laubertier Ausbesserung und pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen.

Damen finden gute Aufnahme bei **Gebamme Klomann**
Faulbrunnenstraße 7, 2 St.

Zwei Freunde

suchen die Bekanntschaft zweier
netter junger Damen (Freundinnen),
um mit ihnen an den Sonntagen gemeinschaftliche Spaziergänge, resp.
Ausflüge machen zu können. Gesl. Offerten unter **R. Z. 10** postlagernd
Postamt „Berliner Hof“.

Verloren. Gefunden

Am Mittwoch Vormittag eine goldene Damen-Uhr
von Taunusstraße bis Beausite verloren worden. Der
redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Be-
lohnung in der Villa Nassau abzugeben.

Verloren am 25. d. M. ein Diamant, entweder in dem offenen
Wagen d. Dampfbahn um 6^{1/2} v. d. Albrechtstr. bis Theater
o. im Theater 1. Rang links. Der chrl. Finder w. gebeten,
denselben geg. 10 Mr. Bel. Nicolast. 25, P. 1., abzugeben.
Goldener Schlangenring (Andanten) verloren am 19. d. M.
Gegen gute Belohnung abzugeben Franzplatz 3.

Entflogen

ein kleiner grüner Wellenpapagei mit braungelb gezeichneten
Flügeln. Gegen Belohnung abgeliefert Nicolast. 1, 1.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 schwarzes Spitzentuch, 1 gold.
Damen-Nemont-Uhr, gez. R., mit Broche, 1 fl. graue Damen-Nemont-
Uhr mit grauem Ketten, 1 fl. gold. Nemont-Uhr ohne Hängel, gez.
L. S., 1 gold. blau-emaill. Damen-Uhr mit gold. Kette, 1 gold. Hals-
Ketten, 1 Niddeltneiser, 1 gold. Kneifer, 1 schwarz u. grünes Eiswoll-
tuch, 1 gold. Broche, in der Mitte ein Herz, 1 gelber Kinderstuh, eine
silb. Damen-Nemont-Uhr mit Monogr. E. B., 1 gold. Schlangenarm-
band, 1 Broche (Küfer, Amethyststein), 1 gold. Damen-Uhr mit silb.
Kette, 10-Markstück, 1 gold. Repetir-Herren-Uhr ohne Kette, 1 gold.
Chatelaine mit Messer, Ring, Schlüssel u. silb. Bleistift, 1 Regenschirm,
20-Markstück, 1 Paar Kinder-Halbhuhe. Gefunden: 1 Federfächer
mit Schildpatt, 1 rother Geldbeutel, 1 gold. Schraubchen mit Diamant,
1 schwarze Brieftasche, 1 Regenschirm, 1 glatter gold. Armreif, 1 gold.
Broche mit Perlen. Entlaufen: 1 Hund. Zugelaufen: 1 Hund.
Entflogen: 1 Kanarienvogel.

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem kurzen,
aber schweren Krankenlager und der Beerdigung unseres unerbeg-
lichen und treuen Gatten und Vaters, Herrn **Wilhelm Pfeifer**,
sagen wir unsern aufrichtigsten Dank, vornehmlich dem Sonnenberger
Turnverein für die erwiesene letzte Ehre und dem Herrn Pfarrer
Jäger für die trostreiche Grabrede. 6649

Die trauernde Gattin Frau **Wwe. Pfeifer**
nebst Kindern.

Bierstadt, den 26. Mai 1894.

Codes-Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester,
Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

Frau Susanne Knoll,
geb. Egenbühl.

Die Beerdigung findet Montag, den 28. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Wilhelmstraße 36,
aus statt. 6627

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

G. Knoll.

Wiesbaden, den 26. Mai 1894.

Byrmonter Loose à 1 Mt.

(11 St. 10 Mt.), alle Gewinne haar zahlbar, sind die besten. 6647
General-Debit de Fallois, 10. Langgasse 10.

Unterricht**Junger Engländer gesucht,**

welcher wöchentl. einmal Nachmittags zwei Kindern **Conversations-Unterricht** erteilt. Offerten unter **S. W. 457** durch den Tagbl.-Verlag. 6585

Wer erteilt einem Fräulein Unterricht in der **Buchführung**? Offerten mit Preisangabe unter **E. M.** hauptpostlagernd.

Eine f. Deutsche m. Austausch d. Sprache m. Engl. Offerten unter **H. Z. 478** an den Tagbl.-Verlag.

Täglich 5 1/2 Arbeitsstunden! Unterricht in allen Fächern! Pension für jüngere Schüler! **Worbs.** wissenschaftl. Lehrer, Michelsberg 18, 2.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt **Privatunterricht in allen Fächern.** Blücherstraße 10, 2 St. (verlängerte Bleichstraße). 6406

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. St.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, erteilt **englischen Unterricht** (die Stb. zu 75 Pf.) Helenestr. 11, 1 St. l. (12-3.) 3261

Französisch erteilt Unterr. Hr. mäh. Faulbrunnstraße 7, 2. St.

Künstlerische Selbstportraits, Zeichnen und Mal-Unterricht. Mäßige Preise. Offerten unter **A. H. 451** postlagernd.

„Becker'sche Musik- u. Gesangsschule.“

Wörthstraße 13 (Ecke der Wörth- u. Zahnstraße).
„Clavier, Violin- u. Gesang-Unterricht“ in und außer dem Hause. Eintritt jederzeit. Gute Referenzen. Honorar mäßig. 5837

Vorzüglich eingetragter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Clavierunter. ertb. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin Näh. Buchhandl. v. S. Römer, Langg. 32, od. Friedrichstr. 35, 3. 4127

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum. Mitwirkung im Ensemblepiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer **Ewald Deutsch.** Friedrichstraße 18, 2. — (Weste Ref.)

Gründl. Zither-Unterricht erteilt z. mäh. Fr. Frau Marie Glöckner, Birichgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 24061

Zither- und Mandoline-

Unterricht erteilt gründlich 6615
A. Walter. Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Gesang-Unterricht.**Anna Kuznitzky, Concertsängerin.**

Ital., Engl., Franz. — Stiftstrasse 15, 1 St.
Sprechst. 10-11 Vorm., 3-4 Nachm. 1884

Wer lernt eine junge Frau schnell und gründl. fristig? Gef. Offerten mit Angabe des Honorars unter **D. Z. 466** an den Tagbl.-Verlag.

Die Berliner Ren-Wäscherei von **F. Weis,** Nerostraße 23, Part., erteilt Kurjus im Bügeln der Stärkwäsche.

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Al. rentables Gehäus im oberen Stadtheil für 22,000 Mk. sofort zu verkaufen. Aug. 2000 Mk. Selbstkostenpr. 32,000 Mk. Eignet sich auch zu jedem Geschäftsbetrieb. **R. P. G. Rück,** Dogheimerstr. 30 a. 6607
Villa mit Hintergeb., Vor- u. Hintergarten, Emserstr., 66,000 Mk., Haus Alsbairstr., 3 Etagen, 45,000 Mk., sch. Haus Weisstr., Etage, 2 Wohn., 58,000 Mk., Haus Adlerstr., mit Laden, 35,000 Mk., Haus Lehrstr., 3 Wohn., 23,000 Mk., Haus m. g. Wirthsch. 56,000 Mk., Haus m. gut geb. Bäckerei 76,000 Mk., sch. Haus m. Gartenh., Stiftstr., 96,000 Mk., Haus m. Wirthsch., gut geb., 44,000 Mk., ebenso solches zu 62,000 Mk. hat zum Verkauf an Hand **A. Eichhorn,** Agent, Herrnmühlgasse 3.
Sohrenthal'sches, fast neues und feinst ausgestattetes Etagen-Doppelhaus, 8x6 Zimmer u. Zubehör, Balkon, 3 Läden, Garten, schöne Lage in F 139

Frankfurt a/Main,

an den Promenaden gelegen, event. auch einzeln, per sofort zu verkaufen. Alles vermietet u. hat Käufer ca. 4000 Mark Ueberkauf.
a) Für **Weinhandlung**, b) für **Bäder u. Conditor** sehr geeignet. Bauplatz, Haus u. in oder bei **Wiesbaden**, auch gute Hypotheken werden in Zahlung genommen. Directe Offerten unter **H. 65211** an **Haasensteins & Vogler, A.-G.,** Frankfurt a/M. erbeten.

Mein neu erbautes Haus i. südlichen Stadtheil sofort zu verkaufen. Lage 98,000 Mk., äußerster Preis 8000 Mk. unterm Tagwerth. Mieteinnahme 5,700 Mk. Habe den Agenten **P. G. Rück,** Dogheimerstraße 30a, mit dem Abchluss beauftragt. 6638

3 1/2 Morgen Land mit Haus, an der neuen Waldstraße, für Baupläge u. Gärtnerei geeignet, f. 20,500 Mk. z. verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 6638

Eiseller (gefüllt) billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Adolph Roeder, Kgl. Hof-Conditor.

Miethgesuche**Große Parterre-Wohnung**

mit **Hof- und sonstigen Räumen** oder Stallung per 1. October zu mieten gesucht. Off. unter **H. Z. 472** an den Tagbl.-Verl. 3917

Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. October

event. auch früher eine elegante Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. möglichst Parterre oder 1. Stod. Etwas Garten erwünscht, aber nicht nöthig, am liebsten in der Nähe des Kochbrunnens. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **V. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht zum 1. September oder früher 3 unmöbl. Zimmer u. Mansarde mit Bedienung und Beköstigung. Offerten unter **V. Z. 481** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht für eine alte geb. Dame e. g. möbl. Zimmer (Tannus-Viertel) für 18-20 Mk. bei einer kinderlosen Familie, 1 St. oder Part. Abt. Dambachthal 4, Part.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort freundlich möbl. Zimmer mit Mittagstisch. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **M. H.** postlagernd Schützenhof einzufenden.

Geschäftsfraulein sucht möbl. Zimmer mit guter Pension bei besserer Familie (50-60 Mk.), event. ohne Pension. Offerten erbitte unter **P. Z. 477** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension**Pension.**

Villa Grünweg 4, dicht am Part. nahe dem Kurhause, Garten, Balkons. Zimmer mit und ohne Pension frei gew.

Pension Tannusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, schöne Zim. m. Penf. Preis mäh.

Vermiethungen**Wohnungen.**

Nirchgasse 11, 2. St., 5 Zimmer, Cabinet, Speisekammer, Küche, 2 Mansarden u. 2 Keller per Juli oder October zu vermieten. 3921

Nerostraße 10 eine Dachwohnung im Vorderhaus, 1 Zimmer, 1 Küche, für 12 Mk. monatlich sofort zu vermieten. 3712

Zimmermannstraße 8, Gartenh., Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. bei **Hartmann.** 3922

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 4, Hth. 2 St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Feldstraße 16, 1 l., erhalten zwei bis drei anständ. Personen (männlich oder weiblich) schönes billiges Logis, auf Wunsch auch Kost.

Frankenstraße 23, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.

Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbr., möbl. Zimmer zu verm.

Säbnerstraße 5, 1 St., erh. einige ja. Leute schönes Logis und Kost.

Helenestraße 9, 1 St., ist zum 1. Juni möbl. Wohn- und Schlafstube zu vermieten. 1/11-12 u. 1/2-4 Uhr.

Sellmundstraße 47, 1 St. l., möbl. Z., sowie Mans.-Schlafst. zu verm.

Michelsberg 10, 2 Treppen, ein großes möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf gleich oder später zu vermieten. 3841

Moritzstraße 9, Mittelbau 1 l., einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Nerostraße 10 ein möbliertes Zimmer zu verm. (15 Mk. monatl.) 3711

Neugasse 15, 2 l., gut möbliertes Zimmer zu verm. (sep. Eingang).

Oranienstraße 23, Hth. 2 Tr. r., 1 od. 2 Zimmer, möbl. od. unmöbl., auf gleich oder 1. Juni zu vermieten.

Nöderstraße 15, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 6643

Schwalbacherstraße 17, 1, zwei möbl. Zimmer zu vermieten.

St. Schwalbacherstr. 14 erh. ein bis zwei r. Arb. e. Z. mit o. oh. R. Steingasse 15, Part., ein schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 3919

Walramstraße 19, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3915

Ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Mühl-gasse 13, 3. 3918

Sedanstraße 9, Bdh. Frontsp., b. Frau Mehler, ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 3923

Adlerstraße 31, 1. St., erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle.

Dohheimerstraße 15, 1. St., erh. ein oder zwei reinf. Arbeiter gut bürgerliche Kost und Logis per Woche 8 Mk. 50 Pf. Kochstelle 13 können zwei reinf. Arbeiter schönes Logis erh. Michaelsberg 20, im Dach links, erhält ein Mädchen gute Schlafstelle. Moritzstraße 39, 3. St., erhält anständ. Arbeiter gute Schlafstelle. St. Schwalbacherstraße 3, 3. erhalten zwei anständige Arbeiter Schlafstelle, 1,25 Mk. per Woche.

Ein reinf. anständiger Mann findet Kost und Logis. Näh. Blücherstraße 7, Mittelbau 2 l. Reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Helenenstraße 5, 3. St. 3924

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Schöne Aussicht 1 ein leeres Stübchen f. anst. Näherin zu vermieten. Ein schönes leeres Zimmer zu verm. Näh. Ellenbogengasse 10, 3. St. l. Albrechtstraße 42 schöne Mansarde zu vermieten. Näh. 3 l. 3916

Verpachtungen

Großes Grundstück mit Wohnhaus und Scheune, unmittelbar an der Stadt, für Oekonomie, Fuhrwerksbesitzer, Fabrikanlage sehr geeignet, ist zu verpachten, eventuell auch zu verkaufen. Anfragen werden unter H. H. 720 im Tagbl.-Verlag beantwortet. 4947

Wiese, Gemarkung Dohheim, 1/2 Morgen groß, ist zu verpachten, event. zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 9, 2. 6588

Wirthschaft zu verpachten.

In guter Lage in Frankfurt a/M. ist unter coulantem Bedingungen per baldigst eine größere Wirthschaft zu verpachten! Reflectanten belieben sich an W. Sutor, Frankfurt a/M., Glanburgstraße 80, zu wenden. (F. a 275/5) F 203

Für Metzger.

Eine gut gehende Rind- und Schweine-Metzgerei mit Inventar und Rundschaft (gute Lage) ist auf gleich oder später zu verpachten. Off. unter J. V. 427 bis zum 30. Mai an den Tagbl.-Verlag. 6491

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Geübte Schneiderin für dauernd gesucht. 6644

Fr. H. Müller, Michaelsberg 18. 5446

Geübte Tailleurarbeiterin gesucht. Marie Kobstedt, Louisenstraße 21.

Tüchtige Kleidermacherin sofort gesucht Al. Kirchgasse 2; daselbst können Mädchen das Kleidermachen erlernen.

Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Moritzstraße 9, Part.

Mädchen können das Kleidermachen erl. Faulbrunnensstr. 1, 2. St. 6150

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen und Ramentücken gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 6593

Eine Büglerin gesucht Nerostraße 23, Part.

Ein Mädchen kann gründlich das Bügeln erlernen Nerostraße 23, Part.

Tüchtige Waschfrau für 3 Tage gesucht Dranienstraße 3.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Frankensstraße 26.

Ein Monatsmädchen wird für Morgens die Arbeit zu besorgen u. Nachm.

das Kleiderm. zu erl. a. g. Lohn gef. b. Fr. Meyer, Friedrichstr. 47, 3.

Reinliches Monatsmädchen gesucht Sedanstraße 7, Kronsp. links.

Ein Monatsmädchen wird gesucht Blücherstraße 16, 1. r. 6613

Lehrmädchen für Cigarettenmachen gesucht. H. Gerritzen, Schützenhofstr. 3.

Gesucht auf gleich eine Wärterin für das Wöchnerinnen-Asyl Geisbergstraße 21.

Saunmädchen gesucht Webergasse 30. 6640

Gesucht eine ordentl. Frau für einen Laden zu putzen Taunusstraße 42.

Gesucht vier fein bürgerliche Köchinnen, eine Haushälterin, w. die fein bgl. Küche versteht, ein bess. Mädchen als Stütze auf ein Gofgut, das kochen kann, eine junge nette Kammerist., eine Kinderfrau od. Mädchen, ein tücht. Alleinmädch., eine fein bgl. Köchin zu altem Ehepaar, ein Fr. zu kranker Dame und Küchenmädchen. Bar. Germania, Kaiserstr. 5. Zum 1. Juni wird ein einfaches sauberes Mädchen von Morgens 7 bis Nachmittags 3 Uhr gesucht. Näh. Albrechtstraße 1, Part. 6552

Ein junges reinf. Mädchen zum Essenholen gesucht Adolphsallee 39, 3. ver. in der Küche, für f. selbstst. Stelle bei gutem Gehalt gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Fein bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, per 1. Juni gef. Nur Solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden Kapellenstraße 56.

Suche einige Köchinnen für Hotel u. Restaurant, tücht. gewandte Kaffeebäuerin gegen hoh. Lohn, bess. Hausmädchen, w. nähen, bügeln und serviren kann, sprachl. Kindermädchen, ein Kindermädchen, welches zu Hause schlafen kann, Monatsmädchen, Kochlehrling, Hotelzimmermädchen nach auswärts, Alleinmädchen und zehn Küchenmädchen gegen 20 Mk. Lohn. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. Gef. fein bürgerl. u. gut bürgerl. Köch. f. f. a. Stell., nett. Alleinmädchen für kl. Familie. Bar. Varenstraße 1, 2.

Gesucht

eine durchaus zuverlässige u. tüchtige, mit besten Zeugn. versehene Stütze der Hausfrau im höheren Sinne d. Wortes. Offerten mit Angabe von Namen und Wohnung unter H. V. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht Weichstraße 1, 1. 6458

Einfaches starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht 45. Taunusstraße 45.

Kräftiges Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 6530

Für auswärts wird ein tüchtiges braves Hausmädchen gesucht. Näh. Geisbergstraße 44a, 2. St.

Für einen alleinstehenden ledigen Herrn wird eine ältere unabhängige Person gesucht, die bei freier Wohnung für deren Reinhaltung zu sorgen hat, dabei aber doch noch eine andere Monatsstelle annehmen kann. Näh. Adelsheidstraße 41, Part. r. 6614

Gesucht ein Mädchen, das fein bürgerlich kocht und die Hausarbeit übernimmt, sowie ein j. Kindermädchen für Nachmittags. Meldungen zwischen 10—12 u. 5—7 Uhr bei Frau Dr. Gerheim, Kirchgasse 47. 6611

Tüchtiges Hamburger Kleinmädchen, welches serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird für Mitte Juni zu feinerer Herrschaft ohne Kinder gesucht. Offerten an d. Tagbl.-Verlag unter O. Z. 476.

Es wird ein Mädchen für in die Küche gesucht Kleine Burgstraße 4.

Dienstmädchen gesucht (15 J.) Röderstraße 28a, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen auf den 2. Juni gesucht Goldgasse 6.

Braves Mädchen auf gleich nach England gesucht. Näheres Rheinstraße 91, Part., von 9—2 Uhr.

Gesucht ein Mädchen für in die Küche gesucht Kleine Burgstraße 4.

Dienstmädchen gesucht (15 J.) Röderstraße 28a, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen auf den 2. Juni gesucht Goldgasse 6.

Braves Mädchen auf gleich nach England gesucht. Näheres Rheinstraße 91, Part., von 9—2 Uhr.

Gesucht ein Mädchen für in die Küche gesucht Kleine Burgstraße 4.

Dienstmädchen gesucht (15 J.) Röderstraße 28a, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen auf den 2. Juni gesucht Goldgasse 6.

Braves Mädchen auf gleich nach England gesucht. Näheres Rheinstraße 91, Part., von 9—2 Uhr.

Gesucht ein Mädchen für in die Küche gesucht Kleine Burgstraße 4.

Dienstmädchen gesucht (15 J.) Röderstraße 28a, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen auf den 2. Juni gesucht Goldgasse 6.

Braves Mädchen auf gleich nach England gesucht. Näheres Rheinstraße 91, Part., von 9—2 Uhr.

Gesucht ein Mädchen für in die Küche gesucht Kleine Burgstraße 4.

Dienstmädchen gesucht (15 J.) Röderstraße 28a, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen auf den 2. Juni gesucht Goldgasse 6.

Braves Mädchen auf gleich nach England gesucht. Näheres Rheinstraße 91, Part., von 9—2 Uhr.

Gesucht ein Mädchen für in die Küche gesucht Kleine Burgstraße 4.

Dienstmädchen gesucht (15 J.) Röderstraße 28a, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen auf den 2. Juni gesucht Goldgasse 6.

Braves Mädchen auf gleich nach England gesucht. Näheres Rheinstraße 91, Part., von 9—2 Uhr.

Gesucht ein Mädchen für in die Küche gesucht Kleine Burgstraße 4.

Dienstmädchen gesucht (15 J.) Röderstraße 28a, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen auf den 2. Juni gesucht Goldgasse 6.

Braves Mädchen auf gleich nach England gesucht. Näheres Rheinstraße 91, Part., von 9—2 Uhr.

Gesucht ein Mädchen für in die Küche gesucht Kleine Burgstraße 4.

Dienstmädchen gesucht (15 J.) Röderstraße 28a, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen auf den 2. Juni gesucht Goldgasse 6.

Braves Mädchen auf gleich nach England gesucht. Näheres Rheinstraße 91, Part., von 9—2 Uhr.

Gesucht ein Mädchen für in die Küche gesucht Kleine Burgstraße 4.

Dienstmädchen gesucht (15 J.) Röderstraße 28a, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen auf den 2. Juni gesucht Goldgasse 6.

Braves Mädchen auf gleich nach England gesucht. Näheres Rheinstraße 91, Part., von 9—2 Uhr.

Gesucht ein Mädchen für in die Küche gesucht Kleine Burgstraße 4.

Dienstmädchen gesucht (15 J.) Röderstraße 28a, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen auf den 2. Juni gesucht Goldgasse 6.

Braves Mädchen auf gleich nach England gesucht. Näheres Rheinstraße 91, Part., von 9—2 Uhr.

Eine gesunde Amme sofort gesucht Große Burgstraße 12, 1 St.
Eine gesunde Schänke am Hof. Frau Freil. Geborn, Herrnhilg. 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine j. nette beiseid. Kindergärt. 2. St. w. Stelle, am liebsten in das Ausland. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Bär. Bärenstr. 1, 2.
Ein sol. Fräulein, welches im Schneider bewandert ist, der französisch. Sprache mächtig, sucht Stellung als Kammerjungfer oder Gesellschaft. Offerten an Frau Lina Wagner, Augustinerstraße 69, Mainz.
Ein anst. junges Mädchen aus Stuttgart, im Besitz guter Zeugnisse, sucht auf sofort Stellung als Verkäuferin in irgend einem Geschäft. N. Rheinstr. 81, Hof 2 Tr. b. Lücke. 6628.
Ein besseres Mädchen sucht Stellung als Laduerin in einer Konditorei, Feinbäckerei oder in einem Wurstgeschäft. Zu erfragen Dranienstraße 19, St. 1.

Zwei tüchtige fleißige Waschmädchen, welche schon in einer Wäscherei thätig waren, suchen Beschäftigung, am liebsten wieder in einer Wäscherei. Zu erfragen Schachtstraße 9 a, Hinterh. Part.

Eine Frau sucht Wasch-Beschäftigung. Schachtstraße 3, St. 2. Part.

Eine Frau sucht Wasch-Beschäftigung. Hermannstraße 10, Dach.

Ein Mädchen f. Arbeit (Waschen oder Bügeln). Marktstr. 22, St. 2 Tr.

J. Frau sucht Wasch- und Putzarbeit. Kirchstraße 22, Bdh. Dachl.

Tücht. selbstst. Mädchen f. Beschäft. (Waschen u. Bügeln). Nerostraße 5, 8.

Eine Frau sucht Wasch- und Putzarbeit. Mauergasse 14, 2 St. links.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Römerberg 1.

Ord. Mädch. f. v. 7-9 Vorm. Mistf. i. f. F. Schwalbacherstr. 31, S. 2.

Ein Fräulein, das im Kochen, Waschen, Bügeln, Nähen gut bewandert ist und schon mehrere Jahre e. Haushalt zur besten Zufriedenheit geführt hat, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze d. Hausfrau gleich o. 1. Juni. Näh. Mädchenheim, Jahnstr. 14.

Als Haushälterin o. als Stütze im Haushalt sucht ein geb. Fräulein St. Dast. ist im Kochen, Schneidern u. in allen sonst. Hausarb. bew. Off. unter L. Z. 473 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle propre perf. selbstst. Zimmermädchen, perf. im Serv., f. Hotel und Pens., einl. Mädch. Bär. Fr. Kratzberger, Bärenstr. 1, 2.

Mehrere Herrschaftsköchin. (v. Zeugn.) empf. B. Germania, Häfnergasse 5.

Perfekte Köchin sucht Stelle. Hermannstraße 12, 1 St.

Fein bürgerl. Köchin mit zwei- und dreijähr. Zeugnissen, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stellung.

Meli. Person f. St. als Köchin; am liebst. all. z. 1. Juni. Feldstr. 5, 8.

Eine erfahrene, im Baden und Einmachen bewanderte

Herrschaftsköchin

mit nur besten Empfehlungen sucht baldigst Stellung in größerem Herrschaftshaus, eventuell auch in feinerer Pension. Offerten unter N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei adrette beß. Hausmädchen mit prima Zeugn., welche nähen, bügeln u. serv. können, suchen Stellen.

Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Für ein durchaus solides und zuverlässiges

Kindermädchen

wird von der bisherigen Herrschaft, wo es drei Jahre lang zur vollsten Zufriedenheit diente, eingetretener Verhältnisse halber vom 1. Juli ab, event. auch früher, Stellung in besserem Hause gesucht. Dasselbe ist vorzüglich befähigt, die Schul- und Handarbeiten jüngerer Kinder zu überwachen und zu leiten und deren körperliche Pflege zu übernehmen, verrichtet nebenbei auch Hausarbeit. Nähere Auskunft erteilt gerne 6579

Frau Sophie Bauer, München, Frauenstraße 19.

Beß. Kindermädch., w. nähen f., zwei kräftige einl. Alleinmädchen empf. Centr.-Bür. (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Ein tücht. Mädchen, welches gute Zeugn. beß., gut fern bügeln f., etwas Hausarbeit verst., f. St. Albrechtstraße 10, im 3. St.

Empf. Kinderf. m. prima 3. Bär. Bärenstr. 1, 2.

Mehrere gute Herrschaftshausmädchen, nette tücht. Mädchen, franz. Bonnen, Verkäuferinnen, Kinderf.

frl., engl. spr., s. ganz perf. Köchin, sehr empfehlenswerth. Näh. Ritter's B., Inh. Löb, Weberg. 15.

Ein reinliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle hier od. auswärts.

Kleine Dogheimerstraße 6, Part.

Herrschaftspersonal wird stets nachgewiesen. B. Germania, Häfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.

wahl, Courier, Berlin-Westend. Fördere per Postkarte Stellen-Auswahl, (E. G. 75) F 33

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5,—. Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder Mk. 2,50 für 8 Monate. 130

Tüchtige Stuckateure verlangt nach Wiesbaden (Sanatorium).

Zeyer & Drechsler, Bildhauer, Berlin.

Für pensionirte Unterofficiere u. s. w.

Der Thierschutzverein zu Wiesbaden sucht einen **Aufseher**. Derselbe muss von energischem Character, sowie tadelloser Führung sein und Verständniss für Thiere besitzen. Gute leserliche Handschrift erwünscht. Die Einnahmen des Postens bestehen aus: 1. Dem Gehalt, monatlich Mk. 30,—, 2. 10 % der laufenden Einnahmen und 3. einem Geschenk zu Weihnachten. Bewerber wollen sich **schriftlich** an den Vorsitzenden wenden. F 379

Malergehülfsen

sucht J. Maier, Adolphsallee 6.
Ein tüchtiger Bodenschneider gesucht. Näh. Kirchgraben 26.
Einem Sotellener, zwei tücht. Restaurationskellner, zwei Restaurationskellner, zwei tücht. Kellner, zwei u. einen Kuchensetzer f. Grünberg's B., Goldgasse 21, 2. Arbeiter gesucht (Schreiner bevorzugt)

Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.

Junger Mann, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen will, kann in die Lehre treten bei 2790

Nic. Kölsch. 6553

Suche einen Lehrling für mein Medic.-Drogegeschäft. A. Herling, Apotheker. 6641

Schreinerlehrling gesucht Ellenbogenstraße 7. 6535

Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20. 2168

Ein Glaserlehrling gesucht bei J. Model, Moritzstraße 60. 5222

Ein Glaserlehrling gesucht. J. Faigle, Adlerstraße 9. 4858

Einem Posamentier-Lehrling sucht H. Schütz, Mauergasse 10. 6559

Lehrling gesucht. H. Schneider, Herren-Schneider, Schwalbacherstraße 9.

Ein Schneiderlehrling gesucht Kirchstraße 44.

Ein braver Junge kann die Buchbinderei gründlich erlernen, gegen wöchentliche Vergütung, Steingasse 8. 5984

Ein braver kräftiger Junge vom Lande kann die Metzgerei erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6145

Kräftiger junger Hausbursche gesucht Dranienstr. 11, 1. St.

Ein Hausbursche von 16-18 J. mit guten Zeugnissen f. sofort gesucht. Vorzustellen von 8-9 Uhr Vormittags Stiftstraße 13, Hinterh. Part.

Ein mit dem Flaschenschwenken bewandeter Junge wird gesucht Goldgasse 2. 6599

Propper Hausbursche sofort gef. Central-Bureau, Goldg. 5.

Ein anst. Junge von 13-15 Jahren zum Ausführen eines Herrn gef.

Zu melden Morgens von 8-10 Uhr und Mittags von 12-2 Uhr Mauergasse 12, 2 r. 6559

Ein Knecht gesucht Feldstraße 17. 6623

Adlerstraße 53 wird ein Fuhrknecht gesucht.

Gesucht ein Knecht für ein Kohlengeschäft. Näh. im Tagbl.-Verl. 6632

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter.

Ein gewandter, bestens empfohlener Buchhalter in den besten Jahren, noch unverheiratet, 4 fremder Sprachen mächtig, sucht Stellung

als **Hotelbuchhalter** etc., wo ihm Gelegenheit zur Verwendung seiner Kenntnisse geboten werden kann. Näh. im Tagbl.-Verl. 4742

Buchhalter (dopp. Buchführung) mit schöner Handschrift sucht u. besch. Ansprüche Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6598

Junger Kaufmann sucht Abends bei einem Herrn zu stenographieren. Offerten unter Chiffre G. N. Schwalbacherstraße 57, 1. 5831

Junger Mann, der 1 Jahr im Bankgeschäft volontirt hat, sucht Stellung in irgend welcher Branche. Kenntniss der franz. und engl. Sprache, sowie Stenographie. Ginge auch ins Ausland. Offerten unter P. A. Postamt Baden-Baden.

Ein angelernter Schlosser sucht bei einem tüchtigen Meister Stellung. Offerten u. G. Z. 469 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Geiger sucht Beschäftigung a. ger. Lohn. Kellerstraße 16, 2 L.

Ein Gärtnergehülfe sucht Stellung. Näh. Nerostraße 23, Part.

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht per sofort Stellung oder passende Nebenbeschäftigung. Näheres Mauergasse 10 bei Herrn Schlosserm. G. Steiger.

Ein tüchtiger **Wasser u. Bademeister** sucht sofort oder später dauernde Stellung. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Offerten unter A. Z. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Unverheirateter **Herrsch. Aufseher** (gem. Cavalierist) sucht Stelle als Aufseher hier oder auswärts. Offerten unter N. W. 453 an den Tagbl.-Verlag.

J. Mann (ledig), w. Caution stellen kann, f. Stelle als besserer Auskäufer o. Hausbursche. Näh. Faulbrunnenstraße 7, im Freiseiladen.

Ein junger Mann, 25 J. alt, unverh., cautionfähig, sucht einen Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6689

Herrschaftsdiener, vorzügl. Zeugnisse, auch Diener zur Aushilfe, sowie Krankenpfleger empf. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

(Nachdruck verboten.)

Wahre Liebe.

Novellette von Friz Scharstein.

(Schluß.)

Nun entfaltete sie das Blatt — da, ja da, — eine Novelle: „Wahre Liebe“ — keine Unterschrift, kein Buchstabe — Sie las:

Wahre Liebe.

Ein Erlebnis.

Früh verwaist, in einem Adettenhause erzogen, abhängig von dem Gelde und der Gnade eines alten Oheims, blieb mir bis in das reife Mannesalter die Kindersehnsucht nach einer glütigen Frauennatur — ich nannte es Mutterliebe, während es längst der Heißhunger des Herzens geworden, Liebe, heiße, wahre Liebe zum Weibe. Nicht jener flüchtige Reiz, der, an Stunden und Zeiten gebunden, leicht seine Erfüllung findet, der den Gegenstand wechselt und nur Egoismus zum Vater und Sinnlichkeit zur Mutter hat — nein, das Göttlich-Innenbare, das Ungeahnte, das Unberechenbare, die wahre, wahre, wahre Liebe zur Einzigen-Einen, zur Doppelseele!

Liebliche Mädchen zu Schaaren zogen an mir vorüber, keine fesselte mich länger, als der Notissenssinn seine Frische ausduftete — keine fand ich, vor der ich hätte niederknien mögen und anbeten: Jungfrau, Mutter, Königin! In unseren Kreisen sind auch die Ehen so organisiert, daß man nur die ganz äußerlichen Beziehungen durchblicken kann, Gleichgiltigkeit sowohl als innigstes Verstehen deckt sich mit derselben konventionellen Form. — Man war auch vor dreißig Jahren etwas unmodern sitzamer — man sah nicht in einer verheirateten Frau den Spielball einer sinnlichen Laune — das junge Mädchen beherrschte die Gesellschaft, die Litteratur, das Drama — Ehekonflikte waren selten, eine Frau, die sich die Freiheiten eines jungen Mädchens herausnahm, wurde bald als emanzipiert verrufen — in diesem Sinne war es doch eine bessere alte Zeit!

Da wurde ich in eine andere, großstädtischere Garnison berufen, und einem General als Adjutant zugeteilt. Ich hatte einen Freund in derselben Stadt, ja im selben Regiment, ein Militärarzt, der mich zuvor ein wenig orientierte.

„Höre,“ sagte er, „man hat wohl Gründe gehabt, einen ganz Fremden zum Adjutanten des alten F. zu bestimmen. Es ist ein böser Bruder, unser lieber General — d. h. nur, wenn er trinkt, aber er trinkt fast immer.“

„Hat er Familie?“

„Eine himmlische Frau und zwei Engel von Kindern. Er ist fast sechzig und die Frau Ausgangs der Zwanzig, eine Nichte von ihm, blutarm, die er ergießen ließ und die den alten Mann wohl nur aus Dankbarkeit oder — Furcht heirathete!“

„Also eine unglückliche Ehe?“

„Das darf ich nicht absolut behaupten — bei so immensem Reichtum, im Besitz so süßer Kinder, kann eine Frau wie es die Exzellenz ist, nicht ganz unglücklich sein. Dazu kommt die hohe gesellschaftliche Stellung, sie repräsentiert mit der Würde einer Prinzessin, sie ist die verehrteste, geachtteste Dame der ganzen Stadt!“

Am Mittag schon desselben Tages stellte mich der General seiner Frau vor. Ich hatte ihn mir anders gedacht, schlimmer! Er war sehr berbe und das zuckende Auge verrieth den Gewohnheitsrinker, aber er benahm sich gegen mich sowohl als gegen seine anwesende Frau freundlich. Da, als ich erwähnte, daß ich etwas mehr als dilettantische Begabung für die Violine sowohl als für den Gesang besitze, rief er in heller Fröhlichkeit: „Das giebt ja Hausmusik! — meine Frau ist nämlich eine Sängerin und Spielerin à perfection — nun Lissa, da vertrage Dich nur gut mit dem Herrn Lieutenant.“

Unser Blick traf sich — eine unendliche wohlthunende Wärme strömte mir zum Herzen. Die junge Frau war kaum so alt als ich, und doch drängte ich nur mit Mühe den Ausruf „Mutter“ zurück. — Sie war sehr schön, Alles an ihr Goldseligkeit und

liebrendende Güte in diesen vollendeten Formen — aber selbst Häßlichkeit hätte dieser Ausdruck verleiht.

Liebe auf den ersten Blick — die langgesuchte, nie gefundene Liebe! Und die Angebetete war die Ehefrau eines Anderen, gebunden, das Weib meines Vorgesetzten. Und nun begann die traurigste und doch seligste Zeit meines Lebens, Vergessen war die Einsamkeit meiner freublosen Jugend, — ich hatte ein Heim, ich durfte die geliebte Frau bewundern, anbeten, durfte ihre herzigen Kinder küssen und lieblosen, durfte im Gesang, im Spiel, Zwiesprache mit ihrer Seele halten, durfte ihr dienen, ihr Freund und Berater in allen kleiner Anfordernissen des Lebens sein.

„Schwester und Bruder“ — o Du große, Du herrliche Lüge meines Lebens.

Oft zeigten mir die trüben Augen Melissas, daß der General nicht immer so zahm war, als im Salon — ich merkte es nicht allein an diesem Thränenhau — auch die Kinder hatten unter seinem Jorn zu leiden und verkrochen sich, wenn sie auf seine Ordre zu Tisch erscheinen mußten, gern in meinen Armen. Wie heftig, wie ungerecht, wie brutal er auch gegen seine Familie oft wurde, bald sogar selbst in meiner Gegenwart — nie verletzte er, nicht durch die Nuance des Tons einmal, den Respekt, den er mir und sich als Vorgesetzter schuldete.

Und nie klagte Melissa den Gatten auch nur mit einem Blick an — sie wußte, was sie ihrer Ehre schuldete, dem Vater ihrer Kinder. Sie mochte auch fühlen, daß, wenn nur eine einzige Klage gefallen, die feste Mauer sich lockerte, die meine wahnsinnige Leidenschaft zurückhielt. Welche Frau weiß nicht, wenn ein Mann sie mit heißer, wahrer Liebe liebt? Melissa wußte durch die Sprache der Töne, daß ich sie anbetete, daß ich sie besagte, daß ich mit Freuden mein Leben für sie hingegeben.

Ach, wenn sie frei wäre — wenn ein gütiges Geschick sie frei gäbe — hinweg, schreckliche Gedanken! Kein unreiner Hauch durfte ihre Seele streifen, mein Begehren schon entehrte diese Märtyrerin der Pflicht — und durfte ich Anderes von ihrer Güte begehren, als ihre heilige Schwesterliebe?

Mehr als ein und ein halbes Jahr verging — der General wurde immer schlimmer — die Stimmung zur Verstimmung — auf seinen Wunsch begleitete ich ihn auf die Urlaubsreise, in die Bäder. Hier, fast inkognito, der General durch die Gicht oft tagelang auf Sopha gefesselt, war der Gipfelpunkt unseres Glücks — das herrliche Kurorchester Wiesbadens — die göttliche Natur der Umgebung — die vielen Stunden im Walde mit den Kindern der Geliebten, die ich wie eigen Fleisch und Blut liebte — es war zu schön um dauern zu können.

Ein schleichendes Fieber verzehrte meine Jugendkraft, so nahe dieser Frau, die ich mit der Raserei eines unentweichten Herzens liebte, so nahe meinem Verlangen und so fern der heißen Begierde! — Auch Melissa veränderte sich — sie mied mich — ein Alleinsein mit mir — sie blieb an das dumpfe Zimmer, an das Krankenlager des Gatten gefesselt. Er wußte ihr wenig Dank dafür — sein Koltern, sein Grollen drang oft bis in die Wipfel der Bäume, die verwundert ihr grünes Haupt wiegten. . . Auch die Menschen schüttelten ihr Haupt.

Dann kam ein kurzes Intermezzo — eine Schwester des Generals erbat sich auf ihr nahe gelegenes Gut die Kinder aus. Melissa trennte sich schwer von ihnen, aber sie gab sie fort — mochten sie ein paar Wochen ohne jede Seelenvibration ganz dem wilden Jugenddrange folgen — dorthin, wo das Schelten, die Schimpfworte des Vaters nicht drangen. — Die Kinder fehlten mir — eine Stütze nach der anderen entglitt meinen strauchelnden Füßen.

Ein Elteball im Kurhause fand statt.

„Denken Sie, Herr Adjutant, mein Mann wünscht, daß ich den Ball besuche!“ sie war blaß wie eine Sterbende.

„Ja, ja, ich wünsche nicht nur — ich befehle es Dir — Du wirst mit General F'scher Familie gehen — ich weiß, daß die alten Lüstermäuler schon lange sagen, ich gönne Dir kein Vergnügen — Du wirst gehen, zum Donner noch einmal!“

Sie nickte, um ihn zu beruhigen, dann hat sie, sich verabschieden zu düften, da sie noch schnell für die Toilette sorgen mußte.

Mit einem rasenden Groß im Herzen blieb ich an seiner Seite — weshalb dieser Engel an diese — Bestie gefesselt? Doch

äußerlich verrieth ich meinen Zorn nicht — Subordination — ein Wort das nicht nur den Verstand zähmt.

Und er dann in ganz menschlichem Ton zu mir: „Lieber D. — Sie werden meine Frau, bitte, auf den Ball begleiten — nicht als ob ich fürchte, meine Frau bedürfe eines Schutzes — sie ist die Keuschheit selbst, sonst hätte ich ihre Jugend nicht an mein Alter gekettet — aber sie soll tanzen, lustig sein, es ist um die bösen Mäuler zu stopfen, als versaure sie bei mir — weil ich mal poltere — also Sie gehen und sorgen für die nöthigen Tänzer.“

Erst im Ballsaal sah ich die Geliebte wieder — wortlos stand ich vor ihrer Schönheit — der Rausch der Erregung verließ ihr das Feuer der Jugend — Sie hatte mir den ersten Walzer reservirt!

Oft schon hatte sie in schweizerlicher Huld mir die Hand gereicht — heute hielt ich zum ersten Mal ihren göttlichen Körper in den Armen. Die weiße Seide war nicht weicher und blasser als ihre Haut — der Duft ihrer Rabenlocken berauschte mich, das Feuer ihrer Widen entzündete den Opferaltar meiner Sinne — ich preßte sie an mich — sie wehrte sich sanft — ein stehender Blick um Schonung brachte mich zur Besinnung.

Eine Legion von Tänzern nahm sie in Beschlag — sie war die Ballkönigin — also nicht nur in bekannten heimischen Kreisen, auch in der Fremde die gefeierte vornehme Frau. Und nun dachte ich nach: Eine unheilige Leidenschaft, einen Gatten betrügen, der uns beiden ohne Bedenken seine Ehre anvertraute — niemals! — Eine Scheidung erzwingen? Ich, arm, (mein Oheim lebte noch), sie arm — und wenn sie ihn verließ, ihre Kinder verlieren? Konnte Melissa, die mehr zur Mutter als Gattin geschaffen, je glücklich sein, ohne ihre beiden Lieblinge — dann der Schandal, den eine Entführung mit sich bringt, ich der Abjunctant — Niemand würde an die Heiligkeit, an die Reinheit unseres bisherigen Verhältnisses mehr glauben, man würde unsere bisherige Intimität in der unsaubersten Weise interpretiren — dann die Kinder in den Händen des Trunkenbolz, der Miß, der durch ihre jungen Herzen gehen würde, bis sie dereinst Alles verstanden, um Alles zu verzeihen. Herabgerissen von dem Diebstahl der Würde, der Bornehmheit, des Reichthums — würde meine Liebe ein Ersatz für Alles, was sie aufzugeben hätte, sein? Würden meine Küsse alle die Thränen trocknen können, die sie ihrem verlorenen Glück nachweinte — wäre die Neue nicht ein schlimmerer Dritter im Bunde, als die Trunksucht eines immerhin nicht niedrig gesinnten Mannes?

Nein — kein Gewaltstreich — hier gab es nur zwei Wege zu ihrem Glück — entweder Gott hatte Erbarmen und erlöste sie von ihrem Tyrannen, oder ich mußte fliehen — entsagen, ihren reinen Namen retten für eine freie Zukunft. Ruhig, wie nach einem innigen Gebet, war ich nach diesem felsenfesten Entschluß.

Es war kaum elf Uhr, als die Angebetete mich bat, sie nach Hause zu begleiten — sie hatte den Befehl des Gatten ausgeführt, lächelnd getanzt, nun suchte sie ungesehen zu entkommen. General A. lobte ihren Entschluß, da doch der Gatte krank sei. — Wir gingen die wenigen Schritte zu unserem Privathotel in der Sonnenberger Chaussee vom Kurhaus zu Fuß — eine stille Herbstnacht. Ein weißer Burmus schloß sie ein, die Seide knitterte über den Kies, die kleinen Atlaschuhe bohrten ihre tiefen Hackenspitzen in den Sand.

Wir sprachen kein Wort — als ginge ein Dritter zwischen uns, blieb ein Raum auf dem Wege — so glitzernd weiß im milchblauen Mondenschein, nahm ich ihr Bild in mir auf für ewigen Zeiten, und wie ein echter Soldat gab ich meinem Herzen die Parole: Heilig und rein, allezeit!

Stumm betraten wir das Hotel — ich verabschiedete mich salutirend und schritt über den kleinen Flur, der die Zimmer der Eheleute von meiner Hinterstube schied. Langsam legte ich meinen Rock ab und zog eine leichte Seidenjoppe an — mechanisch griff ich nach Vektüre — aber ich starrte und starrte nur in das Licht — ich sah nur die weiße Vision „heilig und rein, allezeit“, murmelte ich.

Plötzlich schreckte ich hoch — ein wahnsinniger Schrei durchdringt die Stille der Nacht — noch einer — das ist Melissa — ich erkenne den Ton selbst in seiner Entstellung.

Habe ich die Thür geöffnet oder hat ihre Hand sie aufgerissen — Melissa steht auf der Schwelle! Ihr Haar ist herab-

gestürzt vom Hinterkopf und umspielt sie wie eine schwarze Welle, über die seidenen Arme zieht sich eine blutige Schwiele — Blut schimmert in ihren Thränen.

„Steh, steh“ — hier — Er, Er hat — mich — geschlagen — geschlagen! Ah, nun ist's vorbei — nun bin ich Dein! Das erträgt kein menschliches Herz — diese sieben Jahre — diese sieben Jahre! Komm, laß uns fliehen, — ich weiß, Du Du liebst mich — liebe mich, befreie mich, räche mich!“

Ich glaubte in diesem Augenblick vor Mitleid, vor Liebe, vor Gram todt zu ihren Füßen hinzustürzen — ein Krampf schüttelte meinen Körper, aber mein Verstand schrie: Nie, nie in Unehren — wahre Liebe entsagt und rettet ihr die Ehre — und ob mein Herz auch bricht: heilig und rein, allezeit.

Mechanisch trete ich zurück — sie stutzt — meine Kälte scheint ihr grauenhaft — sie hebt die Hände —

Es hilft Alles nichts — ein tiefer Schnitt, sonst heilt die Wunde nicht — mag sie mich verkennen, die Stunde der Aufklärung wird kommen.

„Aber Excellenz,“ sage ich in einem Ton, den kein Schauspieler besser blasirt treffen kann, „wie können Sie sich um die Sache so alteriren — Sie wissen ja, wie Herr General leicht erzürnt ist — gehen Sie ihm aus dem Wege, wenn er zu viel getrunken — mein Gott, wenn man um solche Bagatelle eine Ehe lösen wollte — — — Außerdem Excellenz — Ihre Kinder, Ihr Ruf!“

Sie sah mich an, als verstehe sie mich nicht, wie sollte sie auch, verstand ich denn selbst, wie mir dies unmenschliche Opfer möglich war? Plötzlich war die Stelle leer, wo sie gestanden, meine Stubenthür offen, sie war gegangen.

Und da fiel ich auf den Boden nieder, wo sie zu mir getreten, küßte die harte Diele und blieb besinnungslos liegen. — So fand mich am anderen Mittag mein Freund, der junge Regimentsarzt — an seinem Herzen weinte ich die Sturzbäche meines Jammers aus, er allein auf Erden weiß, was ich gelitten — sonst weiß es nur Gott.

Melissa sah ich nicht wieder — sie war erkrankt. Ich erbat und erhielt Urlaub — mein Doktor schrieb mir von Zeit zu Zeit — sie genas langsam — der Gatte war wie ausgewechselt, nie wieder war er roh mit ihr oder den Kindern — er blieb ein kränklicher Mann — trank auch nicht mehr, sondern ließ von Stunde an nur Thee über seine Lippen.

Ein Trost war mir in der Ferne geblieben. „Er ist ein Greis — er kann nicht ewig leben —“ Gott verzeihe mir, wenn ich um sein Ende gejubelt hätte! — Aber Mond auf Mond, Jahr auf Jahr verrann — der Schmerz wurde stiller, die Sehnsucht ruhiger. Mehr als fünfundzwanzig Jahre dauerte noch dieser Ehebund — ich beugte mein Haupt: Gott, der meine Jugend einsam gemacht, wollte auch mein einsames Alter.

Noch einmal sah ich die Geliebte — holbe Kinder zu ihren Füßen — Enkelkinder, herrlich wie meine einstigen Lieblinge, der junge General, die Tochter wie einst die Mutter — nur freier und froher.

Aber auch Melissa zufrieden und nicht glücklos! Heilig und rein — allezeit!

Wohl mir, daß meine Liebe so stark und mächtig gewesen, meine wahre Liebe!“

* * *

„Hans, bist Du's,“ sagte der Oberst, als unangemeldet durch die Dämmerung eine Gestalt in seine Schmollecke kam.

Es war nicht der Arzt — eine zitternde Hand faßte die feinnige, heiße Lippen brannten bebende Küsse darauf.

„Eliomar, Du großer, edler Mann — mein Held!“

„Excellenz — Melissa, nicht so, nicht so — also Du hast mir verziehen?“

„Ich Dir — ich Dir verzeihen? Daß Du das größte, das tapferste Herz hast — das soll ich Dir verzeihen? Wie danke ich Dir für die — Nothelle! Aber einen anderen Schluß — ich flehe Dich an! Eliomar flieht nicht in die Ferne — er bleibt der geliebte Freund des alten Hauses — sein Alter wird nicht einsam sein! Des Alters Schnee deckt jetzt, was dereinst nicht heilig und rein gewesen, und wahre Liebe dauert über das Grab für die Ewigkeit!“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 240. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 27. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Mobiliar- Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 29. Mai cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3
nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

Elegante Salon-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen, Salon-Garnituren, Sophas, Chaiselongues, Divan, Polster- u. Schaukelsessel, Verticows, Ruß- und Eichen-Büffet, Auszieh- und alle Arten andere Tische, Bücherschränke, Pianino, Kassenschränk, Herren- u. Damen-Schreibtische, Schreibsecretär, compl. Betten, Wasch- und andere Kommoden, Banern-, Spiels-, Nacht- u. Waschtische, Eichen-Servante, Speise- und andere Stühle, Bänstensäule, Salonspiegel mit Trümeaux, Sopha- und andere Spiegel, Perser- u. andere Teppiche, Gasluster u. Ampeln, Hänge- u. Stehlampen, eine Singer-Handnähmaschine, Sitzbadewanne mit Ofen, Krankenwagen, mehrere Truhen, Schreibtischsessel, Tragekörbe, Bilder, Delgemälde, Silber-, Gold- u. Schmucksachen, Brillanten, Christofle, Uhren, Meißener Porzellan, alte Steinfrüge, große Parthie Muscheln, Glas, Porzellan, Küchen-Einrichtung, Eisschrank, Kochherd u. vieles Andere mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 388

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Schützen-Gesellschaft „Tell“.

Sonntag, den 27., und Montag, den 28. Mai, sowie Sonntag, den 3. Juni, findet ein
Preisschießen,
verbunden mit der

Fahnenweihe,

in unserer Schießhalle

„Zur Aronenburg“

statt, wozu wir alle unsere Mitglieder zur lebhaften Theilnahme einladen.

Die Preis-Vertheilung und Fahnenweihe findet Sonntag, den 3. Juni, statt. Nachmittags von 3 Uhr ab: F 488

Großes Concert,

Abends Illumination der Terrasse und Concertgarten, wozu wir alle Freunde und Bekannte ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Täglich frisch geschnittene Rosen zu haben Philippsberg-straße 30, 2 r. 6643

Gemälde- Auction

zu Wiesbaden.

Mittwoch,

den 30. cr., und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags von 11 bis 1 Uhr, versteigere ich

21. Webergasse 21

eine große Sammlung werthvoller Gemälde, Werke von Prof. A. u. O. Achenbach, Prof. Ludwig Munthe, Prof. Emil Hünten, Carl Jutz, Julius Adam, A. Normann, E. Anders, E. Meissner, F. Quaglio, A. u. C. Kaufmann, J. Deiker, H. Hartung, E. Volkers, A. Siegen, A. Askevoid, A. Bredow, J. Bernard, H. Kern, H. Flokenhaus, Fr. Lange, J. Thoma, Albert Rieger, sowie v. a. deutschen und internationalen Meistern öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 488

Ferdinand Küpper,

Maler aus Düsseldorf.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Stemm- u. Ringclub „Athletia“.

Heute Sonntag:

Ausflug nach Biebrich

(Zur Stadt Wiesbaden),

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Clubs höflichst einladen. Für Unterhaltung (Stimmen und Ringen unter Mitwirkung des Stemm- und Ringclubs „Herkules“ Biebrich, sowie Vorträge und Tanz) ist bestens Sorge getragen.

Der Vorstand.

NB. Gemeinsamer Abmarsch 2½ Uhr vom Luisenplatz.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Außerordentliche General-Versammlung

am Samstag, den 2. Juni cr., Abends 7 Uhr.

Tagesordnung:

Renwahl eines Vorstandsmitgliedes.

F 231

Wiesbaden, den 25. Mai 1894.

Der Vorstand.

Bazar.

Es wird dringend gebeten, die noch vorhandenen Verloosungs-Gegenstände abzuholen Park-Hotel, Wilhelmstraße. Nur bis Mittwoch, den 30., ist noch Gelegenheit dazu.

Für Bücherfreunde

Bücher-Heiden

(Ex libris)

ein ebenso willkommenes als werthvolles Geschenk. Wir liefern dieselben in stilgerechter Ausführung in typographischem Satz, wie nach eigenen künstlerisch entworfenen Zeichnungen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.



Thee

Fr. Württenberger
nur russische Mischungen
eigenen Imports.

Handelsmarke.

à 2.40, 2. —, 4.25, 6.50, und höher pro Originalpfund.

Probekistchen à 10 Pf. enthaltend 3 Orig.-Pfund fro. ganz Deutschland gegen Baar od. Nachnahme.

Originalkisten mit 75 und 27 russ. Pfund nach besonderer Vereinbarung.

Eberbach (Baden).

(Stg. 2255) F 203

Spanische Weine.

Directer Import.

Durch verwandtschaftliche Verbindungen in Spanien bin ich in der Lage, spanische Weine direct vom Producenten kaufen zu können und dadurch in den Stand gesetzt, garantirt naturreine Weine zu nachstehenden, im Vergleich zu der vorzüglichen Qualität, außerordentlich billigen Preisen abgeben zu können:

Malaga, feinste Qualität, mild u. süß, pr. Fl. incl. Gl. Mk. 1.80,
Xerez Superior (Sherry), hochfein, herb, " " " 2.20,
Rothwein, Campo Tarragona, voll u. kräftig, " " " 1.20,
bei Abnahme v. 12 Flaschen 5 % Rabatt. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. Proben stehen gern zu Diensten. 6625

Willh. Theisen,

Konigsstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Größte Auswahl

in Biscuits zu Fabrikpreisen in Orig.-Dosen Alberts 85 Pf. pr. Pfd., Patience 1.60 u., Volksbiscuit (für Kinder sehr beliebt) pr. Pfd. 50 Pf., Knorr's Suppeneinlagen (frisch eingetroffen), Maizena, Packt 20 Pf., Erbsenwürste, Safermehl, van Montens Cacao Mk. 2.80, bei 5 Pfd. Mk. 2.75, sammtl. Conserven (zu bedeut. herabgesetzten Preisen), sammtl. Zuckerorten billiger, pr. Pfd. von 26 Pf. an. 6630

J. Schaub, Grabenstrasse 3.

1. Qual. Rindfleisch 50 Pf., 1. Qual. Schweinefleisch 60 Pf. fortwährend zu haben.

Adam Romhardt, Frankenstrasse 2.

Kartoffeln, neue, Pfund 10 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

„Hotel Tannhäuser“,

8. Bahnhofstrasse 8.

Menu für Sonntag, den 27. d. M.

à Mk. 1.20.

Königinsuppe.

Rumsteak à la bordelaise.
Gurkensalat und pommes frites.

Kalbsrücken u. Compot-Melange.

Chocolade-Crème
oder
Butter und Käse.

à Mk. 1.50.

Dasselbe und
neuer Matjes-Häring,
neue Malta-Kartoffeln und
Butter.

C. W. Leber, Besitzer. 6637

Café Holland,

Schillerplatz 1.

Neu renovirtes gemüthliches Lokal.

Kaffee, Thee, Chocolade, Gefrorenes etc.
zu jeder Tageszeit.

Reine preiswürdige Weine.

Drei Sorten Bier.

Um geneigten Zuspruch bittet

C. Straub.

Bürger-Schützen-Halle.

Sonntag, den 27., und Montag, den 28. Mai:

Grosses Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Uniformirten Veteranen-Corps
unter Leitung ihres Kapellmeisters **L. Hoffmann.**

Entree frei.

Restauration und Milchkur Dambachthal.

Empfehle einem geehrten Publikum gute Speisen und Getränke. An Sonntagen Bier direct vom Fass. Eröffnung der neu errichteten Halle. Um gefälligen Zuspruch bittet

Ferd. Schürg.

„Felsenkeller“,

Tannusstrasse 14. 6616

Heute Sonntag von 4 Uhr ab: **Frei-Concert.**

V. A. Kesselring.

Gasthaus Zum Bären, Bierstadt.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag: Tanzvergnügen.
Es ladet höflichst ein **W. Hepp.**

Guter bürgerlicher Mittagstisch zu 50 und Abendstisch zu 40 Pf. in und außer dem Hause. **Webergasse 58, 1 Et. i.** 6622

Liefern-Brennholz, 20-25 Klafter, einzeln
verkauft. Offerten unter **M. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag.

Möbel-Halle und Versteigerungs-Büreau

Ferd. Marx Nachf.,

Kirchgasse 2b.

Geschäftsgründung 1872.

Diese Woche Freihandverkauf von nachstehenden neuen best gearbeiteten Möbeln, Betten, Polsterwaaren und Spiegeln: 20 hochhüpt. Rußb.-Betten mit dreitheil. Ia. Koffhaor-Matrasen Mk. 125, 20 hochhüpt. Rußb.-Betten mit dreitheil. Woll-Matrasen Mk. 100, 25 compl. lackirte Betten mit dreitheil. Matrasen Mk. 58, 15 eleg. Kameltaschen-Sophas Mk. 100, 15 einzelne Sophas in diversen Stoffen Mk. 38, mehrere Chaiselounges Mk. 45, 2 Plüsch-Garnituren mit je 4 Sesseln Mk. 180.

Ferner: 40 zweithür. Rußb.-Kleiderschränke mit Muschelaufs. Mk. 55, 20 einthür. lack. Kleiderschränke Mk. 20, 25 zweithür. große Schränke Mk. 32, 12 lack. Wasch-Kommoden mit Marmor Mk. 40, 12 eleg. Waschtouilletten mit hohen Spiegeln und Kästen Mk. 95, 20 große Kommoden mit Vorban Mk. 30, 20 Consolen Mk. 22, 4 Schreib-Sekretäre mit eleg. Einrichtung Mk. 88, 15 Herren-Schreibbureau mit Aufs. Mk. 100, 12 diverse Herren- u. Damen-Schreibtische Mk. 30, 40 eleg. Verticows mit hohen Säulen-Aufsätzen Mk. 68, 12 do. mit Gallerien Mk. 40, 16 diverse Spiegel-schränke mit Schubl., Kristallglas, Mk. 90, 10 Ausziehtische Mk. 25, 12 altdeutsch, 14 Personen, Mk. 62, 10 reich geschnitzte Büffets Mk. 150, 70 Sophatische (Antoinetten-Façons) Mk. 22, 10 hohe Pfeilerspiegel mit Stufen (Kristallglas) Mk. 85, 15 Küchenschränke Mk. 26, Bauerntische, Nähtische, Etageren, Sophaspiegel, 300 diverse Stühle und noch vieles Andere. F 403

Mehrfährige Garantie. — Transport frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

Büreau und Lagerräume: Kirchgasse 2b.



Gelegenheitskauf.

Reinseidene Lyoner **Foulards** in den schönsten Dessins. Werth 6 Mk. jetzt Mk. 1.50 und 2 Mk. per Meter. Jede Dame mache ich darauf aufmerksam, dass ich durch Gelegenheitskäufe im Stande bin, die obigen Waaren so billig abzugeben.

Schwarze Seidenstoffe in guter Qualität Robe 20 Mk.

Querstrasse 1. P., 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Münchener Laden,

Friedrichstraße 14.

Bringe mein Lager in nur acht Münchener Aufzeichnungen für Deinen Stickeren in empfehlende Erinnerung. Billige Preise. Statt E. Siegmann.

Reise-

und Handkoffer (selbstverfertigte), Touristen-, Damen- u. Reisetaschen, Plaidriemen etc. empfiehlt 6636

F. Lammert, Sattler,

9. Grabenstr. 9, früher Metzgergasse 37. Reparaturen schnell u. billig.

Gute gelbe Startoffen per Stumpf 16 St., sowie sämtliche Spezereiwaren billigt zu haben Frankenstraße 4. 6617

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749.8	745.7	742.7	746.1
Thermometer (Celsius)	18.7	19.1	16.5	16.4
Dampfspannung (Millimeter)	8.2	9.9	9.3	9.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70	60	67	66
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	theilw. heiter.	bedeckt.	—
Nebelhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

28. Mai: meist heiter, wärmer, lebhafter Wind, strichweise Gewitterregen. 29. Mai: wolfig mit Sonnenschein, normale Wärme, lebhaftere Winde, strichweise Regen und Gewitter.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden: W. Seider, Langgasse 32, im Hotel Adler.)

Postdampfer „Virginia“, von Newyork nach Stettin zurückkehrend, ist am 24. Mai, 11 Uhr Vormittags, Dunnet passiert. Postdampfer „Bohemia“, von Newyork kommend, hat am 24. Mai, 6 Uhr 25 Min. Nachmittags, von Queenstown die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dampfer „Grassbrook“ ist am 24. Mai von Hamburg in New-Orleans angekommen. Dampfer „Polaria“, von Hamburg via Antwerpen nach Montreal unterwegs, ist am 24. Mai, 4 Uhr Morgens, Dover passiert. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Columbia“ ist am 24. Mai, 11 Uhr Morgens, von Newyork via Southampton nach Hamburg abgegangen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia“, welcher am 24. Mai Mittags, von Hamburg via Southampton nach Newyork abgegangen ist, passierte am 25. Mai, 5 1/2 Uhr Morgens, Dover. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Kurt Bismarck“, von Newyork via Southampton nach Hamburg zurückkehrend, ist am 25. Mai, 5 Uhr 55 Minuten Morgens, Lizard passiert. Dampfer „Pichuben“ ist am 25. Mai, 8 1/2 Uhr Morgens, von Montreal via Deptford in Hamburg angekommen.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommer 1894.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — F bedeutet: Bahnpost.)

Wiesbaden-Frankfurt (Tannusbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 510* 623P 705 742 810 930* 1010	525* 651P 742 823 845* 918 1005
1040* 1114 1156 1233 110P 205* 245	1025* 1040 1150P 1220* 124 140
3108* 320* 407 450 500S 537	251 315* 347S 358P 425* 521
637P 740 750* 815 905* 920P 1008	600 642 717S 725* 753 850* 913
1030* 1100 115	955* 1015P 1127 1215 210

* Nur bis Gießen. † Nur bis Gießen.

† Nur Sonn- u. Feiertags.

† Nur Sonn- u. Feiertags.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
540 714 854 942 1125 1203 1256 1322 227	522 638* 855P 1142 1223* 1256 311 430*
230* 457 540 720P 1003* 1152 115	621 704 823 921* 1002 1113 1215 210

* Bis Müdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.

† Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limbürg. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
705P 955* 1145P 205* 424P 740*P	530* 780* 955P 1230 337* 440P 805*
805 1030*	945P.

* Bis Schwalbach.

* Von Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhausen-Limbürg.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
528 8 533P 1156 209 612 815	720 1034 106P 441 752 837 1021

Vereinigte Siebricher Lokal-Dampfschiffahrt.

(Im Anschluß an die Wiesbadener Dampfstraßenbahn.)

Von Siebrich nach Mainz.

Ab Siebrich. Vorm.:	Nachm.:
600* 835* 935* 1035* 1135*	1245 115* 145
215* 245 315* 345 415* 445 515* 545 615* 645 715* 745 815*	

An Mainz. Vorm. 630* 905* 1005* 1105* 1205*. Nachm. 115 145* 215 245* 315 345* 415 445* 515 545* 615 645* 715 745* 815 845*.

Von Mainz nach Siebrich.

Ab Mainz. Vorm.:	Nachm.:
735* 835* 935* 1035* 1135*	1245 115* 145
215* 245 315* 345 415* 445 515* 545 615* 645 715* 745 815*	

An Siebrich. Vorm. 800* 900* 1000* 1100* 1200*. Nachm. 110 140* 210 240* 310 340* 410 440* 510 540 610 640 710 740* 810 840*.

* Nur Dienstags und Freitags. † Nur Sonn- und Feiertags.

Sonntag, den 27. Mai 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Anschaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Rochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Aargarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Afrikanerin.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die junge Garde.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Freiwillige Feuerwehr (Reiter-Abt. 3). Vorm. 7 Uhr: Übung.
Allg. D. Zusch.-Kranken- u. Sterbekasse. Vorm. 10 1/2 Uhr: Monats-Versammlung und Anstalt.
Entscheidung des Ferd. Röhrling-Denkmal auf dem neuen Friedhof, Mittags 12 Uhr.
Schühnengesellschaft Tell. Preisschießen.
Turngau Wiesbaden. Gutmusik.
Stemm und Ringclub Altleita. Nachmittags: Ausflug.
Lokal-Gewerbeverein. Ausflug nach Idstein.
Vereinsklub Lohengrin. Nachmittags: Sommer-Vergnügen.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 2 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-Abteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. Vereinshaus.

Montag, den 28. Mai.

Anschaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Rochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Aargarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Herr Senator.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schühnengesellschaft Tell. Preisschießen.
Freiwillige Feuerwehr. 8 1/2 Uhr: Versamml. d. Führer u. Sectionsführer.
Schreiner-Zunft. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Litter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Litter-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
Jugendabteilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwang-loser Verkehr, Unterhaltung, Andacht.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treisbach.

Kirchliche Anzeigen.

English Church Services.

May 27. I. Sunday after Trinity. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 5. 15. Bible Study for Girls. 6. Evening Prayer. May 30. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. June 1. Friday. 5. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 28. Mai.

Versteigerung von versch. Nachlässen, best. in Haus- und Küchengeräthen, im Dachstode des Rathhauses, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 239, S. 6.)
Versteigerung von Mobilien und Jagd-Attenstücken im Hause Nicolass-straße 9, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 240, S. 9.)
Holzversteigerung im hies. Stadtwalde, Distr. Langenberg; Zusammen-kunft Morgens 9 Uhr bei der Leichtweißhölle. (S. Tagbl. 239, S. 6.)
Versteigerung von Schälholz im Rauoder Gemeindefwald, Distr. Erben-oder, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 235, S. 33.)
Weinversteigerung im Saale der Burg Graf zu Eltville, Mittags 12 Uhr (S. Tagbl. 236, S. 2.)

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Postaufträgen u.): bei Ferd. Alexi, Mühlberg 9; J. Gerthener, Rheinstr. 28; F. Harms, Hirsch-graben 22; Theod. Hendrich, Dambachthal 1; Karl Genl, Große Burg-straße 17; G. Hofbein, Platterstraße 102; B. Zumeau, Kirchgasse 7; R. Koppes, Weichstraße 15; F. Kitz, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Kraus, Albrechtstraße 36; Karl Loh, Karlstraße 33; G. Rabes, Moritzstraße 1a; G. Menzel, Bahnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelsheidstraße 28; Ph. Nagel, Neugasse 2; B. Pling, Weichstraße 27; D. Schindling, Mühlberg 23; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Chr. Wehrhändler, Kassirer, Schachhaus.

Banknoten.

welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

Reichsbank. Magdeburger Privatbank.
Badische Bank. Provinzial-Actienbank des Groß-herzogthums Hessen.
Bank für Süddeutschland. Sächsische Bank zu Dresden.
Bayrische Notenbank. Städtische Bank zu Breslau.
Chemnitzer Stadtbank. Württembergische Notenbank.
Danziger Privat-Actienbank.
Frankfurter Bank.

Die Banknoten vorstehender 12 Privat-Banken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Baden, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Crefeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Straßburg i. E., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbar-schaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten.

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
Landständische Bank in Dautzen (nur im Königreich Sachsen).
Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).
Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundes-staate bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 27. Mai. 125. Vorstellung. (170. Vorstellung im Abonnement.)

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister Heibich. Regie: Hr. Dornowas.

Personen:

Dom Pietro, Vorführender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Nusseni.
Dom Diego, Admiral	Herr Dornowas.
Ines, dessen Tochter	Frl. Meiselsa.
Basco de Sama, Marine-Offizier	Herr Hansmann.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Buschard.
Der Groß-Jugositor von Bissabon	Herr Aglitz.
Anna, Ines' Begleiterin	Frl. Hempel.
Eliska, } Sklaven	Frl. Brodmann.
Relusto, }	Herr Müller.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Schmedes.
Ein Priester des Brahma	Herr Börner.
Ein Duffier	Herr Baumgras.
Ein Matrose	Herr Winta.

Marine-Offiziere. Bischöfe. Räte. Duffiers. Soldaten. Matrosen. Priester und Priesterinnen des Brahma. Indier und Indierinnen. Amazonen. Bajaderen. Krieger. Volk. Sklaven. Der erste und zweite Akt spielt in Bissabon, der dritte auf einem Schiffe, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. (Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.)

Im 4. Akte: Fest-Einzug und Ballet-Gruppierungen,

arrangirt von A. Balbo. Die scenischen Vorbereitungen nach dem 2. und 3. Akte erfordern eine längere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr. Erhöhte Preise.

Dienstag, 29. Mai. (171. Vorstellung im Abonnement.) Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Schub. Musik von E. M. v. Weber. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 27. Mai. 82. Abonnements-Vorstellung. Duenbilleits gültig. Die junge Garde. Poffe mit Gesang in 4 Akten von Gb. Jacoben und L. Elj. Musik von Franz Roth.

Montag, 28. Mai. 83. Abonnements-Vorstellung. Duenbilleits gültig. Der Herr Senator. Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönschan und Gustav Kadelburg.

Dienstag, 29. Mai: Charlen's Cante. Zum Schluß: Fortunios Fied.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Der Prophet. — Schauspielhaus. Sonntag: Aschenbrödel. — Montag: Mikado.



Für den Monat Juni!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 60 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Beilage“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Neu eintreffende Bezahler erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ von jetzt bis 1. Juni unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Erbe des Veters. Original-Roman von C. Graf Basselet de la Rosée. (10. Fortsetzung.)
2. Beilage: Räthsel-Gabe.
3. Beilage: Wahre Liebe. Novellette von Fritz Eckartstein.

Aus Stadt und Land.

— Zur Erinnerung. Vor hundert Jahren, am 27. Mai 1794, ist der amerikanische Eisenbahnkönig Cornelius Vanderbilt geboren. Das Leben und die materiellen Erfolge dieses Mannes sind charakteristisch für amerikanische Zustände. Sohn eines armen Farmers von holländischer Herkunft, handelte er anfänglich mit Gemüse, war 1812–1814 Kriegslieferant, später Geschäftsführer eines Dampfschiffreders und gründete 1820 eine eigene Rheederei, die bald so groß wurde, daß sie über 100 eigene Schiffe besaß; indeß verkaufte er 1857 seine ganze Flotte und wurde Hauptbetheiliger vieler Eisenbahnen, schließlich Präsident derselben. Der damals in den Sechzigern stehende Mann vermochte es, sich durch Energie, d. h. durch eine Rücksichtslosigkeit, die auf das Wohl und Wehe seiner Mitmenschen keine Rücksicht kannte, und durch die Eigenthümlichkeit, daß die amerikanischen Bahnen beständig der Spekulation einiger reichen Männer unterliegen, ein Vermögen von circa 80 Millionen Dollars zu erwerben, die er seinem Sohne hinterließ. — Wenn wir an dieser Stelle eines sehr weit zurückgelegenen Ereignisses gedenken, so muß dieses von besonderer Wichtigkeit sein. Solches ist mit dem am 28. Mai 1857 von Kaiser Konrad II. gegebenen „Lebenskonstitution“ der Fall, durch welche der Grund zu der freien bürgerlichen Lebensentwicklung gelegt wurde, welche in den kommenden Jahrhunderten Oberitalien vor der ganzen Welt und auch vor Deutschland auszeichnete. Dieses Gesetz bestimmte, daß fortan der Mißbrauch eines Lebens vom Vater auf den Sohn und Enkel übergehen sollte; kein kleiner Vasalle durfte sein Gut anders als durch den Ausspruch von Seinesgleichen verlieren, kein Lehnsherr ohne den Willen des Lehnsmannes ein Leben vertauschen, verkaufen oder sonst darüber verfügen. Von nun an sah der Freie sicher auf seinem Grundeigenthum, der Vasalle erblich auf seinem Gute; ein neues, selbständiges Volksleben erblühte, welches dem Bauernrecht das Gesetz, der Feudalordnung die Ordnung, der Roheit die Bildung entgegenstellte. Mehr als hundert Kriege hat diese eine friedliche Institution zum Wohle der Völker beigetragen.

— Ueber die Bahnsteigsperrung äußert der Bericht der Handelskammer sich also: Die im vergangenen Jahre eingeführte Bahnsteigsperrung hat ihren Hauptzweck, Ersparniß an Zuckerpapier und Sicherung des Zuckerpapiers vor Unglücksfällen, nur zu geringen Theil erreicht. Die Anforderungen für Umbauten in den Bahnhöfen haben mehr Geld verschlungen, als der Erlös aus den Vorkaufsgaranten vermögen kann. Da infolge verschiedener Vorfälle sich eine Kontrolle während der Fahrt

wiederum als nothwendig herausgestellt hat, ist auch die Ersparniß an Zuckerpapier ausgeblieben und keine größere Sicherheit des Zuckerpapiers vor Unglücksfällen erreicht worden. Auf der anderen Seite leidet die Bequemlichkeit der Reisenden unter der Bahnsteigsperrung ungemein. Der Zugang und Abgang zu den Zügen ist für alle Reisende, namentlich Durchgangsreisende, ungemein erschwert. Die Einbeziehung der Warteleute in die Sperrung bringt ebenfalls Belästigungen. Der Einwurf eiliger Postsendungen in die Eisenbahn-Postwagen ist geradezu beunruhigt. Es ist daher nur dem Beschluß des Bezirks-Eisenbahnraths Frankfurt a. M. beizutreten, der eine Beseitigung der Mißstände, die sich infolge der Bahnsteigsperrung ergeben, empfiehlt oder, falls dies in kurzer Zeit nicht zu erreichen, eine Aufhebung der Bahnsteigsperrung überhaupt befürwortet.

— Zum Impfschutz. Bekanntlich wird von den Impfgenern in der Presse oft behauptet, daß sämtliche Kinder des Kaisers nicht geimpft seien. Herr Sanitätsrath Dr. Schenk in Sulza wandte sich deshalb, wie aus Weimar berichtet wird, in seiner Eigenschaft als Großh. Impfarzt unter Beifügung eines solchen Artikels an das Oberhofmarschallamt um Aufklärung, worauf er am 19. Mai folgende Antwort erhielt: Berlin, 18. Mai 1894. An den Großh. Sanitätsrath Dr. Schenk, Stadtkirch. Der Inhalt des Schreibens nebst Beilage, welches Ew. Wohlgeb. unterm 15. März cr. an das Königl. Oberhofmarschallamt eingereicht haben, ist auf dem Vortragswege Sr. Maj. dem Kaiser zur Kenntniß gebracht. In Anerkennung der Gründe, die bezüglich der Anfrage veranlaßt haben, bin ich beauftragt, zu bestätigen, daß die sämtlichen kaiserlichen Kinder der vorchriftsmäßigen Impfung unterzogen worden sind, und stelle Ew. Wohlgeb. geboren anheim, von dem gegebenen Bescheide Gebrauch zu machen, wenn Allgemeininteressen es erfordern sollten. Mit vorzüglicher Hochachtung und Ergebenheit Dr. Leutbold, Leibarzt Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

— 50 Mark aus der Luft zu greifen. Der Deutsche Verein zur Förderung der Luftschiffahrt in Berlin beabsichtigt im Laufe der nächsten Monate zu wissenschaftlichen Zwecken einige kleinere Luftballons mit selbstschreibenden meteorologischen Apparaten in solche Höhen aufsteigen zu lassen, die dem Menschen infolge der Luftverdünnung nicht mehr zugänglich sind. Es wird dabei vorausgesetzt, daß die Ballons und Apparate aufgefunden und in einem guten Zustand zurückgeliefert werden. Zu diesem Zweck macht der Verein folgendes bekannt: 1. Ueberall, wo ein solcher freistehender, von Menschen nicht bemannter Luftballon bemerkt wird, suche man die Stelle zu erreichen, wo er zur Erde herunterkommt. Vom Ballon hängt an einer Schnur ein kleiner Haken herab, der, wenn er irgendwie festgehalten wird, eine Vorrichtung in Thätigkeit setzt, durch die kurz vor der Landung die Ballonhülle auseinandergerissen wird, sodas die Gasfüllung von selbst entweicht. Trotzdem vermeide man sorgfältig jede Annäherung mit offenem Feuer, mit einer brennenden Cigarre oder Pfeife, um eine Explosion des Gases zu vermeiden. 2. Sobald man den Luftballon greifen kann, halte man ihn fest, vermeide aber sorgfältig jedes Zerren an dem unterhalb hängenden, in ein Korbgeflecht eingeschlossener Apparate. Dieses Korbgeflecht habe man zunächst aus dem oberen Haken vorsichtig aus und stelle es, vor Beschädigungen geschützt, an einen trockenen Ort bei Seite. Sobald als möglich trage man es unter Vermeidung von starken Erschütterungen nach Hause. Jeder Versuch, den Apparat zu öffnen oder sich sonst in ihn Einblick zu verschaffen, verdirbt die Aufzeichnungen und bringt den Verlust der unter „5“ erwähnten Belohnung mit sich. Den Ballon selbst rolle man, nachdem das Gas vollständig entleert ist, fest zusammen und transportire ihn, wenn möglich in einem Verpackungsplan eingeschlagen, nach dem nächsten Orte, wo derselbe an einer trockenen Stelle aufzubewahren ist. 3. Sofort nach Bergung des Apparates und des Ballons gebe man folgende Devisen, die auch am Ballon angebracht ist, auf das nächste Telegraphenamt: „Professor Hermann Grünan (Mant) Ballon mit Apparat gefunden bei ...“ (Genauere Orts-Angabe, Kreis, nächste Bahnhofsstation.) Die vorausgesetzten Gebühren werden zurückerstattet. 4. Darauf erstatte man dem Gemeindevorsteher des Ortes, auf dessen Gebiet der Ballon gefallen ist, hiervon Meldung und lasse die Namen der Person oder Personen, die den Ballon zuerst aufgefunden haben, feststellen. 5. Der oben genannte Verein zahlt Dem oder Denen, die den Ballon in gutem Zustande und den Apparat völlig unbeschädigt und unversehrt zurückliefern, durch Vermittelung des betreffenden Landratsamts eine Belohnung von fünfzig Mark. Für Beschädigungen, die der Ballon bei der Landung ohne Schuld der Hülfleistenden erlitten hat, werden diese

nicht verantwortlich gemacht. 6. Ballon und Apparat sind so lange auszubewahren, bis sie durch einen Beauftragten von Berlin aus abgeholt werden.

Nordlandsfahrt. Der Schnelldampfer „Auguste Victoria“ der Hamburg-Amerika-Linie (Vertreter in Wiesbaden Herr Wilhelm Becker, Cigarrenhandlung, Langgasse 32, im „Wlder“) ist am 10. Juli von Hamburg abgehend für eine Exkursion nach dem Lande der Mitternachts-Sonne in Aussicht genommen. Die Fahrt wird sich erstrecken durch den Hardangerfjord nach Odde und Bergen, durch den Sognefjord nach Gudvangen, von wo aus man zu Lande sich nach dem berühmten Städtchen Stalheim begibt, durch den Romsdalsfjord nach Molde und Beblungsnäs durch den Trondhjemfjord nach Trondhjem, von dort nach dem Nord-Kap und weiter nach Hammerfest durch den Lyngenfjord nach Tromsø, um die Lofoten nach dem Naft-Sund und Digermulen und zurück durch den Westfjord via Bergen nach Hamburg, wohin die Rückfahrt voraussichtlich am 30. Juli erfolgt. Für alle Stationen ist ein erfahrungsgemäß ausreichender Aufenthalt vorgesehen. Vollständige Bedingungen stehen Anfragenden zu Diensten.

Preisfliegen. Der Brieftauben-Klub „Pfeil“ hierseits, Mitglied des Verbands deutscher Brieftauben-Vereine (Vereinsführer Protetktor Sr. Maj. der Kaiser und Königin), hielt am Sonntag, den 20. Mai, ein Preisfliegen ab Zahren bei Strakburg i. Elb. — 160 Kilometer — Luftlinie ab. Es konkurrierten 6 Mitglieder mit 50 Tauben um die silberne Verbandsmedaille und 3 Verbandsdiplome. Die Tauben wurden laut Depesche 6 Uhr 50 Minuten bei starkem Nordostwind und Nebel aufgelassen. Die erste Taube wurde konstatirt 11 Uhr 56 Minuten. Die Konstatirungszeit betrug, vom Eintreffen der ersten Taube gerechnet, 2 Stunden. In dieser Zeit wurden 3 Tauben konstatirt, nämlich Herrn Karl Seel jr. gehörig. Demselben wurden der 1. Preis (silberne Verbandsmedaille), sowie der 2. und 3. Preis zuerkannt. Der größere Theil der Tauben traf durch den kolossalen Gegenwind erst gegen Abend hier ein.

Nähmaschinen in Arbeiterfamilien. Eine treue Familiengenosin ist in Wahrheit seit Jahren die Nähmaschine geworden, die in keinem ordentlichen Arbeiterhaushalte fehlen sollte. Allerdings ist es trotz der von den Maschinenhändlern bewilligten Zahlungsvereinfachungen den meisten Arbeiterfamilien, besonders in der gegenwärtigen schlechten Geldtheuerung, schwer, sich eine Maschine zu erwerben. So sagt z. B. der Bericht der Chemnitzer Handelskammer, daß die meisten Arbeiterinnen bei den gedrückten Löhnen nicht im Stande waren, bei den in der Wirkerei verwendeten Nähmaschinen die monatlichen Abzahlungsraten zu erübrigen, obgleich dieselben sehr niedrig bemessen waren. Ein anerkanntes Versehen hat seit Jahren der Verein zur Förderung des Wohles der arbeitenden Klassen im Kreise Waldenburg in Schlesien eingeschlagen, um den Arbeitern der zum Verein gehörigen Industriewerke Nähmaschinen zu verschaffen. Der Verein kauft die Maschinen im Großen und überläßt dieselben zum Selbstkostenpreise von 51 Mk. das Stück gegen monatliche Ratenzahlungen an die Arbeiter. Dabei werden die Maschinen frei ins Haus geliefert, das Anlernen wird kostenlos besorgt, und ebenso wird mehrere Jahre Gewähr für die Haltbarkeit der Maschine geleistet. Im vorigen Jahre hat der Verein 154 Arbeiterfamilien mit Nähmaschinen versorgt.

Buchenspinner. Ein „Naturfreund und Tourist“ schreibt uns: „Begnabmend auf den Artikel in der Samstag-Morgen-Ausgabe Ihres geliebten Blattes „Von der hohen Kangel“ wollte ich nur erwähnen, daß auch in einzelnen Distrikten unseres schönen Waldes schon zahlreiche Buchenspinner zu sehen sind. Besonders in dem Walde am „Schlößerskopf“ und Chausseehaus; ebenso hinter der Melibokusche bis nach dem herrlichen Goldsteinbachthal hin. Es ist voranzusehen, daß bei der kolossalen Vermehrung dieser Spinner auch unser Wald bald der Vernichtung anheim fallen muß, wie es voriges Jahr mit dem Walde 8—10 Stunden um die „Hallgarter Fange“ geschah. Daher wäre es sehr wünschenswert, daß von Seiten der Forstverwaltung etwas gegen diesen argsten Feind unserer Wälder gethan würde, was sich durch Einfangen und Tödteten der Schmetterlinge und Raupen leicht bewerkstelligen ließe.“

Warum soll man beim Gähnen die Hand vor den Mund halten? Die „Science Sisters“ bieten für diese Anstandsregel folgende Erklärung: Vor 400 oder 500 Jahren herrschte in Europa allgemein der Aberglaube, der Teufel liege immer auf der Later, um in eines Menschen Leib zu fahren und ihn befehlen zu machen. Satan hielt seinen Einzug gewöhnlich durch den Mund; hatte er nun eine Zeitlang gewartet, ohne daß der Mensch seinen Mund öffnete, so brachte er ihn zum Gähnen und fuhr dann schleunigst ein. So häufig kam dies vor, daß die Leute lernten, ein Kreuz über den Mund zu schlagen, so oft sie gähnten, da dies den Teufel verschlechte. Die Bauern in Spanien und Italien halten sich noch immer an diese Methode, während die meisten übrigen Menschen das Kreuzschlagen aufgegeben haben und den Teufel abwehren, indem sie einfach die Hand vor den Mund halten.

Heber das Alter der Speisekarte theilt das „Gasthaus“ Folgendes mit: Auf einem anno 1489 zu Regensburg abgehaltenen Reichstage erregte Herzog Heinrich von Braunschweig Aufsehen dadurch, daß beim Schmaus „ein langer zedel bei ihm uf der Tafel liegen that, den er oftmal besahe“. Graf Gang von Montfort fragte den Herzog schließlich, was er so eifrig lese. „Also ließ ihn der Herzog den zedel sehen. Darin hat ihm der Küchenmeister alle eien und trachten in der Ordnung aufgeschrieben und kunn sich demnach der Herr Herzog mit sinem eien darnach richten und sinen appetit uf die besten trachten spüren.“ Die Speisekarte ist also eine Einrichtung, deren 400-jähriges Jubiläum vor vier Jahren sang- und klanglos an der Nachwelt vorübergegangen ist.

Jagdfreunde insbesondere dürfte ein Lästre mit reicher Verzierung durch Waldwerkembleme interessieren, der bei Herrn M. Hoff, Mehrgasse 3, ausgestellt ist und auf den hierdurch aufmerksam gemacht sei.

Städtetag. Die Stadt hatte den gestern hier versammelten Vertretern nassauischer Städte in einem Nebenzimmer des Bürgerlaales ein von dem Rathsfeller-Restaurateur Herrn Krüner geliefertes Frühstück nebst ausgeleuchten Weinen zur Verfügung gestellt.

Militärisches. Die hiesige zweite Abtheilung des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 wird morgen früh 4 1/2 Uhr zu einer vierwöchigen Schießübung auf den Schießplatz Griesheim bei Darmstadt ausrücken.

Wettwechsel. Herr Kunst- und Bilderhändler Jakob Knorr vertauschte sein Landhaus Walfmühlstraße 24 zum Preis von 40,000 Mk. gegen das Haus des Herrn Karl Christmann bahier Adlerstraße 60 zum Preis von 72,000 Mk.

(Weitere Notizen siehe Nachtrag.)

Personen-Nachrichten.

(Kurze persönliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Gesangsverein „Neue Concordia“ hielt am letzten Dienstag seine alljährige ordentliche Generalversammlung ab. Sowohl dem Jahresbericht des Vorsitzenden Herrn Fr. Kumpf, als auch dem des Kassiers Herrn J. Koblhöfer war zu entnehmen, daß der Verein in jeder Beziehung auf solcher Grundlage beruht und sich im Fortschreiten befindet. In den Vorstand wurden gewählt resp. wiedergewählt die Herren: Fr. Kumpf 1. Vorsitzender, G. Dör 2. Vorsitzender, J. Koblhöfer Kassier, Fr. Götting 1. Schriftführer, Aug. Müller 2. Schriftführer, Fr. Schlegelmilch Oekonom, Fr. Petermann, B. Hanfmann und K. Fruchs Beiziger. Waldesfe wird der Verein nicht mehr abhalten. Ein gemeinschaftlicher Familienausflug nach der Hallgarter Fange wird in 3 Wochen stattfinden.

Das neue Reichstagsgebäude

streckt jetzt seiner nahen Vollendung entgegen. Doch läßt sich, so wird uns aus Berlin geschrieben, ein ganz genauer Termin für die Einweihung und Begehung nicht feststellen; ob der in Aussicht genommene Tag, der 18. Oktober, wird eingehalten werden, ist noch nicht sicher. Die Baumeister und Werkleute haben den dringenden Wunsch, sie möchten mit den letzten Arbeiten nicht gar zu sehr gedrängt werden. Außerlich ist das Gebäude bis auf einige Verzierungen ganz fertig, und auch im Innern schreitet Alles der raschen Vollendung entgegen. Mit Erlaubnis des leitenden Baumeisters Wallot ist jetzt bereits die Beschäftigung des Innern eingeleitet. Alle, die in jüngerer Zeit die Beschäftigung des Gebäudes aus dem Innern vorgenommen, stimmen überein, daß hier in der That ein Wert der Baukunst von einer geradezu überwältigenden Größe artigt, gepaart mit vornehmer Würde und volldem Geizmach, errichtet ist, ein Werk, das in der ganzen neueren Baugeschichte vielleicht nicht seines Gleichen hat. Die edelsten Formen und Maße im Aeußern und Innern, frei von Geziertheit und aufdringlichem Prunk, üben auf den empfindlichen Beschauer die tiefste Wirkung aus. Ein reicher und glücklicher Gebrauch ist insbesondere von Säulen gemacht. Kritiker mögen einige Einzelheiten tabeln; vielfach findet man die große Stupel entbehrlich und die Wirkung nicht erhöhend. Das hindert aber nicht, daß der Gesamteindruck in hohem Grade vornehm und wirksam ist. Der Gediegenheit des äußeren Baues, der aus den besten, meist deutschen Steinen besteht, entspricht die innere Ausstattung: Breite, mächtig ansteigende Treppen, schöne Bildwerke und Glasmalereien, marmorne Fußplatten, helle, luftige Räume, fast alle mit dem Blick auf die Wände der Thiergärten, eine einfache, aber durchaus vom edelsten Kunstgewerbe zeugende Ausstattung mit Oesen, Türen, Möbeln, dabei in Beleuchtungs-, Heizungs-, Verkehrsvorrichtungen u. dergl. Verwendung aller neuen technischen Erfindungen. Der große Sitzungssaal ist genau in demselben Umfang gehalten wie im gegenwärtigen Reichstagsbau; eine weitere Ausdehnung verbot sich durch künstliche Mächten; sehr gefällig sind die Tribünen, geräumig und behaglich die kleineren Nebenäle für Kommissionen, Fraktionen und dergl. die Zimmer für den Bundsrath und den Präsidenten, die Schreib- und Leserräume, die Wandelgänge und Restaurationsäle. Trefflich sind die Holzgetäfel an den Zimmerwänden, besonders im Les-, Schreib- und Restaurationsaal, die feineren Eingangsthüren und die Holzthüren mit Schnitzwerk im Innern, auch die zur Verbesserung der Akustik wichtige Holzbekleidung des großen Sitzungssaals. Etwas grell wird die Deckbemalung der Restauration gefunden. Eine humoristische Juthat ist eine im Sitzungssaal angebrachte Holzmalerei, welche an der Ja- und Nein-Thür, anknüpfend an die odhessischen Hämml und den beobachtenden Cyplophen, den „Gammelsprung“ darstellt. Die Bibliothek wird in einer sehr zweckmäßigen, durch niedrige Regale die Benutzung erleichternden Anstaltung im Hause selbst untergebracht werden, dagegen sind keinerlei Wohnräume, mit Ausnahme solcher für einige Hausbeamten, vorgezehen. Das deutsche Kunstgewerbe hat in allen diesen Arbeiten reiche Beschäftigung und Förderung empfangen; zur selbständigen Verfertigung der zunächst allerdings größtentheils noch rüchständigen Ausstattung nach den vorgelegten Modellen sind auch vielfach kleinere Handwerksmeister herangezogen. Möchte nur auch der Reichstag immer den Voraussetzungen entsprechen, unter denen dieses großartige Gebäude begründet wurde!

Aus Kunst und Leben.

* **Königliche Schauspiele.** Auf das mit der Direktion des Theaters am Gärtnerplatz in München für den Monat Juni er. hier in Aussicht genommene Gastspiel ist seitens des Intendanten Herrn Lang in München endgültig verzichtet worden, da letzterer die Operetten, welche er hier aufzuführen wünschte (resp. das Aufführungsrecht für Wiesbaden) sich nicht rechtzeitig gekert hatte.

* **Der Kaiser als Komponist.** Vor einigen Wochen erregte die Meldung Aufsehen, daß Kaiser Wilhelm bei seinem jüngsten Besuche des

teilen Ver-
males ein
Frühling
auffassen
zu einer
Darmstadt
b Knorr
0,000 M.
Klage 60

Diens-
Jahres-
Kaisers
Beziehung
In den
Kämpf
Kaisers
Schlegel
Weißer
schäftlicher
stfinden.

rd uns and
hung und
mene Tag.
Die Bau-
mit den
ich ist das
im Innern
ubung des
des Innern
ubus aus
That ein
ein Groß-
ollenderem
neueren
ormen und
bringlichem
rtung aus-
in gemacht
die große
ndert aber
ntkam ist
Deutsch-
mäßig an-
orne Fuß-
ämme des
in gewerke
in Be-
erwendung
tungsstil
reichs-
chten; für
en Neben-
n Bundes-
undgangs
Zimmer-
heineren
und die
Sigungs-
gefunden
olmalter
n Hämmel
stellt. Die
le die Be-
n, dagegen
beamen,
iten reiche
Verstellung
Ausstattung
erkommener
eslegungen
urdel

Grafen v. Götz in Schlig die Musikkapelle dirigirte, die ein von ihm komponiertes Lied spielte. Dem Berliner Korrespondenten des Londoner "Daily Telegraph", Mr. Balford, verdanken wir einige interessante Einzelheiten bezüglich dieses Vorganges. Der Text des Liedes ist vom Grafen Wilhelm Enlenburg, dem jetzigen Vorkämpfer in Wien, verfasst. Er hat den Kaiser bekanntlich auf seinen Nordlandsfahrten begleitet, ist selbst ein trefflicher Musiker und hat einige nordische Balladen gedichtet, von denen Kaiser Wilhelm eine komponiert hat. Sie führt den Titel "Sang an Aegir". In Schlig sang Kaiser Wilhelm das Lied, während Graf Götz ihn auf dem Klavier begleitete. Es befand sich damals der königliche Musikdirektor Klubs mit seinem Musikkorps in Schlig, wohin er wegen der Kaiserlichkeitsfeier berufen worden war. Klubs, früher Kapellmeister bei dem 5. Infanterie-Regiment, hat jetzt eine Art Musikschule in Mansfeld und dirigiert eine von seinen Schülern gebildete Kapelle. Graf Götz schlug vor, Herrn Klubs das Lied zum Arrangieren für Orchester zu übergeben. Der Kaiser ging darauf ein und überließerte das Manuskript an den Musikdirektor mit eingehenden Instruktionen. Kurze Zeit darauf spielte die Kapelle das Stück dreimal vor dem Kaiser, der alsdann den Taktstock ergriß und selbst die Abspielung des Liedes dirigirte. Herr Balford erzählt: "Der Kaiser war mit dem Arrangement nicht minder wie mit der Ausführung desselben ungemein zufrieden. Kurze Zeit darauf wurde das Lied des Kaisers in einem Konzert in Mansfeld aufgeführt und gefiel, ohne daß man den Komponisten kannte, so ungemein, daß es dreimal wiederholt werden mußte. Es ist in der That ganz entschieden anziehend und charakteristisch und trägt Zeichen von vielem Talent. Das Lied beginnt mit den Worten:

"O Aegir, Herr der Fluthen,
Dem Nix und Nea sich beugt!"

Auf Streichinstrumenten in einem geschlossenen Rhythmus gespielt, würde die Komposition sicher noch wirksamer sein. Eine Passage für Tenor ist besonders wirkungsvoll und geschickt arrangiert: "So wahr Dein flammend Auge den Aegir noch so wild...". Gegen Schluss geht der kaiserliche Komponist in den rein musikalischen Stil über, und den Schluss bildet ein alterthümliches Trompetenfanfara.

* **Zus. Briefen Willroth.** Ed. Hanslied veröffentlicht in der "N. Fr. Pr." eine Anzahl Briefe, die der berühmte Anatom Willroth im Laufe der Jahre an ihn gerichtet hat. Darunter findet sich ein Schreiben, datirt vom 18. Juni 1886, das sich auf das unglückliche Ende König Ludwigs II. bezieht. Der Brief lautet: Der arme König Ludwig und mein armer Kollege Gubben! So wie jährlich einige Ärzte an Leichen oder Erntevergüstung herbei, so kommen auch jährlich einige Irrenärzte durch die Irren um. Die Gewohnheit des Umgangs mit den Kranken macht leicht tollkühn. Gubben scheint einen Moment vergessen zu haben, daß man wohl einen Löwen im Käfig bändigen, doch nicht in der Freiheit dreschen kann. Der bayerische Löwe hat ihn umgebracht. — Die Horn des Irren, die man "Verrücktheit" nennt, ist eine der merkwürdigsten und für Laien kaum verständlich. Wenn Ludwig in einem Augenblick verlangt hätte, eine Wallüre zu braten und ihm ein Stück Roastbeef davon vorzusetzen oder ein garirtes Stück in Milchwasser gedämpften Ubersch zu serviren mit dem Liebesmörtel des Ministers Luz, und gleich darauf wieder einen gewichtigen geistvollen Brief an Döllinger geschrieben oder eine schwere mathematische Kopfrechnung ausgeführt hätte, so wäre das in einem Irrenhause etwas ganz Alltägliches — im Schloß Hohenschwangau staunt man darüber. Die Salauheit, welche schon halb blödsinnige Irre bei Selbstmordversuchen entwickeln, ist oft stupend.

* **Christoph Columbus von deutscher Herkunft?** Nach einer Angabe des Dr. Wilhelm Engelbert Wiefers in seiner "Gemeinschaft des Kreises Hörter" soll der Entdecker Amerikas einer weithäufigen Familie entstammen. Danach wäre in der Chronik des Dorfes Hembsen (Hembsen ist ein Dorf von etwa 800 Seelen und liegt etwa 5 Kilometer südlich von Brakel und 15 Kilometer südwestlich von der Kreisstadt Hörter) folgendes zu lesen: Hier in Hembsen wohnt seit uralten Zeiten die Familie Dauber, welche früher zu den angesehensten im Orte gehörte. Der Veteran Dauber, der die Feldzüge von 1813, 14 und 15 als Freiwilliger mitgemacht hatte, hat neben seinen Kriegserfahrungen auch noch erzählt, daß sich in seiner Familie eine alte Ueberlieferung erhalten habe, nach welcher der Vater oder Großvater des Cristoforo Colombo, des Entdeckers Amerikas, aus seiner Familie stamme und in Hembsen geboren sei. Dieser sei nach Spanien oder Italien als Soldat gegangen; und als man in Hembsen erfahren habe, daß dessen Sohn oder Enkel America entdeckt haben solle, seien auch zwei Verwandte des Colombo nach Spanien ausgewandert, um dort ihr Glück zu machen, von denen man jedoch niemals wieder etwas gehört habe. — So erzählte der Veteran Dauber, der das von seinem Vater gehört hatte, welchem es wiederum einst sein Großvater erzählt habe. — "Dauber" ist ohne Zweifel gleichbedeutend mit "Tauber". "Taube" (Taubin, das Weibchen) heißt im Italienischen Colomba und "Tauber" (das Männchen) Colombo, und das war der eigentliche Name des Entdeckers Amerikas, der 1492 in Genua in Italien geboren wurde, wo sein Vater Tuchweber war. — Was werden die Italiener zu der Entdeckung des Hörteraner Chronisten sagen?

Kleine Chronik.

Elbing hat jetzt Mädchen in Männerkleidung aufzuweisen. Es sind dies die Meterinnen der dortigen Walkerei, die Knieshoen und Blousen, die durch einen Gurt zusammengehalten werden, tragen. Die Stadt ist gewöhnt, um die Verrichtung der Walkerei-Arbeiten zu erleichtern. Eine überaus geeignete Waldbeerenernte sieht bevor. Wie aus dem Satz geschrieben wird, zeigt das Heibelbeerfrucht ungemein reichen Fruchtanhang, die Kronsbeeren stehen in denbar vollster Blüthe und ver-

brechen einen vollen Fruchtbehang und die Himbeeren geben ebenfalls Aussicht auf hohen Ertrag. Von großer Bedeutung scheint in diesem Jahre auch die Ernte an Bucheckern und Tannenzapfen zu werden.

Eine Wiener Lokal-Korrespondenz meldet unterm 23. Mai aus Klosterneuburg: Der 25-jährige Maschinist Ferdinand Sacher hat heute, Morgens, die 19-jährige Leopoldine Konradt, die Tochter eines wohlhabenden Grund- und Wirtschaftsbefizers, durch einen Schuß in die Schläfe lebensgefährlich verletzt und sich sodann erschossen. Eifersucht soll das Motiv hierzu gewesen sein.

Für das Gartenfest in den königlichen Gärten während des internationalen medizinischen Kongresses in Rom war die Zahl der Geladenen sehr beschränkt. Der Hofmarschall schrieb, nach schweizerischen Blättern, den Gesandten der verschiedenen Länder, sie möchten die Listen der zu Gebenden so stark als möglich reduzieren. Herr Bavier, der schweizerische Gesandte in Rom, wurde eingeladen, "bloß ganz berühmte Leute" zu präsentieren. Herr Bavier antwortete lakonisch, in der Schweiz gebe es nur berühmte Leute, und sich von seiner Liste nicht einen Mann. Nach einer Meldung des Triester "Corriere della Sera" ist der Vulkan auf der Insel Stromboli seit zwei Wochen in unheimlicher Thätigkeit und speit unter starken Detonationen Lava und Steinmassen aus. Die Insel wird von häufigen Erdstößen heimgesucht. Die Bevölkerung ist auf das Höchste beunruhigt.

1½ Milliarden Postkarten werden jetzt jährlich im Weltpostverkehr befördert. Bedeutet man, daß dies neuzzeitige Nachrichtenmittel eben erst das 25. Jahr seiner Einführung erreicht, so ist die Entwicklung erstaunlich.

Der deutsche Kaiser Heinrich III., sonst hoch erhaben über alle Vorurtheile, verfuhr doch mit einer Härte gegen vermeintliche Keger, die einzig dasteh. Der Kaiser weilte im Jahre 1082 um Weihnachten zu Goslar. Dort befanden sich auch "Keger mit allerhand schlechten Irrelehren", namentlich war es die eine, daß der Fleischgenuss verabschuenungswürdig sei. Unter Zustimmung der ganzen Umgebung ließ der mächtige Kaiser alle Jene am Galgen aufhängen, "damit dieser legerische Ausspruch sich nicht weiter verbreite und Andere anstecke".

Vermischtes.

* **Lebende Wachteln** werden gegenwärtig in den Delikatessgeschäften Berlins in großen Mengen zum Verkauf angeboten und finden offenbar auch guten Absatz. Wenn man die niedrigen, engen Käfige betrachtet, in denen die so sehr an Freiheit und Luft gewöhnten fröhlichen Thierchen zusammengepfercht sind, so wird schon dadurch das Herz jedes Thierfreundes mit Mitleid erfüllt, noch mehr aber bei dem Gedanken, daß diese Thierchen feilgeboten werden, lediglich um geschlachtet zu werden und einen Reiz auf den Gaumen der Feinschmecker auszuüben. Es ist auffallend, daß die Thierschutzvereine sich dieser armen Opfer noch nicht erbarmt haben. Gerade die Wachteln gehören zu den Thieren, die auf den Feldern jedem Spaziergänger durch ihr weitklingendes "Pitt per lutt" oder, wie der Dichter es gebietet hat, durch ihr "Bitte Gott" Freude und Genuß bereiten. Wir meinen, es müßte nicht besonders schwierig sein, dem Wachtelhandel das Handwerk zu legen. Nach dem Jagdschongesetz erheben sich die Wachteln, gleich den Auer-, Vitz- und Fasanenheiden, dem Hahnenwilde und den Hasen von Februar bis August der Schöpfung, sie dürfen also nicht geschossen werden. Nun liegt die Annahme nahe, daß die Thierchen in dieser Zeit auch nicht gefangen und verkauft werden dürfen. Sollten die zum Kauf gestellten Wachteln wirklich, was wir sehr bezweifeln, aus dem Auslande, wo es keinen Vogelschutz giebt, bezogen werden, so erscheint es gleichwohl angebracht, die Thierschutzvereine hierauf aufmerksam zu machen, daß sie den Schutz der Wachteln nicht außer Acht lassen. Der Wachtelfang wird leider auch in Deutschland noch immer als eine Art Sport betrieben. Jedem Wachteljäger geht der Vogelschutz mit seinem Schlagnetz nach, stellt dieses geschickt auf und läßt dann seinen Lockruf ertönen, dem die Wachtel meistens nur zu willig und zu ihrem Verderben folgt. Solchem Treiben muß im Interesse unserer heimischen, nur schon zu stark dezimierten Vogelwelt ein Ende gemacht werden.

* **Um einen Pfennig.** Recht theuer geworden ist ein Pfennig, der seiner Zeit mittels Postanweisung auf dem Postamt 48 in der Neuen Königstraße in Berlin aufgegeben und wegen Verweigerung der Annahme Seitens des Empfängers dem Absender wieder zur Befügung gestellt wurde. Der Empfänger war ein Gastwirth in der Siegmundstraße, welcher von einem Kunden bei Begleichung der Beche einen Pfennig zu wenig erhalten hatte. Zwischen Kunden und Wirth entstand Tags darauf ein Streit persönlicher Natur, im Verlauf dessen der Restaurateur den zu wenig gezahlten Pfennig verlangte, welchen der Schuldner dann auch per Postanweisung einlieferte. Die Annahme der Summe wurde jedoch verweigert, da die 5 Pfennig Vettellgeld nicht beigefügt waren. Der Gläubiger klagte, der Schuldner erhob aus gewissen Gründen Widerspruch, und es haben um des Pfennigs willen durch zahlreiche Zeugenvernehmungen und Berufsinstanzen fünf Termine stattgefunden, welche einschließlich der Rechtsanwaltsgebühren auf beiden Seiten bereits ca. 200 M. Kosten verursacht haben. An Veröhnungsverzinsen Seitens des Richters hat es nicht gefehlt, beide Parteien sind aber auf ihr Recht so erpicht, daß sie den Streit bis zur letzten Instanz durchzuführen gewillt sind.

* **Wettfahrten auf dem Ocean.** Der White-Star-Dampfer Majestic und der Dampfer Paris von der amerikanischen Linie haben eine jener ebenso unsinnigen, wie gefährlichen Wettfahrten über den Ocean abgehalten, welche unter englischen und amerikanischen Kapitänen leider noch nicht aus der Mode gekommen sind. Die Wette galt, welcher von den Dampfern seine nach London fahrenden Passagiere zuerst nach der britischen Reichshauptstadt schaffen würde. Die Majestic fuhr nach

Liverpool, die Paris nach Southampton. Die Majestic hat den Sieg gewonnen, aber um Haarsbreite hätte der Sport beiden prächtigen Ozeandampfern den Untergang gebracht. Auf dem hohen Meere hielten sich die zwei Schiffe eine Meile entfernt von einander. Letzten Samstag aber gerieten sie in gefährliche Nähe. Die Majestic hatte Gegendampf zu geben, weil die Paris unmittelbar vor ihrem Bug vorbeifegte.

Handel, Industrie und Erfindungen.

?? Geisenheim, 25. Mai. Herr Jos. Burgeff ließ heute 5/2 Stück 1891er, 10/2 Stück 1890er und 18/2 Stück 1889er Wein zum Verkauf ausbieten und erzielte dabei für 5/2 Stück 1891er 3300 Mk. oder für das Stück 1320 Mk., für 4/2 Stück 1890er 2820 Mk. = 1 Stück 1410 Mk., für 10/2 Stück 1889er 7980 Mk. oder für 1 Stück 1596 Mk. im Durchschnitt. Die nun folgenden Einzelpreise verstehen sich per 600 Liter; der Füllgehalt wird berechnet. Die Käufer werden Eigentum des Käufers. 1891er: 610 Liter Deder Kraß-Erbach 540 Mk., 611 Liter Beig Kraß-Erbach 650 Mk., 609 Liter Albaum Leo Levitta-Rüdesheim 650 Mk., 617 Liter Mauerchen J. F. Maurer-Geisenheim 710 Mk., 616 Liter Sober Deder H. Strauß-Geisenheim 750 Mk.; 1890er: 606 Liter Rosengarten (Auslese) J. F. Maurer 550 Mk., 618 Liter Fuchsberg C. Söhnlein-Geisenheim 770 Mk., 605 Liter Albaum I. J. Levitta-Rüdesheim 750 Mk., 616 Liter Beig I. J. F. Maurer 750 Mk.; 1889er: 603 Liter Rosengarten I Jung-Almannshausen 560 Mk., 600 Liter Rosengarten II J. F. Maurer 670 Mk., 602 Liter Rosengarten III J. F. Maurer 600 Mk., 600 Liter Rosengarten IV J. F. Maurer 620 Mk., 605 Liter Rosengarten V J. F. Maurer 700 Mk., 602 Liter Deder I J. Levitta 690 Mk., 605 Liter Fuchsberg A. Duitmann-Geisenheim 700 Mk., 609 Liter Deder II Jung 920 Mk., 611 Liter Albaum J. Levitta 920 Mk., 606 Liter Morsberg 900 Mk., 618 Liter Deder (Auslese) C. Söhnlein 1600 Mk.

Lokales (Nachtrag).

— Die Bausache Hirsch-Wollweber im Abgeordnetenhaus. Gestern stand auf der Tagesordnung des Abgeordnetenhauses der Bericht der Petitions-Kommission in der Bausache Hirsch-Wollweber. Wie ein Privat-Telegramm aus Berlin uns meldet, ist der Bericht nicht zur Verhandlung gekommen, und der Antrag unseres Abgeordneten Schend, den Bericht für die nächste, am 31. Mai stattfindende Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen, wurde vom Hause abgelehnt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 26. Mai. Eine Versammlung in den Concorbiasälen von etwa 3000 Personen beabsichtigte über die Aufhebung des Brauerie-Boykotts zu beschließen und beschloß nach einer Rede des Abgeordneten Muer, den Boykott fortzusetzen.

London, 26. Mai. Den „Times“ zufolge wurde dem Führer der Arbeiterpartei, Burns, nach dem Rücktritt Gladstones eine offizielle Stellung angeboten, Burns lehnte jedoch ab. Lord Rosebery habe nach dem Rücktritt Mundellas das Angebot wiederholt, Burns hätte jedoch wieder abgelehnt, weil er den Interessen der Arbeiterpartei in einer unabhängigen Stellung besser dienen zu können glaube.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 26. Mai, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 285 1/2 — %, Disconto-Commandit 187.30, Lombarden 82 1/2, Gotthardbahn-Actien 167.50—80, Laurahütte-Actien 124.50, Bochumer 132.80, Gelsenkirchener 144.40, Harpener 127.30, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central 127.70, Schweizer Nordost 109.90, Schweizer Union 83.60, 3% Mexikaner —, 5% Italiener 77.70, Italien. Mittelmeer —, 6% Mexikaner 59 —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, 4% Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose —, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —, Tendenz: Lombarden und Montanwerthe matt, übrige Gebiete ziemlich fest.

Geschäftliches.

Die Rentabilität jeder maschinellen Anlage wird bedeutend erhöht durch Aufstellung eines ökonomisch arbeitenden Betriebsmotors. Als sparsamste Betriebsmaschinen sind die Locomobilen mit ausgiebigen Röhrenesseln von **H. Wolf in Magdeburg-Budau** bekannt u. zu Tausenden in allen Zweigen der Industrie und Landwirtschaft verbreitet. Geringer Brennstoffverbrauch, große Leistungsfähigkeit u. Dauerhaftigkeit sind die Hauptvorzüge dieser Maschinen, vermöge derer sie nicht nur auf allen deutschen Locomobil-Concurrenzen stets den Sieg davongetragen haben, sondern auch auf zahlreichen Ausstellungen (u. A. in Chicago) mit den höchsten Preisen ausgezeichnet sind. F 11

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft in Köln a. Rh. nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser treuer Vater, Sohn und Bruder,

Julius Philippi.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in Wiesbaden vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ella Philippi, Wwe.,

geb. Simler.

Köln, Wiesbaden, den 26. Mai 1894.